



SPIELZEIT

2025/26

WEITER ...

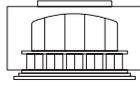
WIR SPIELEN

In der Zeit des Umbaus wird nicht nur im Schillertheater gespielt, sondern auch im Flughafen Tempelhof, dem Kindl-Areal und in den vielen Kiezen der Stadt.

... UND WE!

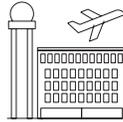
SP|E|L|O|R|E

2025/26



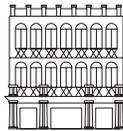
@SCHILLERTHEATER

Bismarckstraße 110
10625 Berlin-Charlottenburg



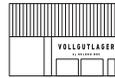
**@FLUGHAFEN
TEMPELHOF/HANGAR 4**

Columbiadamm 10
12101 Berlin-Tempelhof



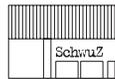
@NEUKÖLLNER OPER

Karl-Marx-Straße 131/133
12043 Berlin-Neukölln



@VOLLGUTLAGER

Rollbergstraße 26
12053 Berlin-Neukölln



@SCHWUZ QUEER CLUB

Rollbergstraße 26
12053 Berlin-Neukölln



@KONZERTHAUS BERLIN

Gendarmenmarkt 2
10117 Berlin-Mitte



RAUS IN DIE STADT

... und an vielen weiteren
Orten in der ganzen Stadt!

VERZEICHNIS

INHALTS



VORWORT	4
RAUS IN DIE STADT	9
PREMIEREN UND REPERTOIRE	17
JESUS CHRIST SUPERSTAR	20
KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE	24
LA CAGE AUX FOLLES	27
WUNDERKAMMER	29
... UND MIT MORGEN KÖNNT IHR MICH!	31
SALOME	34
AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY	37
DON GIOVANNI/REQUIEM	39
IN FRISCO IST DER TEUFEL LOS	41
EINE FRAU, DIE WEISS, WAS SIE WILL!	43
JEWGENI ONEGIN	45
LADY MACBETH VON MZENSK	48
MY FAIR LADY	51
SCHALL&RAUSCH	53
SELEMO	55
HÄNSEL UND GRETEL	57
DIE NASE	59
BELSHAZZAR	62
NILS HOLGERSSONS WUNDERSAME ABENTEUER	65
LA TRAVIATA	67
ORLANDO	70
MOKKA-HITS UND MILCHBAR-TRÄUME	74

CHORSOLISTEN, ENSEMBLE, OPERNSTUDIO UND ORCHESTER	76
SINFONIEKONZERTE	101
TAUSEND IN TEMPELHOF	103
HELDENTRÄUME	105
MATTHES MACHT'S	107
CAVE MEETS SCHUBERT	109
SCHICKSALSKLÄNGE	111
SPRING!	113
SACRE CHOR	115
KAMMERKONZERTE	116
KINDERKONZERTE	118
KINDERCHOR	120
JUNG – FÜR ALLE!	123
SPIELZEITERÖFFNUNGSFEST	123
VERMITTLUNGSPROGRAMM	125
SELAM OPERA	131
FREUND:INNEN, FÖRDER:INNEN UND SPONSOR:INNEN	137
BÄLL DER KOMISCHEN OPER BERLIN	147
MITWIRKENDE	154
SERVICE	161
RUND UM IHREN BESUCH	161
KARTEN KAUFEN	169
SPIELPLAN	183
GESCHICHTE UND ZUKUNFT	194
IMPRESSUM	200

LIEBES PUBLIKUM,

unsere Einladung zur neuen Spielzeit beginnt mit einem kurzen Rückblick. Sie haben uns mit Ihrem Zuspruch und Ihrer Begeisterung auch in der zweiten Saison außerhalb unseres Stammhauses begleitet. Dieser Rückhalt gibt uns Kraft für die bevorstehenden Jahre und zeigt, wie sehr die Komische Oper Berlin ein nicht wegzudenkender Bestandteil des kulturellen Lebens dieser Stadt ist.

Und da sind wir auch schon bei dem Thema, das uns seit dem Sommer 2024 intensiv beschäftigt hat: Obwohl wir davon ausgingen, dass der Sanierungszug längst den Bahnhof verlassen hätte, stand der Umbau unseres Stammhauses in der Behrenstraße plötzlich zur Disposition. Kulturuninteressierte Sparfüchse wollten die dringend notwendige Sanierung stoppen. Die Komische Oper Berlin sollte bis in alle Ewigkeit im Schillertheater bleiben. So schallte es plötzlich wohlfeil aus dem politischen Raum.

Dass die Komische Oper Berlin auf Dauer im Schillertheater künstlerisch und finanziell ausbluten würde; dass ihre Zukunft ohne ihre Vergangenheit und den genius loci ihrer Geburtsstätte in der Behrenstraße keine Perspektive hätte; dass bestehende Verträge eingehalten werden müssen und dass jegliche Bauverzögerung oder gar ein Stopp der begonnenen Sanierung zu einer Kostenexplosion führen würde: all das waren Argumente für eine Fortführung des Umbaus, die im zähen Ringen mit den politisch Verantwortlichen vermittelt werden mussten. Dabei haben Sie, liebes Publikum, uns zahlreich und tatkräftig unterstützt. Der Zuspruch für den Erhalt unserer einmaligen Institution und unser spezielles Programm hat uns stolz gemacht und motiviert, zu kämpfen. Inzwischen konnte der entgleiste Umbauzug wieder auf die Spur gesetzt werden und seine Reise in die richtige Richtung fortsetzen. Wenn auch mit reduzierter Geschwindigkeit, weshalb das Ringen um jeden Euro und jedes Jahr Bauzeit weitergeht – bleiben wir gemeinsam wachsam und kämpferisch!



James Gaffigan | Susanne Moser | Philip Bröking

Im Zentrum unserer Arbeit stand zeitgleich die Entwicklung eines neuen Programms für die Spielzeit 2025/26, für das wir Sie in der vorliegenden Saisonvorschau begeistern möchten: Als Auftakt starten wir erneut im Hangar 4 in Tempelhof, erstmals mit einer Oper. Einer Rock-Oper! Andrew Lloyd Webbers *Jesus Christ Superstar* ist nur vom 19. September bis zum 5. Oktober zu sehen. Wir empfehlen, frühzeitig Tickets zu buchen, damit Sie dieses Großereignis mit einem handverlesenen, internationalen Cast und über 250 Tänzer:innen nicht verpassen.

Ein weiteres Großereignis erwartet Sie im Hangar 4 am 25. und 26. September: Gemeinsam mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Rundfunkchor Berlin und dem Vocalconsort Berlin erklimmen wir den Mount Everest der sinfonischen Literatur und präsentieren Gustav Mahlers »Achte« unter Leitung von Generalmusikdirektor James Gaffigan.

Im Schillertheater beginnt die Saison mit der neuen Kinderoper *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse*. Am 10. Oktober feiern wir die vierzehnte Uraufführung in diesem so wichtigen Genre, mit dem wir junges Publikum für unsere wunderbare Kunstform begeistern wollen.

Ende November folgt Richard Strauss' *Salome*, inszeniert von dem Shooting-Star der Opernszene, Evgeny Titov, dessen Regielaufbahn im Musiktheater mit *Œdipe* vor wenigen Jahren an der Komischen Oper Berlin ihren Anfang nahm. Die Musikalische Leitung hat James Gaffigan, der es sich auch nicht nehmen lässt, die folgende Neuproduktion, Dmitri Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* zu dirigieren. 2025 ist Schostakowitsch-Jahr, weshalb wir in der kommenden Saison zusätzlich *Die Nase*, eine Perle aus unserem Repertoire, wieder ins Programm nehmen. Die Wiederaufnahme sowie die Neuproduktion stammen von einem Regisseur, dessen kreative Kraft und Extraklasse das künstlerische Gesicht der Komischen Oper Berlin wesentlich prägen: Barrie Kosky!

Die Reihe der Händel-Oratorien setzten wir mit *Belshazzar* fort. Der für seine grell-überzeichneten Regiearbeiten bekannte Regisseur Herbert Fritsch entlarvt in seiner Inszenierung die Hybris und die Dekadenz eines selbstverliebten Herrschers. Im Mai zeigen wir die deutsche Erstaufführung von Olga Neuwirths *Orlando*, die auf Virginia Woolfs gleichnamigem Roman basiert. Bei uns endet dieser wilde Ritt durch die Epochen aber nicht im Erscheinungsjahr des Romans 1928, sondern erzählt die Geschichte von Orlando bis in die Gegenwart weiter. Damit gibt Ewelina Marciniak bei uns ihr Regiedebüt.

Zum Abschluss der Saison erwartet Sie eine weitere Begegnung mit dem »Heiteren Musiktheater der DDR«. Axel Ranisch stellt für Sie eine flotte Revue unter dem Titel *Mokka-Hits und Milchbar-Träume – Ein Kessel Buntes unter Druck* zusammen. Seine Erfolgsproduktion von *Messeschlager Gisela* hat unter Beweis gestellt, dass dieses Genre ohne ostalgisches Sentiment einen hohen Unterhaltungswert für Menschen von heute hat. Für Menschen eben, die mit ihren Erfahrungen, Hoffnungen und Träumen bei uns allabendlich Musiktheater auf der Höhe der Zeit erleben möchten.

Seien Sie herzlich willkommen!



SUSANNE MOSER, PHILIP BRÖKING UND JAMES GAFFIGAN
Ko-Intendantin und Generalmusikdirektor

RAUS IN DIE STADT



WIR BAUEN FÜR SIE UM!

Seit September 2023 wird der Gebäudekomplex der Komischen Oper Berlin an der Behrenstraße umfassend saniert, modernisiert und erweitert.

WIR SPIELEN WEITER ...

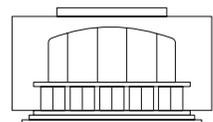
... UND WIE!

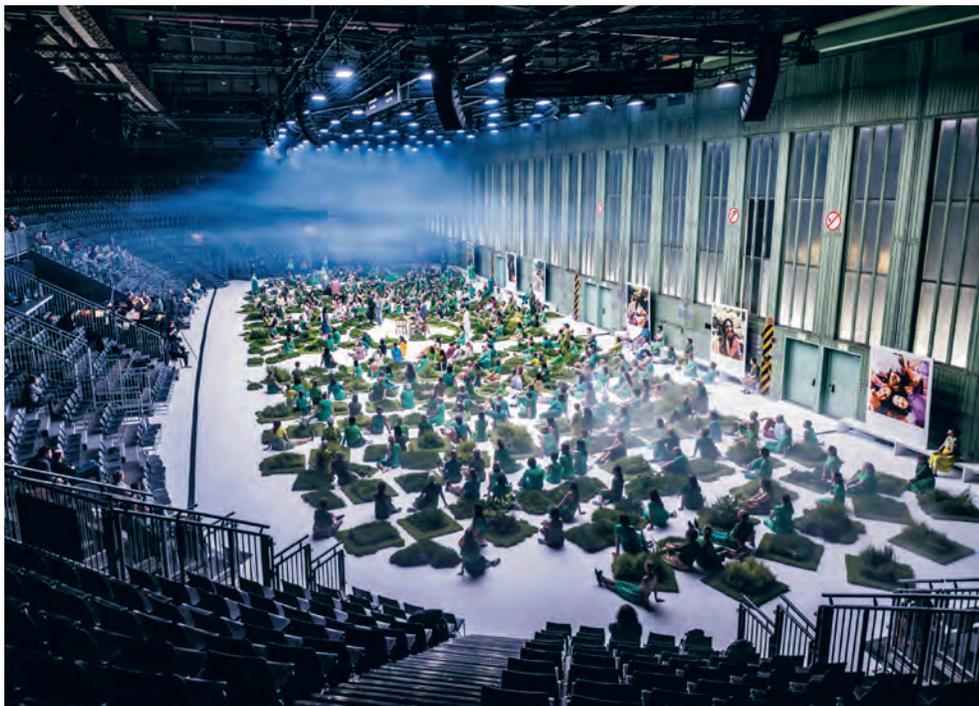
In der Zeit des Umbaus wird nicht nur im Schillertheater gespielt, sondern auch im Flughafen Tempelhof, dem Kindl-Areal, der Neuköllner Oper, dem Konzerthaus Berlin und in den vielen Kiezen der Stadt.



SCHILLERTHEATER

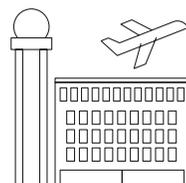
Ohne Schillertheater keine Komische Oper Berlin!
 1907 eröffnet, beherbergte das Schillertheater ab 1921 die zweite Spielstätte des Preußischen Staatstheaters Berlin. Walter Felsenstein inszenierte hier in den 1930er Jahren unter Intendant Heinrich George. 1944 durch Bomben zerstört, setzten die Künstler:innen des Schillertheaters ihre Arbeit am Hebbel-Theater fort. Dort entstand Felsensteins legendäre Inszenierung von Jacques Offenbachs *Pariser Leben* – jene Inszenierung, die ihm die Intendanz des ehemaligen Metropol-Theaters in der Behrenstraße einbrachte. Hier gründete er das Haus, das als Wiege des modernen Musiktheaters gilt – die Komische Oper Berlin. Das Schillertheater wurde 1950/51 nach dem Krieg wieder aufgebaut und dient der Komischen Oper Berlin seit der Spielzeit 2023/24 als Spielstätte.





FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4

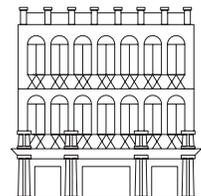
Mit *Jesus Christ Superstar* findet nach *Das Floß der Medusa* und *MESSIAS* bereits zum dritten Mal die große Eröffnungsproduktion der Komischen Oper Berlin im Flughafen Tempelhof statt. Zwischen 1936 und 1941 erbaut, war der Flughafen mit 307.000 Quadratmetern Gebäudefläche und einem Dach, das als Tribüne bis zu 80.000 Zuschauer:innen bei Flugschauen fassen sollte, das damals größte Gebäude der Welt. Diente der Flughafen im Nationalsozialismus noch zur monumentalen Selbstinszenierung, so wurde er in der Nachkriegszeit mit der Luftbrücke zum Symbol für Freiheit. Seit seiner Schließung im Jahr 2008 beherbergen die sieben Hangars u. a. Geflüchtete, Sozialprojekte sowie Kultur- und Sportveranstaltungen.

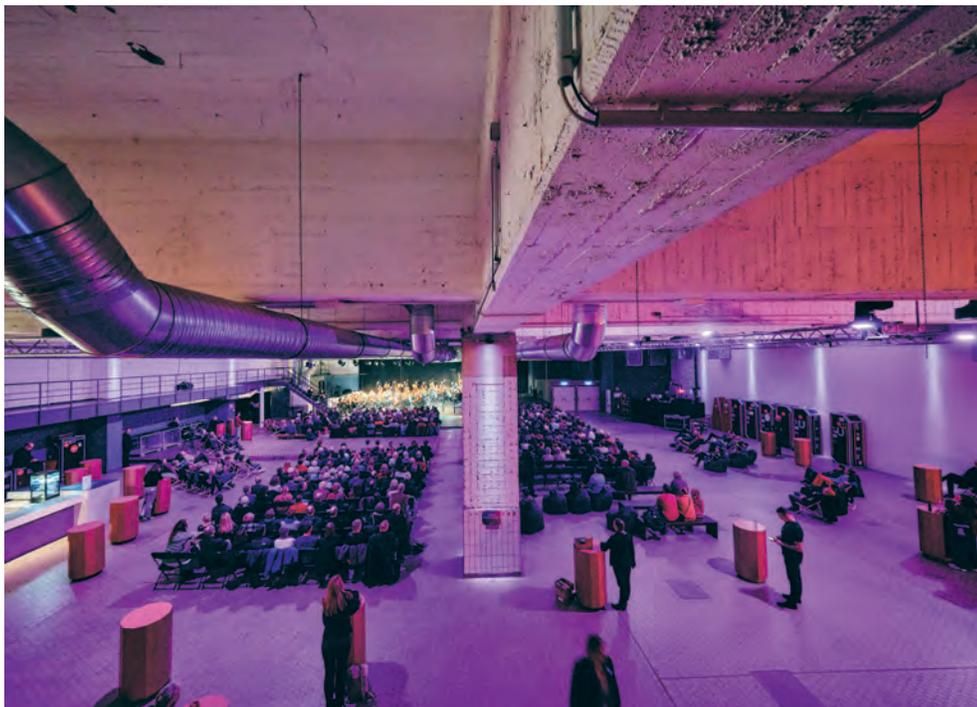




NEUKÖLLNER OPER

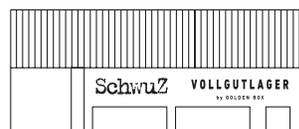
Die Passage Neukölln, 1908–1910 unter Stadtbaurat Reinhold Kiehl erbaut, ist der erste offene Passagenbau Berlins mit einem bis heute unveränderten Mix aus Kultur, Kommerz und Wohnen. Das Gebäudeensemble zählt zu den herausragenden Baudenkmalern Neuköllns und ist kultureller Leuchtturm der sich wandelnden Karl-Marx-Straße. Direkt unter dem Dach sitzt seit 1988 die Neuköllner Oper – Berlins Produktionshaus für freies Musiktheater – und bespielt den ehemaligen Ballsaal des Vergnügungskomplexes. In zeitgenössischen, vornehmlich Ur- und Erstaufführungen, greift die Neuköllner Oper die Diskurse dieses vitalsten aller Berliner Stadtteile auf und bringt sie mit einer guten Portion Pop auf die Bühne.





KINDL-AREAL NEUKÖLLN

Schall&Rausch – das Festival für brandneues Musiktheater – startet in die vierte Runde. Auch in dieser Spielzeit sind wir in Neukölln unterwegs: Neben der Neuköllner Oper bespielen wir erneut das Vollgutlager und den SchwuZ Queer Club auf dem ehemaligen Kindl-Areal. 1872 von einer Gruppe Rixdorfer Gastwirte gegründet, avancierte die Kindl-Brauerei Anfang des 20. Jahrhunderts dank ihres Exportschlagers und Namensgebers Kindl-Pilsener zu einer der größten Brauereien. Heute pulsiert hier das Leben – mit Kunst, Kultur, Party und jeder Menge Vielfalt.





KONZERTHAUS BERLIN

Das Konzerthaus Berlin, entworfen von Karl Friedrich Schinkel, wurde 1821 als Schauspielhaus eröffnet. Hier wurde aber auch Carl Maria von Webers *Der Freischütz* uraufgeführt und Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie erstmals in Berlin gespielt. Im Zweiten Weltkrieg fast völlig zerstört, wurde der Bau 1984 wiedereröffnet und ab 1994 als Konzerthaus Berlin bespielt. In der Spielzeit 2025/26 ist das Orchester der Komischen Oper Berlin mit zwei Sinfoniekonzerten im Konzerthaus in Berlin-Mitte zu Gast.





... UND ÜBERALL SONST IN BERLIN!

Raus in die Stadt, rein in die Kieze! Die Komische Oper Berlin ist das Opernhaus für die gesamte Stadtgesellschaft. Schon seit über zehn Jahren rollt der Operndolmuş (S.132) im Rahmen der Programmschiene *Selam Opera* vollgepackt mit Musiktheater in die Kieze. Die Musiktheatervermittlung »Jung – für alle!« arbeitet mit Schulen und anderen Einrichtungen zusammen, von Spandau bis Köpenick, von Reinicken- bis Zehlendorf. Halten Sie Augen und Ohren offen, die Komische Oper Berlin ist sicher auch ganz in Ihrer Nähe ...



PROGRAMM

DAS

#allesaußergewöhnlich

Von Rockoper bis Revue, von Mozart bis Musical, von Händel bis Hänsel, von *My Fair Lady* bis *Lady Macbeth von Mzensk*, von *Onegin* bis Operette, von *Salome* bis *Selemo*, von Weill bis *Wunderkammer* und vieles vieles mehr.



PREMIERE
@FLUGHAFEN TEMPELHOF/
HANGAR 4





JESUS CHRIST
SUPERSTAR

THIS JESUS MUST DANCE

JESUS CHRIST SUPERSTAR

Gesangstexte von Tim Rice
Musik von Andrew Lloyd Webber

Die Übertragung der Aufführungsrechte erfolgt
in Übereinkunft mit den Originalrechtehabern
THE REALLY USEFUL GROUP LTD, LONDON durch die
MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Zu Beginn der Spielzeit öffnet der Hangar 4 im Flughafen Tempelhof abermals seine Tore für ein Großereignis der Superlative: Nach hunderten Chorsänger:innen bei Händels *MESSIAS* in der vergangenen Spielzeit, erwarten Sie bei *Jesus Christ Superstar* nun mehrere hundert Tänzer:innen! Regisseur Andreas Homoki und Bühnenbildner Philipp Stözl verwandeln den Raum in eine monumentale Rockshow-Kulisse, genau passend für einen richtigen Superstar ...

War Jesus der Messias? Hat er die Menschheit erlöst? Und warum suchte er sich ausgerechnet das besetzte Israel vor über 2000 Jahren als Wirkungsstätte aus? – Es sind durchaus nachvollziehbare Fragen, die sich Judas im Song »Superstar« stellt. Für die 1970 noch unbekanntem



@Flughafen
Tempelhof/Hangar 4

PREMIERE
19. September 2025

TERMINE
2025

Sep	20.	21.	27.
		28.	30.
Okt	1.	2.	3.
		4.	5.

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**
7. September 2025

SPRACHE
Englisch

Kurzeinführung
45 min vor
Vorstellungsbeginn
im überdachten
Outdoor-Foyer

#KOBJesus

GEFÖRDERT VON



**FÖRDER
KREIS** ●
KOMISCHE
OPER BERLIN



IN KOOPERATION MIT



Musicalgrößen Tim Rice und Andrew Lloyd Webber war das Lied Ausgangspunkt für ein Konzeptalbum, das sich bald zu einem weltweiten Bühnenerfolg entwickelte. Dabei spielte den beiden die ambitionierte Story des Albums in die Karten: Die letzten Tage im Leben Jesu werden aus der kritischen Sicht des Antagonisten Judas Iskariot erzählt – ein durchaus provokantes Unterfangen! So erweiterten die beiden Autoren die Passionsgeschichte immer wieder durch individuelle Deutungsansätze. Die Charaktere der Bibel wurden dadurch zutiefst menschlich gezeichnet: Das Stück erzählt von Maria Magdalenas heimlicher Liebe zu Jesus, von Pilatus' Angst vor der Verantwortung für den Tod des gefeierten Heilands und selbst von Jesus eigenen Zweifeln an seiner Erlöser-Rolle.

In Form einer großen Rockoper, die gleichermaßen gefühlvolle Balladen, schrille Revue-Einlagen und ein Gitarrenriff für die Ewigkeit bereithält, thematisiert *Jesus Christ Superstar* eindrucksvoll die Wirkung von Massenmedien und Starkulten. Folgerichtig zielt das Konzept von Regisseur Andreas Homoki auf eine gigantische Tanzshow im Flughafen-Hangar – für jeden Fan des Großspektakels ein absolutes Muss!

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Koen Schoots** INSZENIERUNG **Andreas Homoki**
BÜHNENBILD **Philipp Stözl** KOSTÜME **Frank Wilde** CHOREOGRAFIE
Sommer Ulrickson DRAMATURGIE **Daniel Andrés Eberhard** CHÖRE **David Cavelius**
LICHT **Olaf Freese** SOUNDDESIGN **Holger Schwark** BÜHNENBILDMITARBEIT
Franziska Harm

MIT

Ilay Bal Arslan, Jens Larsen, Oedo Kuipers, Dante Sáenz, Jörn-Felix Alt, Eike Onyambu,
Manuel Lopez, Masengu Kanyinda, Amelia Francis, Coreena Brown, Rachel Bahler,
Vicky van Zijl, Erika Del Re, Kristine Emde, Thea Seibert von Fock, Vivienne Dejon u. a.
Rock-Band, Orchester, Chorsolisten und Tänzer:innen der Komischen Oper Berlin,
diverse Tanzensembles

New York Casting by The TRC Company Merri Sugarman, CSA



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

KONRAD
oder *DAS KIND AUS*
DER KONSERVENBÜCHSE



IHR PAKET WURDE ZUGESTELLT!

KONRAD

oder *DAS KIND AUS
DER KONSERVENBÜCHSE*

Samuel Penderbayne

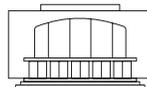
Kinderoper in drei Akten [2025]

Libretto von Susanne Lütje und Anne X. Weber

nach dem gleichnamigen Buch von Christine Nöstlinger

So schnell kann's gehen: Der Zusteller klingelt, man nimmt etwas entgegen, unterschreibt. Und obwohl man sich eigentlich nicht erinnern kann, eine übergroße Konservendose bestellt zu haben, öffnet man sie und findet darin – ein Kind?!

Eigentlich wollte Frau Berti Bartolotti ja heute Abend mit Herrn Egon in die Oper, aber nun muss sie wohl umplanen. Niemals hätte Berti gedacht, dass sie durch die Fehlzustellung einer Konservenbüchse plötzlich Mutter wird! Die Firma Himmelblau, spezialisiert auf die Fließbandproduktion von Musterkindern, hat ihr das Modell *Premium Chromo.XY/3859* geliefert, das einen Seitenscheitel trägt und Konrad heißt. Aber was braucht denn so ein Kind? Und woher weiß man, was es mag? Peperoni, Wackelpeter, Schnapspralinen oder doch lieber Ölsardinen? Ach, erstmal von allem ein bisschen auf den Teller!



@Schillertheater

URAUFFÜHRUNG

10. Oktober 2025

TERMINE

2025

Okt	13.	19.	26.
Nov	7.	10.	21.
			28.
Dez	1.	2.	10.
			11.
			14.
			26.

SPRACHE

Deutsch

#KOBKonrad

Konrad liebt Ordnung und Regeln, daher weiß er auch leider nur zu gut, dass brave Kinder ihren Teller immer leer essen ...

Schnell haben »Mama« Berti, »Papa« Egon und Freundin Kitti Konrad in ihr Herz geschlossen. Weil sie unbedingt verhindern wollen, dass die Firma Himmelblau ihn wieder abholt, schmieden sie einen wilden Plan: Konrad muss so werden, dass die Firma ihr eigenes Produkt nicht mehr wiedererkennt – ungehorsam, frech und laut!

Die rebellischen und humorvollen Außenseitergeschichten von Christine Nöstlinger wurden zu geliebten Klassikern der österreichischen Kinderliteratur. Ruth Brauer-Kvam inszeniert die Uraufführung von Samuel Penderbaynes Kinderoper *Konrad oder Das Kind aus der Konservendose* als farbenfrohes modernes Märchen über Zusammenhalt und Unterschiedlichkeit, über die Bedeutung von Familie und die Frage, was es heißt, perfekt zu sein.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Anne Hinrichsen** INSZENIERUNG **Ruth Brauer-Kvam**
 BÜHNENBILD **Alfred Peter** KOSTÜME **Alfred Mayerhofer** CHOREOGRAFIE
Martina Borroni DRAMATURGIE **Sophie Jira** CHOR **Jean-Christophe Charron**
 KINDERCHOR **Dagmar Barbara Fiebach** LICHT **Johannes Scherfling**

BESETZUNG

KONRAD **Mengqi Zhang** BERTI BARTOLOTTI **Andreja Schneider** HERR EGON
Philipp Meierhöfer/Tom Erik Lie FRAU HECHT, NACHBARIN **Ulrike Helzel/**
Mirka Wagner FABRIKDIREKTOR/LIEFERANT/LEHRER STAINZ **Johannes Dunz/**
Thoma Jaron-Wutz FABRIK-BRIGADE **Junoh Lee**

Orchester und Kinderchor der Komischen Oper Berlin, Vocalconsort Berlin

GEFÖRDERT VON

 **Berliner
Sparkasse**

**HEINZ
UND
HEIDE
DÜRR
STIFTUNG**

 **KSG** Karl Schlecht
Stiftung

**FÖRDER
KREIS** 
 KOMISCHE
OPER BERLIN



ICH BIN, WAS ICH BIN!

LA CAGE AUX FOLLES

(Ein Käfig voller Narren)

Musik und Gesangstexte von Jerry Herman
Buch von Harvey Fierstein

Nach dem Stück *Ein Käfig voller Narren* von Jean Poiret
Deutsche Textfassung von Martin G. Berger

Ein Befreiungsschrei vom Broadway läutet 1983 den Siegeszug eines Musicals ein, das das Recht auf ein buntschillerndes Leben jenseits knickriger Kleinkariertheit fordert.

Georges betreibt den Nachtclub »La Cage aux Folles«. Absoluter Star ist sein Lebensgefährte, die Dragqueen Zaza alias Albin. Da taucht Jean-Michel, Georges' Sohn aus einer früheren Beziehung, auf: Er will Anne, Tochter aus ultrakonservativem Hause, heiraten und bittet Georges, zu Albins größter Enttäuschung, allein zum ersten Treffen mit der Familie. Albin ist zutiefst gekränkt. Das gemeinsame Abendessen im Restaurant von Jacqueline lässt er sich dann aber doch nicht nehmen ...

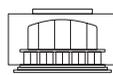
Jerry Herman schuf einen Klassiker des Musical-Genres mit einer Empowerment-Hymne, die nicht nur der queeren Szene die Kraft zum Kampf für mehr Offenheit und Gerechtigkeit gab. Inszeniert von Barrie Kosky ist das Stück ein immer gültiges Plädoyer für den Mut, zu sich selbst und zueinander zu stehen!

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Koen Schoots** | INSZENIERUNG **Barrie Kosky**
CHOREOGRAFIE **Otto Pichler** | BÜHNENBILD **Rufus Didwizus** | KOSTÜME
Klaus Bruns | DRAMATURGIE **Johanna Wall** | CHÖRE **Jean-Christophe Charron**
LICHT **Franck Evin**

BESETZUNG

GEORGES **Peter Bording/Peter Renz** | ALBIN/ZAZA **Tom Erik Lie/Stefan Kurt**
JACOB **Daniel Daniela Ojeda Yrureta** | JEAN-MICHEL **Nicky Wuchinger** | ANNE
DINDON **Paulina Plucinski** | EDOUARD DINDON **Christoph Späth** | MARIE DINDON
Rebekka Burckhardt/Andreja Schneider | JACQUELINE **Angelika Milster**
Chorsolisten, Orchester, Tänzer:innen und Komparserie der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2025

Okt 17. 18. 24.
25.Nov 1. 2. 15.
23. 29.

Dez 26. 31.(2x)

2026

Jan 9. 11. 17.

Im Repertoire seit
28. Januar 2023

SPRACHE

Deutsch

DAUER

3 h 10 min
inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBLaCage

GEFÖRDERT VON

 **Berliner
Sparkasse**



DAS STAATSBALLET BERLIN @SCHILLERTHEATER

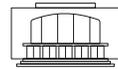
WUNDERKAMMER

Choreografie von Marcos Morau

Musik von Clara Aguilar u. a.

Choreograf Marcos Morau versteht es, kollektive Erinnerungen in Bewegung und Bildsprache zu übersetzen. Bekannt für seine tiefgründigen, surrealen Bildwelten schöpft Morau seine Inspiration aus einer breiten Palette an Einflüssen – von Literatur und Fotografie bis hin zur Ästhetik des Films.

Wunderkammer verweist auf die historischen »Wunderkammern« – auch »Kuriositätenkabinette« genannt –, die im Europa der Renaissance und des Barock als Sammlungen außergewöhnlicher und »kurioser« Objekte dienten. »Fremdartiges« und Faszinierendes aus Wissenschaft, Kunst und Natur wurde zusammengetragen und vereint. Morau imaginiert die Bühne als »Kammer«, als einen Ort voller Überraschungen und unerwarteter Perspektiven, um die Frage nach dem »Fremden« im eigenen Ich aufzuwerfen. *Wunderkammer* wird zu einem emotionalen Spiegel unserer Zeit: ein Ort, an dem die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen und der die Sehnsucht nach Zugehörigkeit sowie das Bedürfnis aufgreift, die eigene Identität in einer immer komplexer werdenden Welt zu definieren.



@Schillertheater

URAUFFÜHRUNG

31. Oktober 2025

TERMINE**2025**

Nov	7. 9. 14.
	16. 30. (2x)

2026

Apr	11. 17. 23.
-----	-------------

Kurzeinführung

45 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer**STAB**

CHOREOGRAFIE/INSZENIERUNG Marcos Morau (»Artist in Residence«)

BÜHNENBILD Max Glaenzel KOSTÜME Silvia Delagneau LICHT cube.bz

DRAMATURGIE Katja Wiegand ASSISTENT DES CHOREOGRAFEN Shay Partush

**STAATS
BALLETT
BERLIN**



MEHRLING! WEILL! KOSKY!

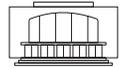
... UND MIT MORGEN KÖNNT IHR MICH!

Ein Berlin-Abend mit Songs
von Kurt Weill [2023]

Kaum ein Komponist vereint die Komplexität und Diversität der musikalischen Klangsprachen der 1920er Jahre besser in sich als Kurt Weill, und kaum jemand weiß damit besser zu spielen als Katharine Mehrling – eine der wichtigsten Weill-Interpret:innen der letzten Jahre.

Weill, geboren als Sohn eines jüdischen Kantors und ausgebildet als Schüler von Ferruccio Busoni, erlebte seinen großen Durchbruch durch die Zusammenarbeit mit Bertolt Brecht. *Die Dreigroschenoper* sowie *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* machten ihn zum umjubelten Songkomponisten und zur neuen Hoffnung der Opernbühne.

Katharine Mehrling schlüpft in die verschiedenen Figuren seiner zahlreichen Songs und folgt den Stimmungen einer Berliner Nacht à la Weill: Vom »Abschiedsbrief« im Café Bauer über »Berlin im Licht« bis hin zu Songs aus *Die Dreigroschenoper*. Ein Abend in der blauen Stunde, voller Einsamkeit, bittersüßer Melancholie und rotziger Schärfe!



@Schillertheater

WIEDER DA!

2025

Nov 8. 21.

Dez 5. 8. 20.

Im Repertoire seit
26. März 2023

SPRACHE

Deutsch

DAUER

1h 40 min,
keine Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBBerlinAbend

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Kai Tietje INSZENIERUNG Barrie Kosky

BÜHNENBILD UND LICHT Klaus Grünberg KOSTÜME Victoria Behr

DRAMATURGIE Maximilian Hagemeyer

BESETZUNG

SÄNGERIN Katharine Mehrling TÄNZER Michael Fernandez



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

SALOME



TANZ FÜR MICH!

SALOME

Richard Strauss

Musikdrama in einem Aufzug [1905]

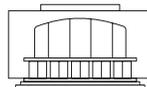
Libretto vom Komponisten

nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung

in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann

Schon lange vor Oscar Wilde trat Salome auf – in der Bibel. Schon damals stand geschrieben, wie König Herodes, seine Stieftochter Salome und Johannes der Täufer (Jochanaan) ihre Köpfe verlieren – auf unterschiedliche Weise.

König Herodes hat ein Auge auf seine Stieftochter, auf Salome. Sie ekelt sich vor seinen unziemlichen Blicken und hat ihr Auge auf einen anderen Mann geworfen: auf den gefangenen Propheten Jochanaan, der Salome keines Blickes würdig findet. Der König gebietet Salome, für ihn zu tanzen; er wünscht, sie zu sehen, ganz und gar – ohne Hüllen. Der Tanz der sieben Schleier ist das prekäre Ereignis: Salome bietet sich entblößend den Blicken des Königs und seiner Festgemeinschaft an. Für diesen Tanz



@Schillertheater

will sie einen extremen Lohn von Herodes sehen: »Den Kopf des Jochanaan!« Die Tragödie der Blicke nimmt ihren Lauf – bis zum letzten Augenblick.

Sehen/nicht Sehen ist stets Teil des erotischen Spiels: »Nie erblickst du mich da, wo ich dich sehe.« Diese Liebes-Formel umschreibt die Tragödie des entfesselten Begehrens, das nicht an sein Ziel kommt und stets im Mangel endet. In *Salome* verpassen sich alle und gehen zugrunde. Logischerweise nannte der Komponist Richard Strauss sein Werk »Ein Scherzo mit tödlichem Ausgang«.

Regisseur Evgeny Titov stellt die Konstruktion erotischer Phantasmen in den Mittelpunkt seiner Inszenierung. Projektion und Gegenprojektion jagen und verpassen einander. Voyeurismus und Exhibitionismus sind Teil einer unterdrückten Sexualität und Teil des selben Verlangens zwischen Begehren und Verbot, zwischen Rausch und Tod. Wie schon in *Œdipe* von George Enescu geht es dem Kreativ-Team um die Ur-Frage der Antike: Wie entsteht Schuld?

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan INSZENIERUNG Evgeny Titov

BÜHNENBILD Rufus Didwizus KOSTÜME Esther Bialas CHOREOGRAFIE

Martina Borroni DRAMATURGIE Wolfgang Behrens LICHT Sebastian Alphons

BESETZUNG

HERODES Matthias Wohlbrecht SALOME Nicole Chevalier JOCHANAAN

Günter Papendell HERODIAS Karolina Gumos NARRABOTH Agustín Gómez

EIN PAGE Susan Zarrabi ERSTER JUDE Ivan Turšić ZWEITER JUDE Johannes Dunz

DRITTER JUDE Thoma Jaron-Wutz VIERTER JUDE Ferdinand Keller FÜNFTER

JUDE N. N. ERSTER NAZARENER Junoh Lee ZWEITER NAZARENER Christoph

Späth ERSTER SOLDAT Philipp Meierhöfer ZWEITER SOLDAT Andrew Harris

Orchester und Tänzer:innen der Komischen Oper Berlin

PREMIERE

22. November 2025

TERMINE

2025

Nov 28.

Dez 7. 12. 18.

27.

2026

Jan 3.

EINFÜHRUNGS- MATINEE

16. November 2025

SPRACHE

Deutsch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn

im Foyer

#KOBSalome



EINE STADT SCHAUT IN DEN SPIEGEL

AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY

Kurt Weill

Oper in drei Akten [1930]

Text von Bertolt Brecht

Mitten in der Wüste gründen drei flüchtige Verbrecher die Stadt Mahagonny. In der »Paradiesstadt« soll nach eigenen Regeln gelebt werden – finanziert durch vorbeiziehende Männer von der Goldküste. Fressen, Lieben, Boxen, Saufen stehen auf der Tagesordnung. Doch die idyllische Utopie gerät bald ins Wanken: Naturkatastrophen, Exzesse, Gewalt und Korruption bringen das Projekt an seine Grenzen.

Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny gilt als eines der radikalsten Musiktheaterwerke des 20. Jahrhunderts, mit dem es Librettist Bertolt Brecht und Komponist Kurt Weill nicht nur gelingt, die Fallstricke gesellschaftlichen Zusammenlebens aufzuzeigen, sondern auch die Gattung der Oper selbst zu hinterfragen. Musikalisch schlägt Kurt Weill dabei eine Brücke zwischen Unterhaltungsmusik der Zeit und Operntradition. In der Inszenierung von Barrie Kosky wird die Stadt Mahagonny zu einem Kaleidoskop menschlicher Unzulänglichkeit.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Alexander Joel INSZENIERUNG Barrie Kosky

BÜHNENBILD Klaus Grünberg, Anne Kuhn KOSTÜME Klaus Bruns

DRAMATURGIE Maximilian Hagemeyer CHÖRE Jean-Christophe Charron

LICHT Klaus Grünberg

BESETZUNG

LEOKADJA BEGBICK Ariana Lucas FATTY, DER »PROKURIST« Ivan Turšič

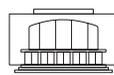
DREIEINIGKEITSMOSES Jens Larsen JENNY Nadja Mchantaf JIM MAHONEY

Gerard Schneider JACK O'BRIEN Caspar Krieger BILL, GENANNT SPARBÜCH-

SENBILL Hubert Zapiór JOE, GENANNT ALASKAWOLFJOE Philipp Meierhöfer

TOBBY HIGGINS Thoma Jaron-Wutz

Chorsolisten, Orchester und Komparserie der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2025

Dez 6. 9. 13.
28.

2026

Jan 4.

Im Repertoire seit
2. Oktober 2021

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h 55 min
inkl. Pause

Kurzeinführung
30 min vor
Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBMahagonny



HEILIG? IST IHM NICHTS!

DON GIOVANNI REQUIEM

Wolfgang Amadeus Mozart

Dramma giocoso in zwei Akten [1787]

Libretto von Lorenzo Da Ponte

Don Giovanni weiß, was er will, wie er es bekommt und wie man eine unerhört dekadente Party feiert. Diener Leporello stöhnt unter den Verführungskünsten seines Herrn, muss er doch hinterher alles ausbaden. Als Don Giovanni den Komtur bei einem Duell um die Ehre von dessen Tochter Donna Anna ermordet, reicht es auch Leporello. Don Giovanni verführt, trickst und spielt für sein Leben gern, bis er plötzlich jung und wild dem Tod ins Auge blicken muss ...

Sex, Drugs und Wiener Klassik – das war die Devise des kongenialen Duos Mozart und Da Ponte. Ähnlich seinem heißblütigen Opernhelden holte auch den jungen Wildfang Mozart ein früher Fiebertod: Er verstarb mit 35 Jahren während der Arbeit an seinem Requiem. Am Schillertheater vollendet Kirill Serebrennikov seinen Mozart-Da-Ponte-Zyklus mit der wohl abgründigsten der drei komischen Opern. In seinem furchtlosen Zugriff auf das Meisterwerk zeigt Serebrennikov die abseitigen Vergnügungen des Lebemanns als Vorbereitungen auf das Jenseits und lässt dazu auf Don Giovanni's Höllenfahrt Mozarts Totenmesse folgen.

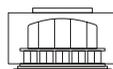
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Oleksandr Yankevych** INSZENIERUNG, BÜHNENBILD UND KOSTÜME **Kirill Serebrennikov** CHOREOGRAFIE **Evgeny Kulagin**
DRAMATURGIE **Sophie Jira** CHÖRE **David Cavelius** LICHT **Olaf Freese**

BESETZUNG

DON GIOVANNI **Kyle Miller/Hubert Zapiór** DONNA ANNA **Kseniia Proshina**
DON OTTAVIO/TENOR **Agustín Gómez** COMMENDATORE/BASS **Andrew Harris**
DON ELVIRO **Bruno de Sá** LEPORELLO **Tommaso Barea** MASETTO **Philipp Meierhöfer**
ZERLINA/SOPRAN **Penny Sofroniadou/Chelsea Zurflüh** ALT **Susan Zarrabi**

Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2025

Dez 19. 22. 25.

2026

Jan 2. 10. 18.

Im Repertoire seit
27. April 2025

SPRACHE

Italienisch, Lateinisch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBGiovanni



HEIMATLAND

STE

OST-BERLINER WEST-COAST-BLUES

IN FRISCO IST DER TEUFEL LOS

Guido Masanetz

Operette in vier Akten [1962]

Libretto von Otto Schneidereit

Libretto-Neufassung von Maurycy Janowski

In San Francisco sind die Dollars knapp und alte Seemänner wie »Klabautermann« Jonas leben ohne Dach überm Kopf in der Hafenstadt voller Ganoven. Unverhofft erbt der Bootsführer Anatol Brown mit dem Hotel Nevada das letzte Haus im Hafenviertel, das sich die profitgierige Xonga Miller noch nicht unter den Nagel reißen konnte. Nur zu blöd, dass Anatols Erbonkel ausgerechnet bei der Nachtlokalnagnatin einen Schuldenberg angehäuft hat! Kann Anatol die 10.000 Dollar nicht zurückzahlen, platzt sein Traum, aus dem Nevada ein Heim für pensionsreife Matrosen zu machen. Mit einer großen solidarischen Sammel- und Saufaktion gelingt es den Seemännern Friscos schließlich, die Summe in letzter Sekunde zusammenzukratzen.

Nach dem großen Erfolg von Gerd Natschinskis DDR-Operette *Messeschlager Gisela* widmet sich die Komische Oper Berlin einem weiteren Schlager des »Heiteren Musiktheaters«: Mit *In Frisco ist der Teufel los* wagte Guido Masanetz 1962 einen musikalischen Ausflug ins kapitalistische Ausland. Der raue Seemannshumor und die tanzlustigen DDR-Amerikanismen sind nun in einer semi-konzertanten Fassung wiederzuerleben.

STAB

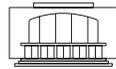
MUSIKALISCHE LEITUNG Kai Tietje SZENISCHES ARRANGEMENT

Martin G. Berger KOSTÜME Ursula Kudrna CHOREOGRAFIE Martina Borroni

DRAMATURGIE Sophie Jira CHÖRE David Cavelius LICHT Johannes Scherfling

MIT

Christoph Marti, Alexander von Hugo, Sophia Euskirchen, Alma Sadé, Mirka Wagner, Christoph Späth, Ivan Turšič u. a. Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

PREMIERE
KONZERTANT
21. Dezember 2025

TERMIN
2025
Dez 30.

SPRACHE
Deutsch

#KOBFrisko



20 FIGUREN – 2 DARSTELLER:INNEN

EINE FRAU, DIE WEIß, WAS SIE WILL!

Oscar Straus

Musikalische Komödie in zwei Akten [1932]

Text von Alfred Grünwald nach Louis Verneuil

Vorhang auf für: Dagmar Manzel und Max Hopp!
 Sie spielt: Manon Cavallini, Operettendiva, ihren
 Verehrer Raoul Severac, und den Vater von Lucy,
 ihrer Tochter – er spielt: eben jene Lucy sowie alle fünf
 Liebhaber der Cavallini und Lucys Hausfreund obendrein!
 In allen weiteren Rollen: Dagmar Manzel und Max Hopp!
 Eine atemlose Tour de Force, bei der das Orchester
 unter Adam Benzwi mit einem Feuerwerk an Märschen,
 Walzern und Chansons aus der Feder von Oscar Straus
 ordentlich einheizt. Glamourqueen Manon Cavallini ist
 eine von allen Männern umschwärmte Operettendiva.
 Auch Raoul Severac ist ihr erlegen – sehr zum Unmut der
 jungen Lucy, die sich Hals über Kopf in den schmucken
 Junggesellen verliebt hat. Sie bittet den Bühnenstar daher,
 auf Raoul zu verzichten und ihn ihr zu überlassen. Was
 sie nicht weiß: Manon ist ihre Mutter ...

Mit *Eine Frau, die weiß, was sie will!* schuf Oscar Straus,
 einer der erfolgreichsten Operettenkomponisten der
 1920er und -30er Jahre, ein Meisterwerk. In seiner wilden
 Mischung aus Walzer und Foxtrott verkörpert es den
 Operettenstil der Weimarer Republik. Mit Hits wie
 »Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben« und »Jede
 Frau hat irgendeine Sehnsucht« wirft Straus bis dahin
 geltende Rollenklischees frech über den Haufen.

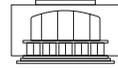
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Adam Benzwi INSZENIERUNG Barrie Kosky

KOSTÜME Katrin Kath-Bösel DRAMATURGIE Pavel B. Jiracek LICHT Diego Leetz

MIT Dagmar Manzel und Max Hopp

Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2025

Dez 23. 29.

2026

Jan 24.

Im Repertoire seit
30. Januar 2015

SPRACHE

Deutsch

DAUER

1 h 30 min

keine Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn

im Foyer

#KOBEineFrau



HÄTTE MAN DOCH ...!

JEWGENI ONEGIN

Pjotr I. Tschaikowski

Lyrische Szenen in drei Akten [1879]

Libretto von Pjotr I. Tschaikowski und Konstantin S. Schilowski
 nach dem gleichnamigen Roman in Versen von Alexander S. Puschkin
 Koproduktion mit dem Opernhaus Zürich

In überwältigenden und detailreichen Naturbildern inszeniert Barrie Kosky Tschaikowskis melancholisches Seelendrama über die Hoffnungen, Sehnsüchte und das Scheitern von vier jungen Menschen, die am Ende erkennen müssen: Zum Fassen nahe war das Glück!

Als der Dichter Lenski seine Verlobte Olga besucht und seinen geheimnisvollen Freund Jewgeni Onegin mitbringt, ist es um Olgas introvertierte Schwester Tatjana geschehen. Doch hart weist Onegin Tatjana von sich. Jahre später begegnet er ihr erneut – nun ist sie es, die sein plötzliches Liebesflehen nicht erhören will ...

Mit *Jewgeni Onegin* glückte Tschaikowski der Durchbruch als Opernkomponist und zugleich ein einzigartiger Beitrag zum modernen Musiktheater. Barrie Koskys Inszenierung wartet mit einem opulenten Bühnenbild auf, das die Poesie der Figuren und ihrer Tragödie in die Weite eines natürlichen Raumes versetzt. *Jewgeni Onegin* zeigt sich in Tschaikowskis unvergesslicher Musik als »feinnerviges Psychogramm junger Leute, die gerade zum ersten Mal erfahren, was unumkehrbare Entscheidungen sind.« [BR KLASSIK]

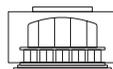
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan INSZENIERUNG Barrie Kosky
 BÜHNENBILD Rebecca Ringst KOSTÜME Klaus Bruns DRAMATURGIE Simon Berger
 CHÖRE David Cavellius LICHT Franck Evin

BESETZUNG

JEWGENI ONEGIN Hubert Zapiór TATJANA Penny Sofroniadou
 OLGA Rachael Wilson LENSKI Olesiy Palchikov LARINA Ulrike Helzel FÜRST
 GREMIN Bogdan Taloş FILIPPJEWNA Ksenia Vyaznikova TRIQUET Christoph Späth
 ZAREZKI Junoh Lee

Chorolisten, Orchester und Komparserie der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Jan	16.	23.	25.
			30.
Feb			1.

Im Repertoire seit
 31. Januar 2016

SPRACHE

Russisch

DAUER

2 h 45 min
 inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
 im Foyer

#KOBOnegin



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

LADY MACBETH VON MZENSK



LIEBE, LUST UND LEICHEN

LADY MACBETH VON MZENSK

Dmitri D. Schostakowitsch

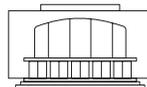
Oper in vier Akten [1934]

nach einer Erzählung von Nikolai S. Leskow

Libretto von Alexander G. Preis

Nachdem Barrie Kosky bei Dmitri Schostakowitschs Jugendoper *Die Nase* eine herrlich-groteske Inszenierung auf die Bühne zauberte, widmet er sich nun der weitaus radikaleren Oper des russischen Komponisten: *Lady Macbeth von Mzensk* – eine dunkle Erzählung über Sex, Gewalt und eine der spannendsten Frauenfiguren der Operngeschichte!

Die junge Katerina ist reich verheiratet und dennoch todunglücklich. Voller Sehnsucht nach Liebe und Freude im Leben findet sie sich in einem Gefängnis aus trister Langeweile wieder – vernachlässigt von ihrem impotenten Ehemann und gedemütigt von ihrem grausamen



@Schillertheater

PREMIERE

31. Januar 2026

TERMINE

2026

Feb	6. 8. 24.
	26.
Mrz	1. 7. 14.

EINFÜHRUNGSMATINEE

18. Januar 2026

SPRACHE

Russisch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBLadyMacbeth

Schwiegervater. In ihrer Einsamkeit stürzt sich Katerina in eine leidenschaftliche Affäre mit dem draufgängerischen Frauenhelden Sergej. Was als erotisches Abenteuer beginnt, entwickelt sich jedoch bald zu einer grausamen Mordserie ...

Mit seiner 1934 uraufgeführten *Lady Macbeth von Mzensk* sprach Dmitri Schostakowitsch seinerzeit absolute Tabuthemen an. Sexuelle Handlungen und mörderische Machenschaften werden mit einer gleichermaßen erotischen wie brachialen Klangorgie entblößt. Als wäre das nicht Provokation genug, sympathisiert der Komponist zudem jederzeit mit seiner Antiheldin: Trotz aller Gewalttaten lässt Katerina wohl kaum ein Herz unberührt.

Das Schostakowitsch-Jahr 2025 wird an der Komischen Oper Berlin zu einer Schostakowitsch-Spielzeit ausgeweitet: Nachdem bereits am Spielzeitbeginn das Kammerkonzert *Trio* auf seine Musik einstimmt, ist auf der großen Bühne das Opern-Doppel *Die Nase* und *Lady Macbeth von Mzensk* zu erleben – beide in der unnachahmlichen Regie von Barrie Kosky.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan INSZENIERUNG Barrie Kosky
BÜHNENBILD Rufus Didwizus KOSTÜME Victoria Behr DRAMATURGIE
Daniel Andrés Eberhard CHÖRE David Cavellius LICHT Olaf Freese

BESETZUNG

BORIS TIMOFEJEWITSCH ISMAILOW/GEIST DES BORIS Dmitry Ulyanov
SINOWII BORISSOWITSCH ISMAILOW Elmar Gilbertson KATERINA ISMAILOWA
Ambur Braid SERGEJ Sean Panikkar AKSINJA Mirka Wagner DER SCHÄBIGE
Caspas Krieger POPE Jens Larsen POLIZEICHEF Marcell Bakonyi SONJETKA,
ZWANGSARBEITERIN Susan Zarrabi ALTER ZWANGSARBEITER Stephen Bronk
Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



WÄRE DET NICH WUNDASCHEEN?

MY FAIR LADY

Frederick Loewe

Musical in zwei Akten [1956]

nach George Bernard Shaws *Pygmalion*

und dem Film von Gabriel Pascal

Buch von Alan Jay Lerner

Deutsch von Robert Gilbert

F anatischer Sprachprofessor drillt urproletarische Blumenverkäuferin zu feiner Dame – was für eine Romanze! Und als Musical ein unschlagbarer Erfolg, der seit bald 70 Jahren auf den Bühnen der Welt »grünt so grün« – Shaws genialer Story und Loewes hinreißenden Ohrwürmern sei Dank!

»Mit bravourösen Sängern und glänzender Ausstattung, aber ohne überflüssige Knalleffekte« [BERLINER MORGENPOST] inszeniert Andreas Homoki das Märchen von der Lady wider Willen »virtuos und ganz ohne Schnickschnack«. [nzz] »Prächtige Twenties-Kostüme, Riesen-Grammofone als Bühnenbild und ein energisches Orchester – dafür gab es zu Recht stürmischen Applaus«! [b.z.]

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Peter Christian Feigel INSZENIERUNG Andreas Homoki

BÜHNENBILD Frank Philipp Schließmann KOSTÜME Mechthild Seipel

CHOREOGRAFIE Arturo Gama DRAMATURGIE Johanna Wall

CHÖRE Jean-Christophe Charron LICHT Franck Evin

BESETZUNG

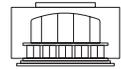
ELIZA DOOLITTLE Maria-Danaé Bansen PROF. HENRY HIGGINS Max Hopp

ALFRED P. DOOLITTLE Philipp Meierhöfer OBERST HUGH PICKERING

Tom Erik Lie/Christoph Späth MRS. HIGGINS Susanne Häusler

FREDDY EYNSFORD-HILL Johannes Dunz MRS. PEARCE Ulrike Helzel

Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin, Tänzer:innen u. a.



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Feb	7.	10.	11.
	14.	15.	18.
		20.	22.
Mrz		6.	21.

Im Repertoire seit
28. November 2015

SPRACHE

Deutsch

DAUER

3 h inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBMyFairLady

GEFÖRDERT VON



Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin



SCHALL & RAUSCH

FESTIVAL FÜR
BRANDNEUES MUSIKTHEATER
12. BIS 15. FEBRUAR 2026

LIMITED EDITION

Für vier pulsierende Nächte zieht *Schall&Rausch* wieder in Berlin-Neukölln ein und verwandelt das Areal der ehemaligen Kindl-Brauerei in einen Pleasureground für alle, deren Herz für brandneues Musiktheater und schillernde Kontraste schlägt. Wir machen uns auf die Suche nach aufregenden Symbiosen aus Pop und Hochkultur, Spiritualität und Künstlichkeit, Berliner Clubszene und afrikanischen Übergangsriten. Gemeinsam mit der Neuköllner Oper feiern wir den hereinbrechenden Frühling als berauschende Fantasie von Opulenz und den Triumph des Neuen über das Alte! #KOBFestival



TERMIN

13. Februar 2026

20:00 Uhr

ORT

@Vollgutlager

Mehr auf S. 109!

SINFONIEKONZERT

CAVE MEETS SCHUBERT

Wo früher die frisch gefüllten Flaschen der Kindl-Brauerei auf ihre Auslieferung warteten, mischt das Orchester der Komischen Oper Berlin einen Abend lang Post-Punk der 80er Jahre mit einem absoluten Weltschmerz-Klassiker der Romantik: Schuberts *Winterreise* und Nick Caves Album *Tender Prey* sind in strahlend neuem sinfonischem Gewand einmalig im Untergrund der Kindl-Brauerei zu erleben.



TERMIN

14. Februar 2026

21 Uhr

ORT

@SchwuZ Queer

Club

KAMMERKONZERT

QUEEN OF LOVE

Love is in the air, wenn sich Dragperformer Meo Wulf, Musiker:innen des Orchesters und Sänger:innen des Opernstudios der Komischen Oper Berlin in der »Kathedrale« des SchwuZ auf eine musikalische Reise begeben! Wer, wenn nicht die »Queen of Love herself« könnte den Valentinstag in diesem Setting mit uns feiern? Musikalische Liebeserklärungen über alle Genres hinweg verbindet Meo Wulf mittels ungezügelm Lip-Syncing zu einer glamourös frechen Drag-Performance mit elektrisierender Afterparty!

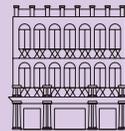


SPRING IS THE PASSAGE ALL BEAUTY
HAS TO OVERCOME

SELEMO

Eine Frühlingsoper [2026]
Sbusiso Shozi, Nhlanhla Mahlangu
Centre for the Less Good Idea
Koproduktion mit der Neuköllner Oper

Zurück ins Licht, zur Schönheit und hinein ins Leben! Der Frühling steht für die Macht der Verwandlung, für Wiedergeburt und für ein uraltes Versprechen von Prosperität. Was kann diese Fantasie des Überflusses über geographische Grenzen hinweg kulturell, spirituell und klanglich für uns bedeuten? Die südafrikanischen Komponisten und Performer Sbusiso Shozi und Nhlanhla Mahlangu vom Johannesburger Center for the Less Good Idea nähern sich mit der Kammeroper *Selemo* durch Körper, Klang und Stimme dem Konzept Frühling neu an. Gemeinsam mit Solist:innen und Orchestermusiker:innen der Komischen Oper Berlin führen sie eine musikalische Konversation über die Rückkehr zu einem tiefverwurzelten Naturverständnis jenseits des kolonialen Kalendersystems. Afrikanische Übergangsriten treffen auf barocke Prachtfaltung, Vivaldis Streichkonzert *Die vier Jahreszeiten* auf Umkhosi woMhlanga, den rituellen Schilfrohrtanz der Swasi. Die mit der Neuköllner Oper koproduzierte Uraufführung *Selemo* steht ganz im Zeichen von Aufbruch, Austausch und gemeinsamem Feiern.



@Neuköllner Oper

URAUFFÜHRUNG

12. Februar 2026

TERMINE

2026

Feb	13.	14.	15.
	17.	19.	20.
	21.	24.	26.
	27.	28.	
Mrz			1.

SPRACHE

Seseto u. a.

#KOBFestival



KNUSPER, KNUSPER, KNÄUSCHEN ...

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck

Märchenspiel in drei Bildern [1893]

Libretto von Adelheid Wette

Es ist der Albtraum aller Eltern: Gerade noch mit den Kindern geschimpft – und plötzlich sind sie verschwunden! Eigentlich wollten Hänsel und Gretel ja nur ein paar Beeren sammeln, um den schlimmsten Hunger zu stillen. Da stoßen sie mitten im Wald auf das seltsame Häuschen einer leidenschaftlichen Bäckerin, der Knusperhexe. Die Geheimzutat ihres Lebkuchenrezepts? Kinder! In größter Not beweisen Hänsel und Gretel ihre ungeheure Stärke und besiegen gemeinsam das Böse.

Hänsel und Gretel ist bis heute eines der berühmtesten Märchen der Brüder Grimm, dem Engelbert Humperdinck mit seiner Oper ein musikalisches Denkmal gesetzt hat: farbenreich wie Richard Wagner, packend wie eine Abenteuergeschichte und voll fantastisch verspielter Magie.

Nach dem großen Erfolg ihrer Inszenierung von *Pippi Langstrumpf* nimmt sich Dagmar Manzel einen weiteren Klassikerstoff der Kinderliteratur vor. Sie erweckt den Zauber des deutschen Märchens mit all seinen unerklärlichen Facetten und dem unbesiegbaren Glauben an das Gute zu neuem Leben.

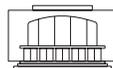
STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan, Yura Yang INSZENIERUNG Dagmar Manzel
 BÜHNENBILD Korbinian Schmidt KOSTÜME Victoria Behr CHOREOGRAFIE
 Christoph Jonas DRAMATURGIE Sophie Jira KINDERCHOR Dagmar Barbara Fiebach
 LICHT Olaf Freese

BESETZUNG

PETER, BESENBINDER Joachim Goltz/Günter Papendell GERTRUD, SEINE FRAU
 Mirka Wagner/Ulrike Helzel HÄNSEL Elisabeth Wrede/Susan Zarrabi
 GRETEL Penny Sofroniadou/Alma Sadé DIE KNUSPERHEXE Ivan Turšič
 KOMÖDIANT Manni Laudenbach

Orchester, Kinderchor und Komparserie der Komischen Oper Berlin, Tänzer:innen,
 Tanzschülerinnen der TanzZwiEt-School-Company



@Schillertheater

WIEDER DA!**2026**

Feb	21.	25.
Mrz	8.	20.
Apr	4.	26.
Mai	9.	15.

Im Repertoire seit
 25. Januar 2025

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h 20 min
 inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
 im Foyer

#KOBHänselund-
 Gretel

GEFÖRDERT VON



**Berliner
 Leben**
 Eine Stiftung der Gewobag



LÄUFT BEI UNS

DIE NÄSE

Dmitri D. Schostakowitsch

Oper in drei Akten nach der gleichnamigen Erzählung
von Nikolai W. Gogol [1930]

Libretto von Dmitri D. Schostakowitsch, Jewgeni I. Samjatin,
Georgi D. Ionin und Alexander G. Preis

Deutsche Textfassung von Ulrich Lenz

Koproduktion mit dem Royal Opera House Covent Garden,
der Sydney Opera und dem Teatro Real Madrid

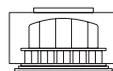
In einer Mischung aus Albtraum und verrückt überzogener Satire inszeniert Regisseur Barrie Kosky steppende Nasen, fahrende Rikscha-Tische und karikaturesk überzeichnete Protagonist:innen mit knallbunten Kostümen zwischen Folklore und Historismus in einem kühlen, trotz seiner Größe klaustrophobisch wirkenden Raum. Die surrealistische Geschichte um die Verlustängste und die Paranoia des kleingeistigen Emporkömmlings Platon Kusmitsch Kowaljow wird zum absurden revueartigen Kaleidoskop der Eitelkeiten, einer verstörenden Mischung aus *Wozzeck* und *Alice im Wunderland*, die ihre ganz eigene »sinnlose« Logik besitzt.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **James Gaffigan** INSZENIERUNG **Barrie Kosky**
CHOREOGRAFIE **Otto Pichler** BÜHNENBILD UND LICHT **Klaus Grünberg**
KOSTÜME **Buki Shiff** DRAMATURGIE **Ulrich Lenz** CHÖRE **David Cavellius**

BESETZUNG

PLATON KUSMITSCH KOWALJOW **Günter Papendell** IVAN JAKOWLEWITSCH/U. A.
Jens Larsen PRASKOWJA OSSIPOWNA/U. A. **Ania Jeruc** POLIZEIOBERHAUPT-
MEISTER U. A. **James Kryshak** WÜTENDER MANN IN DER KATHEDRALE U. A.
Thoma Jaron-Wutz IWAN, DIENER KOWALJOWS/U. A. **Ivan Turšić** PELAGEA
GRIGORJEWNA PODTOTSCHINA/U. A. **Ulrike Helzel** TRAUERENDE FRAU IN
DER KATHEDRALE U. A. **Mirka Wagner** DIE ALTE GRÄFIN **Karolina Gumos**
ANGESTELLTE/POLIZISTEN U. A. **Christoph Späth, Tom Erik Lie, Simon Wilding,**
Andrew Nolen, Hans Gröning, Christian Tschelbiew, Junoh Lee, Georg Festl, Johannes Dunz,
Kangyoon Shine Lee, Timothy Oliver, Stephanos Tsirakoglou
Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin, Tänzer:innen u. a.



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Mrz	15.	22.
	27.	29.
Apr		6.

Im Repertoire seit
16. Juni 2018

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h, keine Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBNase



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

BELSHAZZAR



OMEN!

BELSHAZZAR

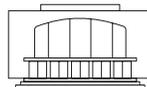
Georg Friedrich Händel

Oratorium in drei Akten [1745]

Libretto von Charles Jennens nach Bibeltexten

Regierende Rüpel sind wieder in Mode und an der Macht. Dieser Typus Mann räumt auf, stürzt um, greift durch, nimmt aus; und er fühlt sich dabei toll, jung und heiterdestruktiv. Auch König Belshazzar war ein Rüpel, ein Monsterregent im Nahen Osten in biblischen Zeiten ...

Im Rausch eines höfischen Festes verhöhnt König Belshazzar den jüdischen Gott Jehova: »Ich bin der König von Babylon!« Gegen Mitternacht flimmert an der Wand eine Rätselschrift auf: MENE, MENE, TEKEL UPHARSIN. Niemand kann die Zeichen deuten. Die kluge Königinmutter will den jüdischen Propheten Daniel befragen. Er wird geholt – deutet die Zeichen. **MENE:** Der Gott, den du gelästert, hat deine Tage gezählt und endet sie. **TEKEL:** Du bist gewogen und für zu leicht befunden worden. **UPHARSIN:** Dein Reich wird aufgeteilt zwischen Medern und Persern.



@Schillertheater

Das Oratorium endet wie prophezeit – mit dem Tod des Rüpel-Königs und der beglückenden Befreiung des babylonischen und jüdischen Volkes aus dessen Herrschaft.

Herbert Fritsch – wieder da! – findet in diesem Stoff ein ideales Material. Die legendäre Geschichte von König Belshazzar wird bei Fritsch aus dem oratorienhaften Habitus in einen wilden Tanz überführt. Sein entfesseltes Theater jagt die Figuren in diverse Wechselbäder der Gefühle: Stolz und Freude, Liebe und Hass, Hoffnung und Hybris, Horror und Panik. All diese Affekt-Räume sind in Händels Oratorium zu hören. Aus den der barocken Komposition fein abgelauchten Partikeln filtert Fritsch die Motive für sein horrendes Körperspiel. »Alles muss haar-scharf in eine tobende Ordnung gebracht werden.« Dieses Motto von Antonin Artaud könnte dem Händel-Fritsch-Abend an der Komischen Oper Berlin gut vorstehen. Man darf gespannt sein – Fritsch ist es auch.

PREMIERE

28. März 2026

TERMINE

2026

Apr	3. 5. 19.
	25.
Mai	1. 8.

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**

15. März 2026

SPRACHE

Englisch

Kurzeinführung
30 min vor
Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBBelshazzar

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **George Petrou** INSZENIERUNG, BÜHNENBILD
UND KOSTÜME **Herbert Fritsch** DRAMATURGIE **Wolfgang Behrens**
CHÖRE **David Cavellius** LICHT **Olaf Freese**

BESETZUNG

BELSHAZZAR **Agustín Gómez** GOBRIAS **Philipp Meierhöfer**
NITOCRIS **Soraya Mafi** CYRUS **Susan Zarrabi** DANIEL **Ray Chenez**
Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin, Vocalconsort Berlin u. a.



KLEIN, ABER OHO!

NILS HOLGERSSONS WUNDERSAMER ABENTEUER

ab
6 Jahren

Elena Kats-Chernin

Kinderoper in zwei Akten [2023]

nach dem gleichnamigen Roman von Selma Lagerlöf

Libretto von Susanne Felicitas Wolf

Es ist nicht immer leicht, ein Kind zu sein. Das weiß niemand besser als Nils Holgersson. Die Eltern sind unzufrieden, dauernd gibt es Streit, und wohin man mit der eigenen schlechten Laune soll, weiß man auch nicht so recht. Richtig ärgerlich wird es aber erst, als Nils seine Wut an einem Wichtel auslässt. Der zaubert den frechen Jungen zur Strafe auf Däumling-Größe klein. Als dann auch noch Hausgans Marten vom Hof der Holgerssons abhauen will, schmeißt sich der jetzt sehr kleine Nils Marten an den Hals – und findet sich plötzlich mitten im Abenteuer und in einer Schar von Wildgänsen wieder!

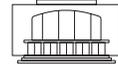
In der Kinderoperfassung von Elena Kats-Chernin und Susanne Felicitas Wolf muss Nils allerhand Abenteuer bestehen, das Vertrauen der Wildgänse verdienen und herausfinden, wofür so eine Wichtelgröße alles gut sein kann ...

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Olivia Clarke** INSZENIERUNG **Ruth Brauer-Kvam**
CHOREOGRAFIE **Martina Borroni** BÜHNENBILD **Alfred Peter** KOSTÜME
Alfred Mayerhofer DRAMATURGIE **Maximilian Hagemeyer** CHÖRE **Jean-Christophe**
Charron LICHT **Johannes Scherfling** KINDERCHOR **Dagmar Barbara Fiebach**

BESETZUNG

NILS HOLGERSSON **Caspar Krieger** MARTEN **Thoma Jaron-Wutz**
AKKA VON KEBNEKAJSE **Sylvia Rena Ziegler** SMIRRE **Christoph Späth**
DAUNENFEIN **Alma Sadé** YSÄTTERS-KAJSA **Grace Heldridge** KAREN NILSSON
Mirka Wagner VILLE VÄTTE/OLLE **Junoh Lee** HOLGER NILSSON **Hans Gröning**
Orchester und Kinderchor der Komischen Oper Berlin, Vocalconsort Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Apr	2.	12.	20.
			21.
Mai	10.	14.	19.
			20.

Im Repertoire seit
12. November 2023

SPRACHE

Deutsch

DAUER

2 h 10 min

inkl. Pause

#KOBNNilsHolgersson

GEFÖRDERT VON

 **Berliner
Sparkasse**

**HEINZ
UND
HEIDE
DÜRR
STIFTUNG**

KSG  **Karl Schlecht
Stiftung**

**FÖRDER
KREIS** 
**KOMISCHE
OPER BERLIN**



VOM WEG ABGEKOMMEN

LA TRAVIATA

Giuseppe Verdi

Melodramma in drei Akten [1853]
 Libretto von Francesca Maria Piave
 nach dem Roman *La Dame aux camélias*
 von Alexandre Dumas d. J.

Violetta Valéry verkauft sich und ihren Körper an Kunden nah und fern. Jeden Luxus ermöglichen ihre Auftritte als »Pariser Kurtisane«. Mit der Diagnose einer tödlichen Krankheit bricht ihre Welt jedoch schlagartig zusammen ...

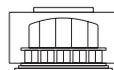
Nicola Raab inszeniert Giuseppe Verdis Klassiker über Lieben und Leiden »einer vom Weg Abgekommenen« als Flucht einer modernen Frau, die sich in Traumwelten und Phantasmagorien verirrt – bis zur Konfrontation mit dem Unausweichlichen. In assoziativen Materialschichtungen verliert sich die einsame Hauptfigur zwischen Realität und Fluchtfantasie, zwischen Liebe und Verzweiflung. »Eine *Traviata*, die berührt.« [MÄRKISCHE ODERZEITUNG]

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Andrea Sanguineti** INSZENIERUNG **Nicola Raab**
 CHOREOGRAFISCHE MITARBEIT **Oren Lazovski** BÜHNENBILD **Madeleine Boyd**
 KOSTÜME **Annemarie Woods** DRAMATURGIE **Simon Berger**
 CHÖRE **David Cavellius** LICHT **Linus Fellbom**

BESETZUNG

VIOLETTA VALÉRY **Kseniia Proshina** FLORA BERVOIX **Grace Heldridge** ANNINA
Ulrike Helzel ALFREDO GERMONT **José Simerilla Romero** GIORGIO GERMONT
Günter Papendell GASTONE **Ivan Turšič** BARONE DOUPHOL **Tom Erik Lie**
 DOTTORRE **Grenvil Philipp Meierhöfer** EIN KOMMISSIONÄR **Junoh Lee**
 GIUSEPPE **Thoma Jaron-Wutz**
 Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin



@Schillertheater

WIEDER DA!

2026

Apr 18. 24. 30.
 Mai 2. 17.

Im Repertoire seit
 1. Dezember 2019

SPRACHE

Italienisch

DAUER

2 h 45 min
 inkl. Pause

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
 im Foyer

#KOBTraviata



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER





ORLANDO ○

THE ULTIMATE QUEER SCI-FI HYBRID
GRAND OPÉRA!

ORLANDO

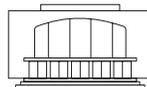
Olga Neuwirth

Eine fiktive musikalische Biografie [2019]

Libretto von Catherine Filloux und Olga Neuwirth
nach dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf

Stellen Sie sich vor, Sie wären unsterblich und könnten über vier Jahrhunderte Geschichte selbst erleben!
Als Mann. Und dann als Frau ...

Der junge englische Adelige Orlando wird als Favorit der Königin Elisabeth I. mit Orden und Gütern beschenkt und altert fortan nicht mehr. Nach einem unerfüllten Liebesabenteuer mit der schönen Russin Sasha zieht Orlando sich zurück und beschließt, Dichter zu werden. Abermals enttäuscht, lässt er sich als Botschafter in ein fernes Krisengebiet versetzen. Aus einem tranceartigen, einwöchigen Schlaf erwacht Orlando als Frau. Als solche muss Orlando nun feststellen, dass sie in England all ihre Besitzansprüche verloren hat. Auf der Suche nach Freiheit schreitet Orlando durch Jahrhunderte der patriarchalischen Ordnung, erlebt barocke Dekadenz, viktorianische



@Schillertheater

**DEUTSCHE ERST-
AUFFÜHRUNG**

16. Mai 2026

TERMINE

2026

Mai 21. 24. 27.
31.

Jun 6.

**EINFÜHRUNGS-
MATINEE**

3. Mai 2026

SPRACHE

Englisch

Kurzeinführung

30 min vor

Vorstellungsbeginn
im Foyer

#KOBOrlando

Moral, zahlreiche Kriege und den Anbruch des digitalen Zeitalters. Orlando's nichtbinäres Kind verkörpert die Idee der fließenden Identität und stellt schließlich jede Dualität infrage. Als Dichter:in schreibt Orlando gegen Simplifizierung und Populismus an und konfiguriert als Zeitreisende:r das Jetzt immer wieder neu.

Virginia Woolf widmete ihren visionär-kritischen, ironischen Roman *Orlando* 1928 ihrer Geliebten Vita Sackville-West. Mit der 2019 uraufgeführten Oper *Orlando* setzt die österreichische Komponistin Olga Neuwirth die fiktive Biografie in ihre Gegenwart fort und wird selbst zur Expediturin auf einer musikalischen Zeitreise von Madrigal bis Elektronik. Regisseurin Ewelina Marciniak bringt das kaleidoskopische Werk über die Fluidität von Zeit, Stil und Geschlechterrollen als hybride Grand opéra aus Mode, Medien, Raum und Musik erstmals auf eine deutsche Opernbühne.

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG Johannes Kalitzke INSZENIERUNG Ewelina Marciniak
BÜHNENBILD/LICHT Mirek Kaczmarek KOSTÜME Julia Kornacka CHOREOGRAFIE
Agnieszka Kryst DRAMATURGIE Sophie Jira CHÖRE David Cavelius

BESETZUNG

ORLANDO Ema Nikolovska SCHUTZENGELE Eric Jurenas KÖNIGIN/PURITY/
FREUNDIN VON ORLANDOS KIND Karolina Gumos SHELMEKDINE/GREENE
Günter Papendell PRIESTER Tom Erik Lie MODESTY Ulrike Helzel
DRYDEN Andrew Harris ADDISON Andrew Dickinson HERZOG Jens Larsen
DOKTOR 1 Ivan Turšič DOKTOR 2 Tom Erik Lie DOKTOR 3 Jens Larsen
ORLANDOS FREUNDIN Grace Heldridge

Chorsolisten, Orchester, Kinderchor und Komparserie der Komischen Oper Berlin

GEFÖRDERT VON

 Berliner
Sparkasse



PREMIERE
@SCHILLERTHEATER

MOCKA-HITS UND MILCHBÄR- TRÄUME





EIN KESSEL BUNTES UNTER DRUCK

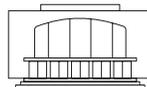
MOKKÁ-HITS UND MILCHBÄR- TRÄUME

Axel Ranisch & Adam Benzwi

Eine Revue [2026]

Nach dem großen Erfolg von *Messeschlager Gisela* lässt Regisseur Axel Ranisch das »Heitere Musiktheater« der DDR erneut an der Komischen Oper Berlin aufleben!

Zwanzig Jahre lang fesselte die Unterhaltungsshow *Ein Kessel Buntes* in der gesamten DDR ein begeistertes Publikum vor den Bildschirmen. Die Fernsehsendung, die sechsmal im Jahr im Sender DDR-F1 ausgestrahlt wurde, war für einen Großteil der Bevölkerung zugleich Lieblingsbeschäftigung und Pflichttermin am Samstagabend. Und das nicht ohne Grund! War sie doch eines der Aushängeschilder, vollgepackt mit Stars und bekannten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Unterhaltung.



@Schillertheater

PREMIERE
14. Juni 2026

TERMINE

2026

Jun	17.	19.	21.
		23.	25. 27.
Jul	1.	3.	5.

EINFÜHRUNGSMATINEE

24. Mai 2026

SPRACHE

Deutsch

#KOBMokkaHits

Die Besonderheit: Die Showacts stammten nicht nur aus der DDR, der Sowjetunion oder den sozialistisch geprägten Staaten, sondern ebenso aus der BRD und Westeuropa. Regelmäßig begeisterten sie ihr Publikum auf Bühnen in Berlin, Thüringen und Sachsen, begleitet von lokalen Ballettensembles, Chören und Orchestern.

An der Komischen Oper Berlin wird aus dem einstigen Fernsehklassiker auf der Bühne des Schillertheaters eine bunte Revue. Axel Ranisch und Adam Benzwi bringen – inspiriert von *Ein Kessel Buntes* – mit *Mokka-Hits* und *Milchbar-Träume* ein Panoptikum der DDR auf die Bühne. Temporeich und mit einem großen Knall waschen sie heiter alle Farben im gleichen Kessel und heraus kommt eine schillernde Revue, gefüllt mit schmissigen Operettenmelodien, waschechtem DDR-Schlager und Musik, die zum Tanzen auffordert.

Mit tatkräftiger Unterstützung von bekannten Gesichtern – unter anderem aus *Messeschlager Gisela* – können wir uns auf einen Abend freuen, der mit Schwung und Leichtigkeit genauso wie Ehrlichkeit und Tiefgang besticht. Und jetzt: Musike!

STAB

MUSIKALISCHE LEITUNG **Adam Benzwi** | INSZENIERUNG **Axel Ranisch**
 BÜHNENBILD **Saskia Wunsch** | KOSTÜME **Alfred Mayerhofer** | CHOREOGRAFIE
Christopher Tölle | CHÖRE **David Cavelius** | LICHT **Johannes Scherfling**

MIT

Thorsten Merten, Maria-Danaé Bansen, Nico Holonics, Mirka Wagner, Johannes Dunz,
 Philipp Meierhöfer u. a.

Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin, Tänzer:innen u. a.

GEFÖRDERT VON

**FÖRDER
 KREIS** ●
 KOMISCHE
 OPER BERLIN

CHORSOLISTEN

DE





ENSEMBLE

Das



SUSAN ZARRABI *Mezzosopran*

EIN PAGE *Salome* HÄNSEL *Hänsel und Gretel* CYRUS *Belshazzar*



Kammersänger **GÜNTER PAPENDELL** Bariton

JOCHANAN *Salome* PLATON KUSMITSCH KOWALJOW *Die Nase* SHELMEERDINE/GREENE *Orlando*



HUBERT ZAPIÓR *Bariton*

BILL, GENANNT SPARBÜCHSENBIL *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*

DON GIOVANNI *Don Giovanni/Requiem* JEWGENI ONEGIN *Jewgeni Onegin*



AGUSTÍN GÓMEZ *Tenor*

NARRABOTH *Salome* DON OTTAVIO *Don Giovanni/Requiem* BELSHAZZAR *Belshazzar*



Kammersängerin **KAROLINA GUMOS** Mezzosopran

ALTPARTIE *Tausend in Tempelhof* HERODIAS *Salome* KÖNIGIN U. A. *Orlando*



JOHANNES DUNZ *Tenor*

LIEFERANT/LEHRER STAINZ/FABRIKDIREKTOR *Konrad* ZWEITER JUDE *Salome*

FREDDY EYNSFORD-HILL *My Fair Lady*



IVAN TURŠIČ *Tenor*

ERSTER JUDE *Salome* DIE KNUSPERHEXE *Hänsel und Gretel* IWAN, DIENER KOWALJOWS *Die Nase*



ULRIKE HELZEL *Mezzosopran*

FRAU HECHT *Konrad* **GERTRUD** *Hänsel und Gretel* **MODESTY** *Orlando*



PENNY SOFRONIADOU *Sopran*

ZERLINA *Don Giovanni/Requiem* TATJANA *Jewgeni Onegin* GRETEL *Hänsel und Gretel*



Kammersänger TOM ERIK LIE *Bariton*

HERR EGON *Konrad* ALBIN/ZAZA *La Cage aux Folles* OBERST PICKERING *My Fair Lady*



PHILIPP MEIERHÖFER *Bass*

HERR EGON Konrad MASETTO Don Giovanni GOBIAS Belshazzar



ALMA SADÉ *Sopran*

GRETEL *Hänsel und Gretel* **DAUNENFEIN** *Nils Holgerssons wundersame Abenteuer*



MIRKA WAGNER *Sopran*

FRAU HECHT *Konrad* **AKSINJA** *Lady Macbeth von Mzensk* **GERTRUD** *Hänsel und Gretel*



Kammersänger **CHRISTOPH SPÄTH** *Tenor*

EDOUARD DINDON *La Cage aux Folles* ZWEITER NAZARENER *Salome* TRIQUET *Jewgeni Onegin*



Kammersänger **JENS LARSEN** *Bass*

POPE *Lady Macbeth von Mzensk* IVAN JAKOWLEWITSCH *Die Nase* HERZOG *Orlando*



THOMA JARON-WUTZ *Tenor* / *Opernstudio*

LIEFERANT/LEHRER STAINZ/FABRIKDIREKTOR *Konrad* DRITTER JUDE *Salome*

MARTEN *Nils Holgerssons wundersame Abenteuer*



GRACE HELDRIDGE *Mezzosopran* / *Opernstudio*

FLORA BERVOIX *La traviata* **ORLANDOS FREUNDIN** *Orlando*

YSÄTTERS-KAJSA U. A. *Nils Holgerssons wundersame Abenteuer*



JUNOH LEE *Bass* / *Opernstudio*

FABRIK-BRIGADE *Konrad* *ERSTER NAZARENER* *Salome* *EIN KOMMISSIONÄR* *La traviata*

ALLEN FÄCETEN

FÜR EINE ZUKUNFT MIT

FÜR EINE ZUKUNFT MIT ALLEN FACETTEN

OPERNSTUDIO

Seit seiner Gründung 2008 durchlaufen jährlich bis zu fünf junge Sänger:innen und ein:e Pianist:in das internationale Opernstudio der Komischen Oper Berlin. Das Programm an der Schnittstelle zwischen Hochschule und Opernbühne bereitet sie in Workshops, Vocal- und Sprachcoachings gezielt auf die Anforderungen des Bühnenalltags vor. Im Rahmen von Konzerten und Musiktheaterproduktionen sammeln die jungen Sänger-Darsteller:innen erste Erfahrungen auf der großen Bühne.

ORCHESTERAKADEMIE

Orchestermusiker:in in einem Opernhaus zu sein, hat es in sich: Gefragt sind musikalische Vielseitigkeit und höchste Flexibilität, um das Repertoire von Barock bis zeitgenössischer Musik bewältigen zu können. Genau das ist das Hauptanliegen der Orchesterakademie: junge Talente zu virtuosens, vielseitigen und repertoiresicheren Orchestermusiker:innen auszubilden. Die Komische Oper Berlin bietet hierfür elf studienergänzende Ausbildungsplätze.

ORCHESTER

DAS





SINFONIE KONZERTE



EINFACH EPISCH

... startet die Konzertsaison mit Mahlers »Sinfonie der Tausend« im Flughafen Tempelhof. James Gaffigan präsentiert im Konzerthaus Berlin Musik von Strauss bis Respighi, Schauspieler Ulrich Matthes und Pianist Kirill Gerstein feiern das Neujahr mit Gershwin und Bernstein und Moor Mothers Avantgardemusik trifft auf Tschaikowskis 5. Sinfonie. Dazu gibt es im Winter Schuberts *Winterreise* und im Frühling Strawinskys *Le sacre du printemps*. Die Chorsolisten sorgen für einen krönenden Abschluss à la française!



HIER WIRD'S EREIGNIS!

TAUSEND IN TEMPELHOF

GUSTAV MAHLER [1860–1911]

Sinfonie Nr. 8 in Es-Dur »Sinfonie der Tausend«

DIRIGENT

James Gaffigan

SOLIST:INNEN

Christina Nilsson, Penny Sofroniadou *Sopran*

Karolina Gumos, Rachael Wilson, *Alt* Andrew Staples, *Tenor*

Hubert Zapiór, *Bariton* Andreas Bauer Kanabas, *Bass*

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin Rundfunkchor Berlin Vocalconsort Berlin

Chorsolisten, Orchester und Kinderchor der Komischen Oper Berlin

»Denken Sie sich, dass das Universum zu tönen und zu klingen beginnt.« So sprach Gustav Mahler über seine 8. Sinfonie. Das Ausnahme-Werk wird gern als »Sinfonie der Tausend« bezeichnet, denn Mahlers Besetzungsanforderungen sind riesig: zwei gemischte Chöre, ein Knabenchor, acht Solist:innen, ein Riesenorchester, eine Orgel und eine Extra-Bläser-Gruppe. »Veni, creator, spiritus!«: Mit diesem Pfingsthymnus – der Anrufung des Heiligen Geistes – beginnt Teil 1 der Sinfonie. Für Teil 2 verwendet Mahler die Schluss-Szene aus Goethes *Faust II*: »Gerettet ist das edle Glied der Geisterwelt vom Bösen«. Es heben Engel und weiteres himmlisches Flug-Personal die aus den Klauen des Teufels getretete Seele Fausts hinauf in die Sphären des »Ewig-Weiblichen«. Faust, der Frühindustrielle und Sphären-Erweiterungs-Techniker, passt bestens in das industrielle Bauwerk Tempelhof. Da wird Mahlers 8. Sinfonie ganz einmalig »tönen und klingen« können; zumal Generalmusikdirektor James Gaffigan höchstselbst am Pult stehen und den Flug durch Mahlers Universum steuern wird.



@Flughafen

Tempelhof/Hangar 4

TERMINE

Donnerstag,

25. September 2025

Freitag,

26. September 2025

jeweils 19:30 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im überdachten

Outdoor-Foyer

#KOBsIKo

KOOPERATION MIT

DSO
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

**Rundfunkchor
Berlin**



EINE SINFONISCHE REISE VON ROM BIS LA MANCHA

HELDENRÄUME

RICHARD STRAUSS [1864–1949]

Don Quixote, Phantastische Variationen über ein Thema ritterlichen Charakters für großes Orchester, op. 35

MAURICE RAVEL [1875–1937]

Tzigane, Konzertrhapsodie für Violine und Orchester

OTTORINO RESPIGHI [1879–1936]

Pini di Roma, Sinfonische Dichtung in vier Sätzen

DIRIGENT

James Gaffigan

SOLIST:INNEN

Christina Brabetz, *Violine*

Johanna Kubina, *Viola*

Felix Nickel, *Cello*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Richard Strauss liebte Don Quijote, der sich mutig allen Herausforderungen, Hindernissen, Höllen entgegenwirft, ohne je einen entscheidenden Sieg zu erringen. Diesen »ritterlichen Charakter« feiert Strauss in seinen »Phantastischen Variationen« von 1897. Solistische Extraklasse bietet zudem Konzertmeisterin Christina Brabetz, die mit Maurice Ravels *Tzigane* (1924) eines der virtuosesten Geigenstücke der Musikkultur zum Besten gibt. Ottorino Respighis *Pini di Roma* (1924) ist wiederum ein Städtetrip für die Ohren. Er führt von der Villa Borghese zur Via Appia, stets die hochgewachsenen Wunderbäume im Blick, die Pinien von Rom, eine Art Lebens-Ader, die sich dauergrün durch die alte Metropole zieht. James Gaffigan kompiliert drei wunderbare Konzertstücke, die unterschiedliche Stile ins Spiel bringen. So überschreitet Strauss die Grenzverläufe zur Moderne, und Respighi schreibt 1924 bereits im Modus kommender Filmmusik. Das wird berauschend.



@Konzerthaus Berlin

EINMALIG!

Mittwoch,

26. November 2025

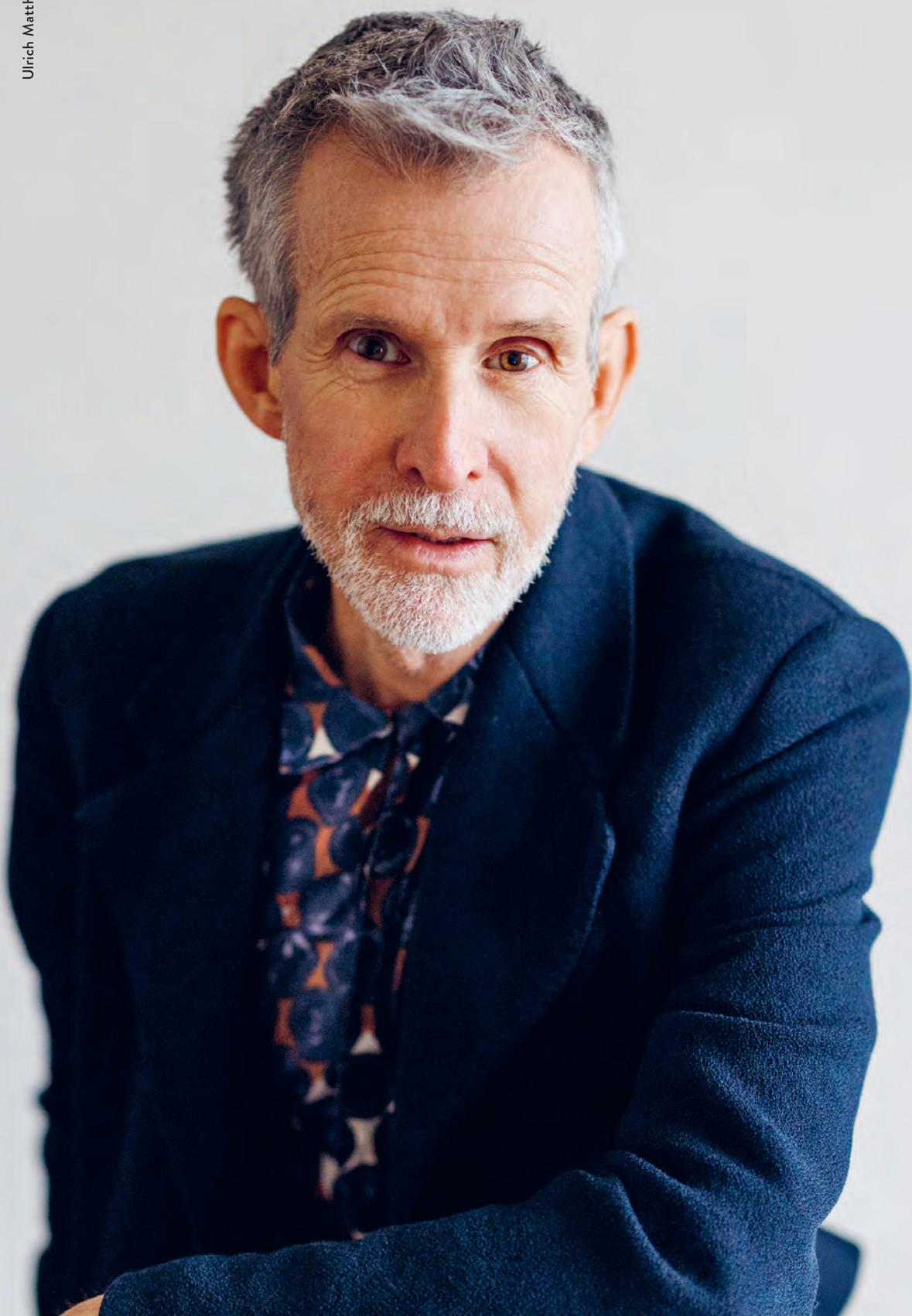
20 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Beethoven-Saal

#KOBStKo



**DAS NEUJAHRSKONZERT
MIT ULRICH MATTHES**

MATTHES MATTHE'S

WOLFGANG AMADEUS MOZART [1756–1791]

Sinfonie Nr. 36 in C-Dur KV 425 »Linzer Sinfonie« (1. Satz)

GEORGE GERSHWIN [1898–1937]

Klavierkonzert in F-Dur

ROBERT SCHUMANN [1810–1856]

Sinfonie Nr. 2 in C-Dur op. 61 (3. Satz)

LEONARD BERNSTEIN [1918–1990]

Symphonic Dances aus *West Side Story*
u. a.

DIRIGENT

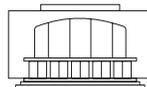
James Gaffigan

MIT

Ulrich Matthes, *Moderation*
Kirill Gerstein, *Klavier*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Nachdem Regisseur Herbert Fritsch das Publikum 2024 mit einem extravaganen Sinfoniekonzert in seinen Bann gezogen hat, wird an der Komischen Oper Berlin aus dieser Idee nun eine schöne Tradition. Die Rolle des prominenten Konzertgestalters übernimmt dieses Mal der charismatische Schauspieler Ulrich Matthes. Unter dem Motto »Aufbruch und Zuversicht« setzt er den fulminanten Startschuss für das neue Jahr und gibt spannende Einblicke in seine musikalischen Lieblingsstücke: Der Optimismus aus dem Kopfsatz von Mozarts »Linzer Sinfonie« begegnet dem andächtigen Adagio aus Schumanns 2. Sinfonie. Die beschwingten Jazzrhythmen in George Gershwins Klavierkonzert in F-Dur treffen auf Leonard Bernsteins schwungvolle »Symphonic Dances« aus *West Side Story*. Und vielleicht ist Ulrich Matthes nach seinem Auftritt als Sprecher im Rahmen eines Sinfoniekonzertes von 2014 an der Komischen Oper Berlin dieses Mal sogar bereit für eine Gesangseinlage ...



@Schillertheater

EINMALIG!

Donnerstag,

1. Januar 2026

18 Uhr

#KOBStKo

Yes



INTO THE DARK

CAVE MEETS SCHUBERT

NICK CAVE AND THE BAD SEEDS

Tender Prey (arrangiert für Orchester)

HANS ZENDER [1936–2019]

*Schuberts »Winterreise«, Eine komponierte Interpretation
für Tenor und kleines Orchester*

DIRIGENT

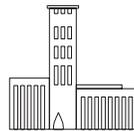
James Gaffigan

SOLIST

Matthias Klink, *Tenor*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Perspektivlos und pleite kam der gebürtige Australier Nick Cave in den 1980ern in West-Berlin an, tauchte tief ein in die Drogenwelt und wurde hier zur Underground-Legende. Im Untergrund der ehemaligen Kindl-Brauerei erlebt das 1988 in Berlin entstandene Album *Tender Prey* von Nick Cave and the Bad Seeds im Rahmen des Festivals *Schall&Rausch* eine romantisch-sinfonische Synthese: Das Orchester der Komischen Oper Berlin verbindet unter der Leitung von Generalmusikdirektor James Gaffigan die nachtschwarze Todessehnsucht eines Post-Punk-Junkies mit dem Weltschmerz von Franz Schuberts einsamem Wanderer. Lieder von Abschied und Ziellosigkeit aus dem 1827 entstandenen Liederzyklus *Winterreise* erklingen in Hans Zenders Orchesterarrangement unmittelbar kälteklirrend und durchbrechen Nick Caves dunklen Sound immer wieder mit ergreifender Sehnsucht.



@Vollgutlager

EINMALIG!

Freitag,
13. Februar 2026
20 Uhr

Kurzeinführung
45 min vor Beginn in
der Pepsi Boston Bar

#KOBsiKo

#KOBFestival



MOOR MOTHER IN CONCERT

SCHICKSALS- KLÄNGE

MOOR MOTHER [*1976]

Analog fluids of sonic black holes, für Sprechgesang,
Streichquintett und Sinfonieorchester (arrangiert von Ian Anderson)

PJOTR I. TSCHAIKOWSKI [1840–1893]

Sinfonie Nr. 5 in e-Moll op. 64 »Schicksalsinfonie«

DIRIGENT

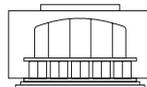
Dirk Kaftan

MIT

Moor Mother, *Gesang*
Wooden Elephant, *Streichquintett*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Als die Aktivistin, Dichterin und Musikerin Moor Mother 2019 ihr Album *Analog fluids of sonic black holes* veröffentlichte, setzte sie damit neue Maßstäbe: In einem nie gehörten Mix aus Hip-Hop, Punk-Rock, Dissonanz und Noise-Musik sprach das avantgardistische Werk gleichermaßen kunstvoll wie eindringlich Themen wie Rassismus, Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeiten an. Das Hörerlebnis reichte dabei von der Reflexion über das menschliche Sein bis hin zur titelgebenden Auseinandersetzung mit dem Universum. Die Streichquintett-Gruppe Wooden Elephant hat das experimentelle Album 2022 als Orchesterarrangement für die klassische Konzertbühne adaptiert. An der Komischen Oper Berlin wird diese Bearbeitung einem der berühmtesten Werke der romantischen Musik gegenübergestellt: Tschaikowskis 5. Sinfonie. Moor Mothers gesellschaftliche Systemkritik wird von Tschaikowski hierbei zu einem Kampf des Individuums gegen die unaufhaltsame Macht des Schicksals weitergesponnen. Das verspricht ein Konzerterlebnis voll von tiefsten menschlichen Erfahrungen und höchsten kosmischen Dimensionen!



@Schillertheater

EINMALIG!

Freitag,
10. April 2026
19 Uhr

Kurzeinführung
45 min vor Beginn
im Foyer

#KOBStKo



TANZ IN DEN MAI

SPRING!

SILVESTRE REVUELTAS [1899–1940]

Sensemaya

BRETT DEAN [*1961]

And once I played Ophelia, für Streichorchester und Sopran

CHARLES IVES [1874–1954]

The Unanswered Question

IGOR STRAWINSKY [1882–1971]

Le sacre du printemps

DIRIGENT

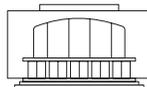
Tito Muñoz

SOLISTIN

Josefine Mindus, *Sopran*

Orchester der Komischen Oper Berlin

Passend zum Frühlingsmonat Mai präsentiert die Komische Oper Berlin eines der absoluten Meisterwerke des 20. Jahrhunderts: Igor Strawinskys *Le sacre du printemps* – ein Ballett über ein Frühlingsopferritual, das mit seinen vertrackten Rhythmen und seiner aggressiven Klangsprache bis heute eines der imposantesten Schlüsselwerke Neuer Musik ist. Darüber hinaus bringt der amerikanische Dirigent Tito Muñoz spannende Musik jenseits des Atlantiks nach Berlin. Während in Europa Strawinskys expressionistische Ballette Anfang des 20. Jahrhunderts für Skandale sorgten, schuf der hierzulande deutlich unbekanntere mexikanische Komponist Silvestre RevueLTas sein gleichfalls auf archaischen Tanzritten basierendes Orchesterwerk *Sensemaya*. Sopranistin Josefine Mindus kehrt derweil mit Brett Deans zeitgenössischer Shakespeare-Studie *And once I played Ophelia* an die Komische Oper Berlin zurück. Was könnte dieses Programm besser abrunden als Charles Ives' »Frage nach der Existenz« – *The Unanswered Question*?



@Schillertheater

EINMALIG!

Sonntag,

3. Mai 2026

16 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Foyer

#KOBStKo



DAS FRANZÖSISCHE CHORKONZERT

SACRE CHOR

LILI BOULANGER [1893–1918]

Psalm 130 »Du fond de l'abîme«

FRANCIS POULENC [1899–1963]

Konzert für Orgel, Streicher und Pauke in g-Moll, FP93

GABRIEL FAURÉ [1845–1924]

Requiem op. 48

DIRIGENT

David Cavelius

SOLIST:INNEN

Iveta Apkalna, *Orgel*Penny Sofroniadou, *Sopran*Hubert Zapiór, *Bariton*

Chorsolisten und Orchester der Komischen Oper Berlin

Als die Pariser Komponistin Lili Boulanger den Psalm 130 »Du fond de l'abîme« opulent und lyrisch-düster vertonte, wusste sie bereits: Ihr von schwerer Krankheit überschattetes, aber vollkommen der Musik verschriebenes Leben würde kein langes sein. Gabriel Fauré, der Lili Boulangers außergewöhnliches Gehör und Talent früh entdeckt hatte, versuchte in seinem Requiem op. 48, den Tod als friedvoll und tröstlich darzustellen. Die Chorsolisten der Komischen Oper Berlin widmen sich unter der Leitung von Chordirektor David Cavelius nuanciert und tiefgründig spätromantischen Meisterwerken der geistlichen Musik aus Frankreich. Mit dem expressiven Orgelkonzert in g-Moll von Francis Poulenc entfaltet die renommierte lettische Organistin Iveta Apkalna die strahlende Klangmacht der Orgel im Konzerthaus Berlin.



@Konzerthaus Berlin

EINMALIG!

Montag,

29. Juni 2026

20 Uhr

Kurzeinführung

45 min vor Beginn

im Beethoven-Saal

#KOBSiKo

NAH WIE NIE!

KAMMERKONZERTE

Die Musiker:innen der Komischen Oper Berlin präsentieren im Rahmen der Kammerkonzerte intensive Hörerlebnisse. Vom festlich-gemütlichen Ambiente des Schillertheaters bis hin zum experimentellen Klangraum im Kindl-Areal zeigen sie sich von ihrer ganz persönlichen Seite – abseits von großer Bühne und Spektakel.

KAMMERKONZERT 1

TRIO

SCHILLERTHEATER, 13. Oktober 2025
IM FOYER 19:30 Uhr

Zum Schostakowitsch-Jahr 2025

WERKE VON Nikolaj A. Roslavec, Arvo Pärt und
Dmitri D. Schostakowitsch

MIT Penny Sofroniadou (Sopran), Mika Yonezawa
(Violine), Kleif Carnarius (Violoncello), Katia Tchemberdji
(Klavier) u. a.

KAMMERKONZERT 2

AUS DER TIEFEN RUFE ICH

SCHILLERTHEATER, 3. November 2025
IM FOYER 19:30 Uhr

Die Chorsolisten mit Barockmusik

WERKE VON Giovanni Battista Pergolesi und Johann
Sebastian Bach

MIT Sophia Linden, Camille Frank (Sopran), Anna-Lisa
Gebhardt, Dominika Koscielniak (Alt), Takahiro Namiki
(Tenor), Philipp Schreyer (Bass) und camerata 415 berlin

KAMMERKONZERT 3

RHYTHM IS A DANCER

SCHILLERTHEATER, 5. Januar 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Mit Minimal Music und Jazz ins
Neue Jahr

WERKE VON John Adams, Florence Price und
Wynton Marsalis

MIT Deniz Tahberer, Fuyu Iwaki (Violine), Julia Lindner
de Azevedo Conte (Viola), Arne-Christian Pelz
(Violoncello), Mario Kopf (Fagott)



KAMMERKONZERT 4

ZUM TRÄUMEN

SCHILLERTHEATER, 2. Februar 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Zauberhafte Harfenklänge

WERKE VON Maurice Ravel, Claude Debussy, Eugène Bozza und Marc Samuel-Rousseau
MIT Tatjana Schütz (Harfe), Magdalena Naima Bogner (Flöte), Sebastian Lehne (Klarinette), Daniela Braun (Violine), Ludwig Faust (Violine), Martin Flade (Viola), Rebekka Markowski (Violoncello)

KAMMERKONZERT 7

NEXT GENERATION III

SCHILLERTHEATER, 27. April 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Kammerkonzert der Orchesterakademie

Werke und Besetzung werden noch bekanntgegeben.

KAMMERKONZERT 5

QUEEN OF LOVE

SCHWUZ QUEER CLUB 14. Februar 2026
21 Uhr

»A Valentine's Performance« im Rahmen des Festivals *Schall&Rausch*

WERKE VON Claudio Monteverdi bis Freddie Mercury
MIT Meo Wulf, Sänger:innen des Opernstudios und Musiker:innen des Orchesters der Komischen Oper Berlin

KAMMERKONZERT 8

AMORE!

SCHILLERTHEATER, 1. Juni 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Die Chorsolisten mit Hugo Wolf
Italienisches Liederbuch

MIT Camille Frank (Sopran), Anna-Lisa Gebhardt (Mezzosopran), Fermin Basterra (Tenor), Simon Wallfisch (Bariton), David Cavelius (Klavier)

KAMMERKONZERT 6

METAMORPHOSEN

SCHILLERTHEATER, 2. März 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Ovid und das Opernstudio

WERKE VON Jean-Baptiste Lully bis Sofia Gubaidulina
MIT Sänger:innen des Opernstudios

KAMMERKONZERT 9

IN MEMORIAM

SCHILLERTHEATER, 15. Juni 2026
IM FOYER 19:30 Uhr

Werke sowjetisch verfolgter Komponisten

WERKE VON Dmitri Klebanov, Alfred Schnittke und Mieczysław Weinberg
MIT Rebecca Li (Violine), Fuyu Iwaki (Violine) u. a.

GROSSE KLÄNGE FÜR JUNGE MENSCHEN

KINDERKONZERTE

Wenn man schon morgens um 11 Uhr im Schillertheater aufgeregtes Gemurmel, Fußgetrappel im Foyer und reges Plappern im Saal erlebt, dann ist es wieder so weit! Gleich geht es los mit einem neuen Kinderkonzert, natürlich mit dem Orchester der Komischen Oper Berlin und verschiedenen Überraschungsgästen. Wir präsentieren ein kindgerechtes, aber nie simples Konzerterlebnis für Kinder und ihre Familien auf der großen Bühne! An Wochentagen auch für Kitagruppen und Schulklassen. Wir freuen uns schon auf euch!

KINDERKONZERT 1

DAS KUSCHELTIERKONZERT

TERMINE

2025

So, 9. Nov

Fr, 5. Dez

jeweils 11 Uhr

@Schillertheater

ABENTEUER VON TEDDY UND CO.

Schnapp dir dein Lieblingskuscheltier und komm mit! Denn jetzt gehen wir auf eine Abenteuerreise mit unseren flauschigen Freund:innen.

Eigentlich haben wir doch alle immer gewusst, dass in Bär, Affe, Löwe und Tiger insgeheim ein kleiner Funken Leben steckt und jetzt können sie uns auf der großen Bühne zeigen, was sie alles erleben, wenn wir mal nicht hinsehen. Seid gespannt, welche Überraschungen da auf uns warten!

MUSIKALISCHE LEITUNG **Geoffrey Loff**

KINDERKONZERT 2

SINGt MIT!

TERMIN

2025

Mo, 1. Dez

18 Uhr

@Schillertheater

WEIHNACHTSLIEDER FÜR ALLE

Singen macht Spaß! Vor allem an Weihnachten ist es die Musik, die uns in eine ganz besondere Stimmung versetzt, Erinnerungen und Vorfreude auslöst. In diesem Konzert singt ihr gemeinsam mit dem Kinderchor, mit Solist:innen und Musiker:innen der Komischen Oper Berlin bekannte und unbekannte Weihnachtslieder, damit sich alle fröhlich gestimmt und beseelt vom Gemeinschaftsgefühl auf Weihnachten freuen.

MUSIKALISCHE LEITUNG **Dagmar Barbara Fiebach** Kinderchor der Komischen Oper Berlin

KINDERKONZERT 3

IM ZAUBERWALD

TERMIN

2026

Mi, 25. Feb

11 Uhr

@Schillertheater

MAGIE AUS DEM UNTERHOLZ

Wenn ihr genau hinhört, verstecken sich im Dickicht der ein oder anderen Melodie die wundersamsten Wesen, Gestalten und Figuren: glitzernde Feen, Hexen oder verzauberte Vögel. An jeder Ecke krabbeln und kraucht es und zusammen mit unseren Orchestermusiker:innen gehen wir auf Entdeckungstour durch einen magischen Wald. Da wird uns sicher die ein oder andere seltene Kreatur begegnen – das dürft ihr nicht verpassen!

MUSIKALISCHE LEITUNG James Gaffigan

KINDERKONZERT 4

HOTEL »ZUM DREIKLANG«

TERMINE

2026

Mi, 22. Apr

Sa, 25. Apr

jeweils 11 Uhr

@Schillertheater

DAS ORCHESTERHOTEL

Willkommen im Hotel »Zum Dreiklang« – einem ganz besonderen Hotel nur für Instrumente! Heute checkt eine Reisegruppe musikalischer Gäste wie Streicher, Schlagwerk, Bläser und viele mehr ein. An der Rezeption kommt es dabei zu lustigen Begegnungen: Wer hat welches Zimmer reserviert? Und wie klingt es, wenn alle gemeinsam im Speisesaal musizieren? Ein klangvoller Aufenthalt erwartet euch – seid dabei und vielleicht reserviert ihr auch bald mal ein Zimmer im Hotel »Zum Dreiklang«.

MUSIKALISCHE LEITUNG Ivo Hentschel

 GEFÖRDERT VON  Rotary Club Berlin-Luftbrücke

KINDERKONZERT 5

PETER UND DER WOLF

بيتر و الذئب

Петрик і Вовк

TERMINE

2026

Fr, 22. Mai

Sa, 23. Mai

jeweils 11 Uhr

@Schillertheater

EIN MUSIKALISCHES MÄRCHEN VON SERGEI S. PROKOFJEV

Peter, Ente, Großvater, Vogel, Katze, Wolf und die Jäger: Sie alle sind mit ihren speziellen Eigenschaften für diese Geschichte wichtig. Der Junge Peter schafft es mit seinem Mut und seinem Mitgefühl für alle Lebewesen, die Gefahren abzuwenden, die vom Wolf ausgehen – ohne ihn zu töten.

In deutscher und ukrainischer (22. Mai) sowie in deutscher und arabischer Sprache (23. Mai)

MUSIKALISCHE LEITUNG Geoffrey Loff

 GEFÖRDERT VON  HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG

KINDERCHOR

DER



Nils Holgerssons wundersame Abenteuer

KINDERCHOR DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Du singst gern und interessierst dich für Musik? Du hast musikalisches Gespür und würdest gerne auf der großen Bühne stehen? Dann sei herzlich willkommen im Kinderchor der Komischen Oper Berlin!

Wir arbeiten gründlich an Atemtechnik, Körperhaltung, Bühnenpräsenz und einem homogenen Chorklang. Wenn alles passt, singst du mit in einer der spannenden Kinderoperen der Komischen Oper Berlin und in Kinderchorpartien der großen Opern und Operetten für Erwachsene. In der Spielzeit 2025/26 ist der Kinderchor an den Wiederaufnahmen von *Nils Holgerssons wundersame Abenteuer* und *Hänsel und Gretel* sowie der Uraufführung *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse* und dem Sinfoniekonzert *Tausend in Tempelhof* beteiligt.

Das heißt für dich: viele Proben, aber auch viel Vergnügen und reichlich Applaus.

Hast du Lust auf Chor? Dann komm zum Vorsingen vorbei!

KONTAKT

Dagmar Barbara Fiebach

Leiterin des Kinderchors

T (030) 20 260 290

E d.fiebach@komische-oper-berlin.de

ab
6 Jahren



GEFÖRDERT VON

 Berliner
Sparkasse

FÖRDER
KREIS
KOMISCHE
OPER BERLIN 

KINDERCHOR DER KOMISCHEN OPER BERLIN

A Veronica Alvaréz Pérez, Yuka Andreini, Nora Avery **B** Ricarda Bader, Fina Bockemühl, Luca Braun, Lisa Buchmann, Sophie Büchner, Carlotta Butler **C** Nisa Clarke, Amy Conlin, June Conlin **D** Simon Dallmann, Helene Dallmann, Ida Dasch, Amelie Desramaults
E Lola Elers **F** Nora Feldman, Junia Förster, Greta Förster, Jet Förster, Jan Emil Frank, Oda Friel **G** Nil Gediman, Afina Georgieva, Helen Gössel, Fiona Goulart, Nina Grozs
H Luc Hintze, Alexandra Höfer, Luise Höhle **I** Mila Iglesias Moura **J** Mila Jelinek, Alma Jung, Mayra Jung **K** Smilla King, Balthasar Kirschbaum, Vinzenz Klönne, Leo Koch, Greta König, Käthe Kottulla, Vicky Kraus **L** Aurelia Lehrenkrauss, Frieda Leinweber, Liv Luigart
M Noa Malkin, Pola Malkin, Julia Margaretha, Lida Marquardt, Lou Ina Masure, Maya Mehl Morikawa, Mina Mehl Morikawa, Sophia Melisi, Hermine Müller Yde **N** Defne Nohl
O Maria Osols **P** Antonia Papendell, Wilhelmine Poller, Jan Polonek **R** Emmy Radicke, Victoria Roggenbuck, Wilma Rummel **S** Elin Smolny, Emilia Steinbrecher, Evelyn Steinbrecher
T Nahui Tette **V** Marie Verenin, Luise Voermans, Katharina Vogel, Mion Vorndran
W Emilian Wake-Walker, Vincent Wake-Walker, Clara Welscher **Z** Lara Zarva

KINDERCHOR-PAT:INNEN GESUCHT

Ermöglichen Sie Kindern eine musikalische Ausbildung und die Chance, auf der großen Bühne zu stehen. Mit einer Patenschaft (240 € / Jahr) unterstützen Sie die Komische Oper Berlin bei der Finanzierung des Kinderchors und bekommen die Möglichkeit, besondere Einblicke in seinen Bühnenalltag zu erhalten.



JUNG
- FÜR ALLE!



SPIELZEITERÖFFNUNGSFEST IM SCHILLERTHEATER

Zum Auftakt der dritten Spielzeit im Schillertheater laden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Spielzeiteröffnungsfest dazu ein, dieses spannende Haus vor, auf und hinter der Bühne zu erobern – und zwar kostenlos!

Wir werden für und mit euch musizieren, dirigieren, improvisieren, singen, tanzen, schminken, vorlesen und Theater spielen. In diesem Jahr dreht sich alles um die neue Kinderoper *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse*.

Wir freuen uns darauf, mit euch viele Abenteuer in der Komischen Oper Berlin zu erleben!

EINMALIG!

Sonntag,
12. Oktober 2025
10–16 Uhr

Details werden noch
bekanntgegeben.

#KOBSpiegelzeitfest

GEFÖRDERT VON

**FÖRDER
KREIS** 
KOMISCHE
OPER BERLIN



JUNG – FÜR ALLE!

Die Komische Oper Berlin spielt im Schillertheater für Kinder, ihre Familien und alle anderen spannendes, tiefgründiges, lustiges, trauriges, herzergreifendes und prächtiges Musiktheater auf der großen Bühne. Ihr könnt auch selbst mitmachen: bei Workshops spielerisch in eine Oper eintauchen, bei Mitsingkonzerten Gemeinschaft spüren und bei Projekten für junge und alte Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen die stärkende Kraft von Musiktheater erleben. Hier sind alle willkommen, die Lust haben, Musiktheater auf vielfältige Weise zu erfahren. Musiktheatervermittlung – für alle!

KONTAKT

Meldet euch gerne mit Fragen, Wünschen und Anregungen:

Antonio Planelles Gallego

Leiter Jung – für alle!

T (030) 202 60 375

E a.planelles-gallego@komische-oper-berlin.de

Lena Böhm

Referentin Fundraising & Jung – für alle!

T (030) 202 60 334

E l.boehm@komische-oper-berlin.de

komische-oper-berlin.de/jung-fuer-alle

Sarah Görlitz

Mitarbeiterin Jung – für alle! und Führungen

T (030) 202 60 223

E s.goerlitz@komische-oper-berlin.de

Anouk Kopps

Mitarbeiterin Jung – für alle! und resonare

T (030) 202 60 278

E a.kopps@komische-oper-berlin.de

WORKSHOPS

ALLE MAL MITMACHEN!



Vorbereitung auf den Opernbesuch mit allen Sinnen! Mit der Methode der szenischen Interpretation von Musik und Theater bereitet ihr euch spielerisch und kreativ auf den Besuch einer Musiktheatervorstellung vor. Dabei schlüpft ihr in Rollen, fühlt euch in die Musik ein und erlebt hautnah, wie Opernfiguren zu »echten« Personen werden. Danach werdet ihr die Musik mit ganz anderen Ohren hören.

Einführungs-Workshops zu allen Opern des Spielplans bieten wir für Schulklassen, Kinder, Jugendliche, Studierende, Gruppen und Familien an. Für Schulklassen sind die Workshops in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch kostenlos.

Anmeldung Workshops jung@komische-oper-berlin.de

GEFÖRDERT VON

**FÖRDER
KREIS**
KOMISCHE
OPER BERLIN

WOCHENEND-WORKSHOPS FÜR FAMILIEN

Wir bieten Workshops für spiel- und singfreudige Familien an, die sich kreativ auf den Besuch einer Kinderoper vorbereiten wollen. Teilnehmen können Familien mit Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren. 60 Minuten lang spielen und singen alle gemeinsam, um anschließend gut vorbereitet und inspiriert die Opernvorstellung zu genießen.

KONRAD ODER DAS KIND AUS DER KONSERVENBÜCHSE

URAUFFÜHRUNG WORKSHOP

Fr, 10. Okt 2025 16:30 Uhr
18 Uhr

DAUER WORKSHOP: 1 STUNDE
ALTERSEMPFEHLUNG: 6-12 JAHRE

NILS HOLGERSSONS WUNDERSAME ABENTEUER

VORSTELLUNG WORKSHOP

So, 12. April 2026 14:30 Uhr
16 Uhr

DAUER WORKSHOP: 1 STUNDE
ALTERSEMPFEHLUNG: 6-12 JAHRE

HÄNSEL UND GRETEL

VORSTELLUNG WORKSHOP

So, 26. April 2026 14:30 Uhr
16 Uhr

DAUER WORKSHOP: 1 STUNDE
ALTERSEMPFEHLUNG: 6-12 JAHRE

Eintrittskarten Vorstellungen

ERWACHSENE
(KINDEROPERN)
12-60 €

KINDER
10 €

Eintrittskarten Workshops für Familien

ERWACHSENE
20 €
KINDER (6-12 JAHRE)
10 €

Die Teilnehmenden-
zahl ist begrenzt.

Treffpunkt:

@Schillertheater
Haupteingang
Bismarckstraße 110,
10625 Berlin

BERLINER SING ALONG

MITSINGPROJEKT FÜR GRUNDSCHULKINDER

ab
6 Jahren



In der Spielzeit 2025/26 findet es zum siebten Mal statt: das *Berliner Sing Along* mit drei Berliner Grundschulen. Über mehrere Wochen hinweg bereiten ca. 1000 Kinder mit ihren Lehrer:innen und mit Musiktheaterpädagog:innen der Komischen Oper Berlin ein Liedprogramm vor. Danach präsentieren sie es als Konzert im Saal des Schillertheaters. Mit dabei: Musiker:innen, Ensemblemitglieder und der Kinderchor der Komischen Oper Berlin.

TERMIN

2026

Mo, 15. Juni

11 Uhr

GEFÖRDERT VON

 Berliner
Sparkasse

PETER UND DER WOLF

MUSIK UND SPRACHE LERNEN -

EIN PROJEKT MIT WILLKOMMENSKLASSEN

بيتر والذئب

Петрик i Вовк

ab
6 Jahren



In diesem Projekt arbeitet die Komische Oper Berlin mit Kindern aus Willkommensklassen an Berliner Grundschulen zusammen. Ein Schulhalbjahr lang befassen wir uns spielerisch mit dem Konzertstück *Peter und der Wolf* von Sergei Prokofjew. In Deutschland neu angekommene Kinder lernen fantasievoll über die Musik auch die deutsche Sprache kennen. Höhepunkt des Projekts ist die zweisprachige Aufführung von *Peter und der Wolf*. Ein bewegendes Konzerterlebnis, zu dem die Kinder der Willkommensklassen gemeinsam mit ihren Eltern und der gesamten Schule eingeladen sind.

TERMINE

2026

Fr, 22. Mai

Sa, 23. Mai

jeweils 11 Uhr

GEFÖRDERT VON

HEINZ
UND
HEIDE **DÜRR**
STIFTUNG

EARLY EXCELLENCE!

PROJEKT FÜR KITAKINDER UND IHRE ELTERN

ab
4 Jahren



Bereits seit über 15 Jahren entdecken Kinder mit ihren Kitagruppen und Eltern in Workshops die aufregende Welt der Oper. Die Workshops sind von der pädagogischen Idee des »Early Excellence«-Ansatzes geprägt, der besagt, dass jedes Kind exzellent ist und Talente hat, die zur Blüte kommen sollen. Und in jedem Jahr wächst der Kreis der Alumni, die auch zur Kinderopernvorstellung eingeladen sind. In der Spielzeit 2025/26 dreht sich alles um die Kinderoper *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse*.

GEFÖRDERT VON

HEINZ
UND
HEIDE **DÜRR**
STIFTUNG

OPERNSCOUTS

CLUB FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE



Hier bekommt ihr alle kreativen Freiheiten, um eure Begeisterung fürs Musiktheater auszuleben und euch künstlerisch-musikalisch auszuprobieren. Taucht ein in den Backstage-Trubel, werdet zu Probenbeobachter:innen und kommt mit Künstler:innen und Mitarbeiter:innen der Komischen Oper Berlin ins Gespräch.

Ihr beschäftigt euch intensiv mit Gesang, Schauspiel und Tanz, seid bei großen Veranstaltungen dabei und teilt eure Begeisterung mit anderen jungen Menschen.

GEFÖRDERT VON



RESONARE

MUSIKPROJEKT FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Seit 2021 arbeitet die Komische Oper Berlin mit Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Wöchentlich wird gemeinsam gesungen, das Tanzbein geschwungen, sich erinnert und erzählt. In herzlicher Atmosphäre machen wir uns gemeinsam mit den Teilnehmenden auf die Suche nach der Musik ihres Lebens und singen, was die Seele bewegt. Zu den drei bestehenden *resonare*-Singgruppen ist inzwischen eine vierte Singgruppe hinzugekommen, die in türkischer Sprache stattfindet.

Bei gemeinsamen Vorstellungsbesuchen erleben die Teilnehmenden die Kunstform Musiktheater und können sich mit Gleichgesinnten austauschen. Darüber hinaus finden kleine, für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz konzipierte Konzerte in sensibler Atmosphäre statt.

In der Manfred-Strohscheer-Akademie werden Multiplikator:innen geschult, um ihre Erfahrungen zu teilen und weiterzugeben. Dieses Projekt wird von der Gedächtnissprechstunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin begleitet und wissenschaftlich beforscht.

GEFÖRDERT VON



Informationen und Anmeldung unter a.kopps@komische-oper-berlin.de

ABENTEUER OPER!

GENERATIONSÜBERGREIFENDES KULTURPROJEKT

ab
10 Jahren



Das *Abenteuer Oper!* wagen Grundschüler:innen aus drei unterschiedlichen Berliner Wohnbezirken und bekommen dabei tatkräftige Unterstützung von Musiktheaterpädagog:innen der Komischen Oper Berlin und Senior:innen, die in der unmittelbaren Nachbarschaft zur Schule wohnen. Eine Woche lang setzen sich die Schüler:innen künstlerisch und kreativ mit einer Kinderoper auseinander und erarbeiten gemeinsam mit den Senior:innen eine eigene kleine Opernaufführung, die in der Schule vor Mitschüler:innen und Eltern präsentiert wird. Den krönenden Abschluss des Abenteuers bildet ein gemeinsamer Besuch in der Komischen Oper Berlin.

GEFÖRDERT VON



INKLUSIVE OPER

MUSIKTHEATERPROJEKT FÜR JUNGE MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

ab
8 Jahren



Wer denkt, Oper sei exklusiv, sollte mal unsere *Inklusive Oper* Workshops besuchen: Wenn sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung mit Musik beschäftigen, sie sich auf ihre Weise aneignen, singend, sich drehend, lachend, redend, staunend. Hier können alle die emotionale Kraft von Musik leibhaftig erleben. Musik ist inklusiv – die Komische Oper Berlin auch! Gemeinsam mit ihren Familien besuchen die Teilnehmenden abschließend eine Kinderoper in der Komischen Oper Berlin.

GEFÖRDERT VON

PETER PAUL
HOFFMANN
STIFTUNG

TUSCH – ZEIT FÜR OPER!

MUSIKTHEATERPROJEKT FÜR GRUNDSCHULKINDER

ab
6 Jahren



TUSCH steht für dreijährige Partnerschaften zwischen Berliner Grundschulen und einem Theater. In dieser Spielzeit bekommt die Komische Oper Berlin eine neue Partnerschule. Mit Musiktheaterpädagog:innen und den Lehrer:innen der Schule setzen wir spielerische Vermittlungskonzepte um und erleben gemeinsam Musiktheater. Unter dem Motto »Zeit für Oper!« werden wir auch mit unserer ehemaligen Partnerschule am Gartenfeld weiterhin reale Inklusionsarbeit leisten.

GEFÖRDERT VON

BÖDECKER
FAMILIENSTIFTUNG
FÜR KINDER

KOSTPROBE OPER!

MUSIKTHEATERPROJEKT FÜR GRUNDSCHULKINDER

ab
8 Jahren



Noch nie in der Oper gewesen? Kein Problem. Beim Projekt *Kostprobe Oper!* können Grundschulklassen aus drei unterschiedlichen Berliner Bezirken kosten, wie ihnen Oper mundet. In der Spielzeit 2025/26 dreht sich alles um die Kinderoper *Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse*. In Workshops und Nachgesprächen bieten wir einen Rahmen, um den Teilnehmenden eine Kinderoper schmackhaft zu machen. Und siehe da – der Appetit kommt beim Essen!

GEFÖRDERT VON



JOBS@OPERA

BERUFLICHE VIELFALT ERLEBEN –
BILDUNGSPROJEKT FÜR JUGENDLICHE

ab
14 Jahren



Der Bildungsverbund richtet sich an Jugendliche ab der 8./9. Klasse aus Schulen mit hoher Abbrecherquote in Berlin-Mitte. In Workshops lernen sie durch eigenes Ausprobieren und Mithelfen, welche Berufe für ein Opernhaus wichtig sind und was diese faszinierend macht: von Maskenbildner:in bis Veranstaltungstechniker:in, von Musiker:in bis Requisiteur:in, von Kostümschneider:in bis Marketingmitarbeiter:in. Hier braucht man Teamgeist, Sensibilität, Durchhaltekraft und Begeisterung, damit am Abend eine Oper auf die Bühne kommt – und man wird mit dem Applaus des Publikums belohnt und kann stolz sein auf sich und das Team. So werden ganz neue berufliche und Lebens-Perspektiven eröffnet.

GEFÖRDERT VON



OPERA

SELAAM
MAM
METS



SELAM OPERA OUTREACH UND URBANE KULTUREN

Die Komische Oper Berlin wurde 1947 als ein »Opernhaus für alle« gegründet. Den Anspruch, Musiktheater als eine Kunstform zu begreifen, die alle Teile der Bevölkerung anspricht, aktuelle Themen der Gesellschaft verhandelt und verbindende Gemeinschaftserlebnisse kreiert, will die Programmschiene *Selam Opera* auch in der Spielzeit 2025/26 konsequent umsetzen. Inklusiv, interkulturell und innovativ.

Seit mehr als 14 Jahren entwickelt *Selam Opera* daher Formate, die die Vielfalt der Menschen als Bereicherung erkennen und soziale Realitäten nicht verkennen. Von der Opernwelt oft außen vor gelassene Menschen und Lebenswege rücken in den Fokus des Geschehens. Durch Lust auf Austausch und gegenseitige Inspiration machen wir Musiktheater zugänglich, nahbar und persönlich relevant.

Die Komşu-Dolmuş-Hinterhofkonzerte brachten während der Corona-Zeit Opernarien direkt unter die Balkone isolierter Nachbarschaften, Pop-Up-Operas überraschten Berlin das ganze Jahr hindurch, und der vielfach ausgezeichnete Operndolmuş tourt mit immer neuen Programmen durch die Kieze unserer Stadt. Von Ahrensfelde durch Mitte bis Zehlendorf – unser Kleinbus voller postmigrantischem Musiktheaterprogramm kommt rum.

Auch im großen Saal tut sich was. Mehrsprachige Programmhefte oder gemeinsame Konzerte des Orchesters mit den Stars internationaler Musikkulturen – das Motto von *Selam Opera* ist: aufmachen! Mit großem Engagement, unkomplizierter Herangehensweise, aber auch der nötigen Ernsthaftigkeit laden wir Sie in der Spielzeit 2025/26 auf ein Neues dazu ein, gemeinsam die Grenzen des Musiktheaters zu überschreiten und Vielfalt zu feiern.

IN ALLEN ECKEN
DER STADT

Infos zu
Auftrittsterminen
des Operndolmuş
an Ihrem lokalen
Veranstaltungsort
oder direkt bei uns
(Kontaktdaten auf
S.135)

GEFÖRDERT VON

Deutsche Bank Stiftung 

 Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin


STIFTUNG

 Berliner
Leben
Eine Stiftung der Gewobag

 BTB Energie...
intelligent vor Ort

 FIDELIO
STIFTUNG

FÖRDER
KREIS 
KOMISCHE
OPERA BERLIN

DANK AN

Serap Dolu-Leibfried

OPERNDOLMUŞ FAHRPLAN 2025/26

Der Operndolmuş ist das musikalische Sammeltaxi der Komischen Oper Berlin. Vollgepackt mit Musiker:innen und Sänger:innen des Hauses zeigt er kostenfrei und direkt um die Ecke eigens entwickelte Opernprogramme. Auf die große Bühne wird bewusst verzichtet, denn bei den Auftritten des flexiblen mobilen Ensembles geht es um persönliche Nähe. Die Idee ist, Menschen dort für Musiktheater zu begeistern, wo sie sich zuhause fühlen. Ein Poster an der Mauer, ein Hinweis im Lokalanzeiger, und der Nachbarschaftstreff ist voll mit Neugierigen. Kein Wunder, denn zu erleben ist etwas ganz Besonderes: eine 40- bis 60-minütige Show dieser »komischen Oper«, die in vielen Sprachen und mit authentischen (inter-)kulturellen Bezügen Geschichten unserer Stadt erzählt und dabei jede und jeden zum Mitreisen einlädt.



HADI BAKALIM – AUF GEHT'S!

Ah, die Melodie kenn' ich doch ... Schon bei den ersten sehnsuchtsvollen Klängen der Geige spitzt das Publikum die Ohren. Dann legt Carmen los, dicht gefolgt von einer aufregenden Rossini-Arie, einer neu arrangierten Version türkischer Popmusik – jetzt im mehrstimmigen Gesang – und neoklassischen Berliner-Operetten-Duetten. »Hadi Bakalim – Auf geht's!« ist Name und Motto dieses Best-of-Operndolmuş-Konzertprogramms, das mit typischem Komische-Oper-Humor auf mehreren Sprachen »Mal schauen, was passiert!« zuruft.

FATMA & FATOŞ

Fatma & Fatoş erzählt die Geschichte von Fatma, die ihre daheimgebliebene Familie als Fabrikangestellte in Berlin unterstützen möchte sowie den Schwierigkeiten, die ihr dabei begegnen. Ihre Freundin Fatoş versucht, sie zu überzeugen, das Leben leichter zu nehmen. Hin- und hergerissen zwischen Freiheitsliebe und Verantwortung sucht Fatma ihren eigenen Weg ...

Die Produktion *Fatma & Fatoş* wurde vom *Selam Opera*-Kreativteam zusammen mit Uğrak entwickelt – einem Treffpunkt für Frauen in Neukölln, der älteren Berlinerinnen mit Migrationserfahrung Raum zum Austausch, für gegenseitige Hilfestellung und zur eigenen Biografiearbeit bietet. Grundlage des Stücks sind die persönlichen Erinnerungen von Frauen, die oft mit nichts als wildem Mut im Gepäck in den 1960er Jahren als Gastarbeiterinnen nach Deutschland kamen. Hart arbeitend fanden die Neugekommenen kreative Mittel, sich hier ein Leben aufzubauen.

Fatma & Fatoş ist ein Stück über den Aufbruch ins Unbekannte und das Finden neuer und alter musikalischer Heimat.

ÇOK KOMİK

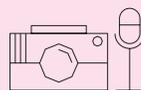
Hin und wieder hilft *Selam Opera* auch anderen Programmen auf die große Bühne: Dem Neujahrskonzert mit Fazıl Say und Cem Adrian, *Im Wagen dritter Klasse* mit vertonten Gedichten von Nazım Hikmet und Bertolt Brecht oder Gaye Su Akyol, der Avantgarde-Pop-Ikone beim Festival *Schall&Rausch*.

Diese Spielzeit möchten wir auf die neu gegründete *resonare*-Singgruppe in türkischer Sprache aufmerksam machen: Unterstützt von türkischsprachigen Gesangsprofis und einem Bağlama-Spieler erhalten von Demenz betroffene Menschen und ihre Begleiter:innen hier die Möglichkeit, durch das gemeinsame, regelmäßige Singen türkischer Lieder verbindende Momente musikalischer Erinnerung zu erleben.

POP-UP-OPERA

Was passiert mit einer Inszenierung, wenn sie das Operngebäude verlässt – sich plötzlich in einem Boxclub oder der Markthalle breit macht? Wenn die von Regisseur Serebrennikov im Waschkeller einer Luxusvilla angesiedelten Figuren Figaro und Susanna in einer prall gefüllten Potsdamer Rock-Kneipe ihr Feierabend-Duett singen?

Im Format Pop-Up-Opera tragen wir eine komplette Szene einer aktuellen Produktion der Komischen Oper Berlin in die Kulissen der Stadt – als Überraschungserlebnis für das zufällig anwesende Publikum. Mitgeschnitten entstehen daraus Videoclips, die es dann im Internet (immer wieder) zu entdecken gibt.



#KOBSELAMOPERA

Alle Videos der Pop-Up-Opera finden sich auf unserem YouTube-Kanal.

KONTAKT

Weitere Informationen zum Programm von *Selam Opera*: komische-oper-berlin.de/entdecken/selam-opera/

Mustafa Akça

Programmleiter

T (030) 202 60 492

E m.akca@komische-oper-berlin.de

Julia Oesterreich

Produktionsleiterin

T (030) 202 60 386

E j.oesterreich@komische-oper-berlin.de

VERBINDET

FÖRDER



PARTNERPROGRAMM – FÖRDERN VERBINDET

Exzellentes Musiktheater kann jede:n bereichern, daran glauben wir fest. Und daran arbeiten wir mit viel Herzblut. Wir setzen alles daran, Musiktheater für alle und jede:n zugänglich zu machen und dabei auch gesellschaftliche Bereiche anzusprechen, die sonst wenig Kontakt zu Kultur-einrichtungen wie unserer haben.

Das können wir nur zusammen mit echten, gleichgesinnten Partner:innen schaffen, mit Unterstützer:innen und Förder:innen, für die gesellschaftliches Engagement und kulturelle Bildung keine Phrasen sind, mit Organisationen und Unternehmen, denen das Ermöglichen von Musiktheater ein wichtiges Anliegen ist.

Mit ihnen zusammen möchten wir weiter Kinder aus allen Bildungsschichten und junge Menschen mit Behinderung fördern, Jugendlichen neue Perspektiven für ihr Berufsleben eröffnen, Kulturprojekte für alle Altersgruppen umsetzen, Stadtgesellschaft und Oper noch näher zusammenbringen und innovatives Musiktheater von Oper über Operette bis Musical auf die Bühne bringen.

KONTAKT

Wenn auch Sie mit Ihrem Unternehmen oder Ihrer Stiftung Partner:in der Komischen Oper Berlin werden möchten, sprechen Sie uns an.

Michaela Orizu

Leiterin Fundraising & Development

T (030) 202 60 221

E m.orizu@komische-oper-berlin.de

Lena Böhm

Referentin Fundraising & Jung – für alle!

T (030) 202 60 334

E l.boehm@komische-oper-berlin.de

komische-oper-berlin.de/engagement/sponsoren-und-projekte

FÖRDERKREIS DER KOMISCHEN OPER BERLIN E.V.

FÖRDER
KREIS
KOMISCHE
OPER BERLIN

Teilhabe ist uns wichtig, denn wir möchten mit dem, was wir tun, möglichst viele unterschiedliche Menschen erreichen. Deshalb ist der *Förderkreis der Komischen Oper Berlin e.V.* für uns seit vielen Jahren ein zentraler Partner. Nach dem Motto »Fördern verbindet« tragen aktuell etwa 1300 Mitglieder mit Beiträgen, Spenden und Ideen dazu bei, außergewöhnliches Musiktheater, aber auch Vermittlungsprojekte für Kinder und Jugendliche oder unseren Orchester- und Ensembleschwung zu fördern. Um trotz der Haushaltskürzungen die Sanierung der Komischen Oper Berlin weiterhin zu gewährleisten, engagiert sich der Förderkreis hierfür ebenfalls mit Spenden.

BERLINER SPARKASSE

 Berliner
Sparkasse

In unserem Selbstverständnis als »Oper für alle« möchten wir der vielfältigen Berliner Stadtgesellschaft kulturelle Teilhabe ermöglichen. Auch die Berliner Sparkasse setzt sich dafür ein, Kultur leicht zugänglich zu machen und Chancengleichheit zu fördern. Deshalb haben wir 2016 gemeinsam die Initiative »Kultur für das vielfältige Berlin« ins Leben gerufen. Das Herzstück unserer Kooperation ist das Mitsingprojekt *Berliner Sing Along* für Grundschulkindern. Darüber hinaus engagiert sich die Berliner Sparkasse insbesondere für die Teilhabe einer vielfältigen Stadtgesellschaft an Kultur und fördert Projekte für Kinder und Jugendliche, die Musiktheater erleben möchten.

Projekte

*Kinderchor der
Komischen Oper Berlin*
S. 120

Berliner Sing Along
S. 126

Opernscouts
S. 127

MANFRED STROHSCHER STIFTUNG


Manfred Stroscheer Stiftung
Soziales - Forschung - Kultur

Gemeinsames Musizieren bewegt den Geist, weckt die Lebensfreude und macht glücklich. Davon sind wir fest überzeugt. Der Manfred Stroscheer Stiftung ist es ein wichtiges Anliegen, die positive Kraft von Musik bei demenziellen Erkrankungen zu nutzen. Gefördert von der Manfred Stroscheer Stiftung und in Kooperation mit der Gedächtnissprechstunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin haben wir daher das Projekt *resonare* für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen ins Leben gerufen.

Projekte

resonare
S. 127

SAWADE

Sawade
Berlin
 Pralinen und Trüffel
 seit 1880

Leidenschaft und Qualität sind die Grundpfeiler unserer Arbeit, die unser langjähriger Partner Sawade mit uns teilt. Sawade ist die älteste Pralinenmanufaktur Berlins und stellt ihre Produkte täglich frisch in der Hauptstadt her. Sawade sorgt dafür, dass wir unsere Besucher:innen nach der Vorstellung auf ganz besondere Weise verabschieden können. Ein kulinarischer Gruß in Form einer hochwertigen, handgemachten Praline rundet das Opernerlebnis ab und lässt den Abend genussvoll enden.

MERCEDES-BENZ NIEDERLASSUNG BERLIN



Mercedes-Benz
 Niederlassung Berlin

Wir möchten mit Musiktheater Menschen bewegen. Für die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin spielt Mobilität die zentrale Rolle. Sie steht für Freiheit und Unabhängigkeit und ermöglicht es, Menschen und Kulturen zu verbinden. Seit 2012 ist die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin offizieller Mobilitätspartner der Komischen Oper Berlin. Dank des langjährigen Sponsorings können wir im Rahmen des interkulturellen Projekts *Selam Opera* Einrichtungen in Stadtteilen mit einem hohen Anteil an Bürger:innen unterschiedlichster Kulturkreise besuchen.

Projekte
Selam Opera
 S. 131



STIFTUNG BERLINER LEBEN



Wir sind ein offenes Opernhaus, das in Beziehung zu seiner gesellschaftlichen Umgebung steht. Auch die Stiftung Berliner Leben geht in den Austausch mit den Quartieren der Stadt und setzt sich für stabile Nachbarschaften und die Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen ein. Seit 2009 lassen sich Schüler:innen und Senior:innen aus strukturschwachen Berliner Wohnbezirken für das generationsübergreifende Kulturprojekt *Abenteuer Oper!* begeistern. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung die interkulturelle Bildungsarbeit des Opernhauses.

Projekte

Abenteuer Oper!
S. 128

Operscouts
S. 127

Selam Opera
S. 131

HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG



Wir sind der Meinung, dass jedes Kind einzigartig ist und besondere Talente hat. Die Heinz und Heide Dürr Stiftung sieht das genauso und verfolgt seit vielen Jahren den Early Excellence-Ansatz, der davon ausgeht, die Potenziale jedes Kindes zu fördern und Eltern in Bildungsprozesse einzubeziehen. Seit vielen Jahren können wir gemeinsam Opernworkshops für Kinder und ihre Eltern anbieten. Außerdem unterstützt die Stiftung das Projekt *Peter und der Wolf* zur kulturellen Bildungsarbeit mit Berliner Willkommensklassen.

Projekte

Peter und der Wolf
S. 126

Early Excellence!
S. 126

KARL SCHLECHT STIFTUNG



Wir halten es für wichtig, dass die Kunstform Musiktheater jedem Menschen zugänglich ist, vor allem auch Kindern und Jugendlichen. Die Karl Schlecht Stiftung setzt sich für Kooperationen von Schulen und Kultureinrichtungen ein, um jungen Menschen die Chance zu geben, ihr künstlerisch-kreatives Potenzial weiterzuentwickeln. Unser gemeinsames Projekt *Kostprobe Oper!* ermöglicht Kindern aus strukturschwachen Berliner Wohnbezirken Opernworkshops und Vorstellungsbesuche.

Projekte

Kostprobe Oper!
S. 129

BEZIRKSAMT MITTE VON BERLIN FACHBEREICH KUNST, KULTUR UND GESCHICHTE | SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE



Es ist unser Anspruch, nicht nur ein künstlerischer, sondern auch ein gesellschaftlicher Ort zu sein, der Menschen verbindet. Die Kulturellen Bildungsverbände des Fachbereichs Kunst, Kultur und Geschichte vom Bezirksamt Berlin Mitte fördern die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen der Kunst und Kultur und engagieren sich für die kulturelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen. In unserem Kooperationsprojekt *Jobs@opera* lernen Jugendliche die Vielfalt von Theaterberufen kennen und erhalten neue Perspektiven für ihr späteres Berufsleben.



Projekte
Jobs@opera
S.129

LOTTO STIFTUNG BERLIN



Die Komische Oper Berlin begreift die Zeit der Sanierung des Stammhauses in der Behrenstraße und den Umzug ins Interimsquartier Schillertheater trotz vieler Herausforderungen auch als Chance, Musiktheater neu zu denken. Wir wollen neue Orte entdecken und sie mit neuen Formaten bespielen, die Bühne nicht nur für Profis, sondern auch für Amateur:innen öffnen und uns weiter mit Berliner Communities verbinden. Die Lotto Stiftung Berlin ermöglicht mit ihrer Förderung die Produktion des Musicals *Jesus Christ Superstar* im Hangar 4 des ehemaligen Flughafens Tempelhof, bei der auch hunderte Berliner Freizeittänzer:innen mitwirken werden.

Projekte
Jesus Christ Superstar
S.20

BTB GMBH BERLIN



Uns ist es ein Anliegen, jede Vorstellung mit voller Energie zu spielen und unser Publikum mit höchstem Musiktheatergenuss zu versorgen. Die BTB ist als Berliner Energieversorger dafür zuständig, hocheffiziente Energielösungen zu planen und zu realisieren. Das Unternehmen unterstützt die Komische Oper Berlin in ihrem Bestreben, kraftvoll-emotionale Bühnenwerke nicht nur im Opernhaus, sondern auch lokal an ungewöhnlichen Orten entstehen zu lassen.

Projekte
Selam Opera
S.131

SENATSV ERWALTUNG FÜR KULTUR UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



Nicht nur auf, sondern auch hinter der Bühne setzt sich die Komische Oper Berlin mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Digitalisierung und Diversität sind dabei zwei der großen Themen. Bei der innerbetrieblichen Weiterentwicklung unterstützt uns die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt immer wieder im Rahmen von speziellen Förderprogrammen für Berliner Kulturinstitutionen. Derzeit können so wichtige Projekte im Bereich »Human Resources mit dem Schwerpunkt Diversitäts- und Anti-Diskriminierungsentwicklung« finanziert werden.

H.E.M. STIFTUNG



Im Sinne eines Opernhauses für alle möchten wir Anlässe zur Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Oper schaffen. Mit der H.E.M. Stiftung haben wir einen Partner an unserer Seite, der sich wie wir für kulturelle Vielfalt und Teilhabe einsetzt und das Musiktheater als Ort lebendigen Austausches sieht. Dank der langjährigen Unterstützung können wir seit 2011 mit dem interkulturellen Projekt *Selam Opera* die Netzwerke zwischen dem Opernhaus und den Menschen in der Stadt stärken und die Kultur des Zusammenlebens fördern.

Projekte
Selam Opera
S. 131



DEUTSCHE BANK STIFTUNG

Deutsche Bank Stiftung



Die Deutsche Bank Stiftung fördert Projekte zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte und stärkt die Chancengerechtigkeit für benachteiligte Gesellschaftsgruppen. Als langjähriger Partner unterstützt die Stiftung unser interkulturelles Projekt *Selam Opera*. Gemeinsam können wir so Anlässe zur Begegnung zwischen Stadtgesellschaft und Oper schaffen und Netzwerke aufbauen.

Projekte
Selam Opera
S. 131

REINDERS WEINIMPORT | BLUMEN- UND GARTENKUNST

REINDERS  REINDERS
Weinimport & Großhandel GmbH

Wir möchten unserem Publikum Musiktheatererlebnisse für alle Sinne bieten. Was wäre ein Opernbesuch ohne kulinarische Genüsse und Blumen? Der Berliner Weingroßhändler Reinders Weinimport sorgt mit hochwertigen Weinen und Sekt für Genuss bei Premierempfangen und Sonderveranstaltungen der Komischen Oper Berlin. Außerdem schmücken die üppigen und duftenden Kreationen unseres langjährigen Blumensponsors Blumen- und Gartenkunst zu jeder Premiere und bei besonderen Anlässen das Foyer und bereichern farbenfroh unsere Empfänge.



BÖDECKER-FAMILIENSTIFTUNG FÜR KINDER

BÖDECKER
FAMILIENSTIFTUNG
FÜR KINDER

Wir sind davon überzeugt, dass die aktive Beschäftigung mit Musik und Theater junge Menschen kreativ, offen und fröhlich macht. Die Bödecker-Familienstiftung für Kinder fördert die kulturelle Bildung und setzt sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein. Dank ihrer Unterstützung können wir unser inklusives Musiktheaterprojekt *TUSCH - Zeit für Oper!* für junge Menschen mit Behinderung fortsetzen.

Projekte
*TUSCH -
Zeit für Oper!*
S. 128

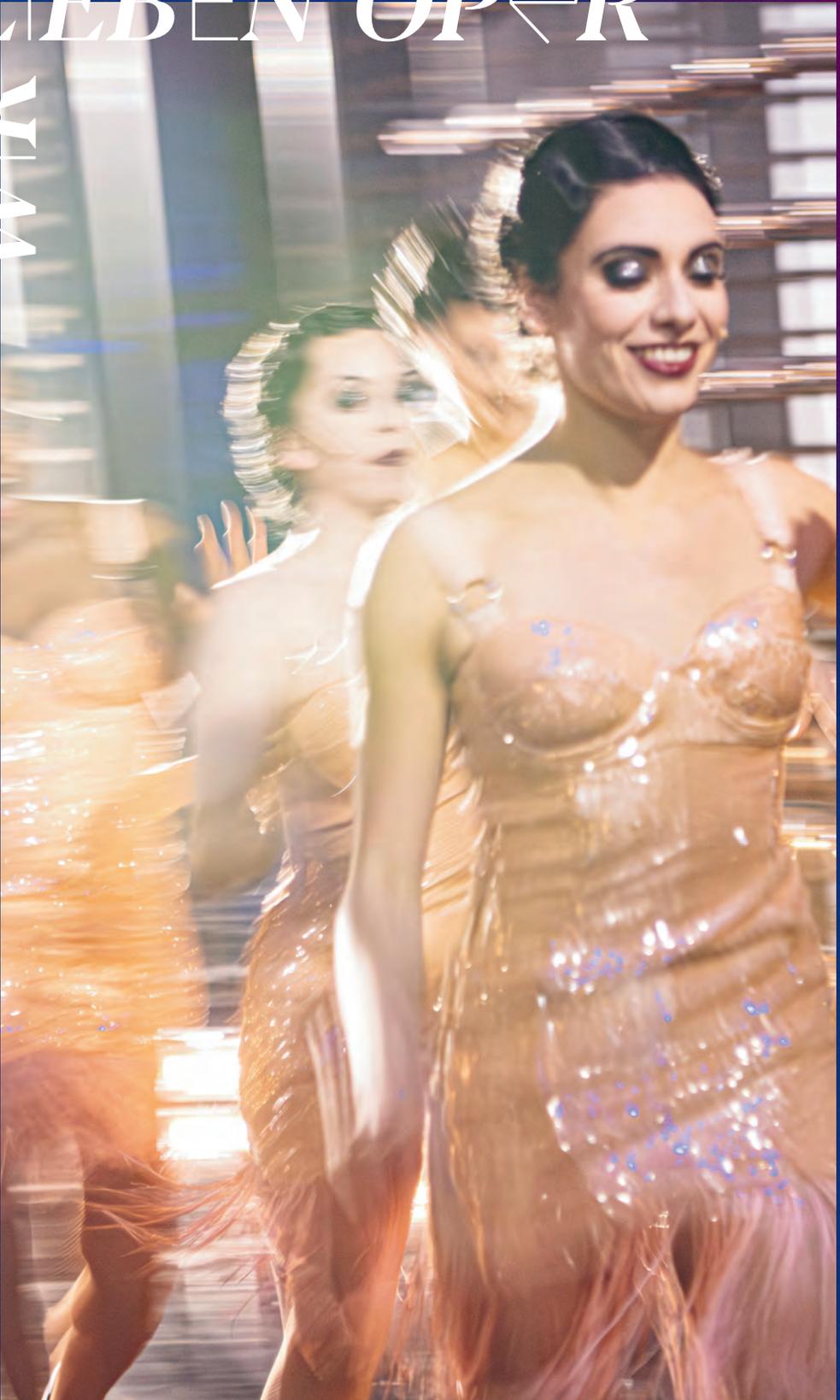
ROTARY CLUB BERLIN-LUFTBRÜCKE

Rotary 
Rotary Club Berlin-Luftbrücke

Dem Rotary Club Berlin-Luftbrücke liegt wie auch der Komischen Oper Berlin die kulturelle Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche sehr am Herzen. Seit vielen Jahren unterstützt der Rotary Club das Nachwuchsprogramm des Opernhauses und ermöglicht jungen Menschen aus Berliner Kinderheimen einen Opernbesuch.

LEBEN OPER

WR



... und Vielfalt! So vielseitig wie das Programm der Komischen Oper Berlin ist auch unser Förderkreis! Unsere Mitgliedschaften bieten exklusive Veranstaltungen und spannende Blicke hinter die Kulissen und sind auf jedes Alter und jedes Portemonnaie abgestimmt. Vielleicht ist auch etwas für Sie dabei? Wir freuen uns auf viele schöne und interessante Momente gemeinsam mit Ihnen im Förderkreis der Komischen Oper Berlin!

**FÖRDER
KREIS**
KOMISCHE
OPER BERLIN

KONTAKT

Hanna Wolf

Referentin Förderkreis

T (030) 202 60 251

E h.wolf@komische-oper-berlin.de

Christian Weining

Referent Förderkreis, Sponsoring & Fundraising

T (030) 202 60 239

E foerderkreis@komische-oper-berlin.de

komische-oper-berlin.de/engagement/foerderkreis



BERLINS EINZIGER OPERNBALL

BALL DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Im Saal sitzen kann jede:r! Aber auf der Bühne tanzen?
Das können nur Sie! Auf unserem Opernball.

So haben Sie unsere Bühne noch nie gesehen. Seien Sie dabei, wenn das Orchester der Komischen Oper Berlin Ihnen die Bühne überlässt und zum Tanz aufspielt. Denn beim Opernball sitzt unser Orchester im Parkett, damit Sie die Bühne zur Tanzfläche machen können.

Zur Stärkung bieten wir Ihnen nicht nur ein exklusives Drei-Gänge-Menü, sondern begrüßen Sie mit einem Champagner-Empfang im Großen Foyer und haben selbstverständlich auch einige musikalische Köstlichkeiten unserer Ensemble-Mitglieder für Sie vorbereitet. Tanzen Sie durch einen unvergesslichen Opernabend und bringen Sie das Schillertheater zum Leuchten!

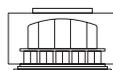
INFORMATIONEN UND RESERVIERUNGEN

Hanna Wolf

Referentin Förderkreis

T (030) 20 260 251

E opernball@komische-oper-berlin.de



@Schillertheater

TERMIN

Samstag,
28. Februar 2026
19 Uhr

Als Mitglied des Förderkreises erhalten Sie einen Preisnachlass und werden bei der Kartenvergabe bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Informationen und Angaben zu Preisen finden Sie unter: komische-oper-berlin.de/opernball

GEFÖRDERT VON

**FÖRDER
KREIS** 
KOMISCHE
OPER BERLIN

OPER LIEGT UNS AM HERZEN!

Unser Förderkreis unterstützt eine Vielzahl von Opernproduktionen, zahlreiche Vermittlungsprojekte sowie die Ausbildung junger Künstler:innen. Die Komische Oper Berlin ist für uns mehr als ein Ort: Wir möchten sie als Förderkreis auf ihrer Reise während der Sanierungszeit begleiten und weiterhin tatkräftig unterstützen.

Werden auch Sie Teil der Familie der Komischen Oper Berlin! Zum Dank für Ihr Engagement erleben Sie unvergessliche Momente hinter den Kulissen, einzigartige Erfahrungen mit Ensemble, Chor und Orchester, inspirierende Probenbesuche, exklusive Veranstaltungen, Reisen und angeregten Austausch mit anderen Opernfans. Tauchen Sie mit uns ein in die wunderbare Welt des Musiktheaters!



MITGLIEDSCHAFTEN

STUFE	JAHRESBEITRAG	LEISTUNGEN
JUNGE:R FREUND:IN (bis 30 Jahre)	40,00 €	25 % auf bis zu zwei Karten pro Vorstellung mit der <i>FörderCard*</i> , kostenlose Generalprobenbesuche, Veranstaltungen mit anderen jungen Opernfans
FREUND:IN	80,00 €	25% auf bis zu zwei Karten pro Vorstellung mit der <i>FörderCard*</i> , Generalprobenbesuche, Hintergrundgespräche, Tagesexkursionen und weitere exklusive Veranstaltungsangebote
FÖRDER:IN	400,00 €	Sämtliche Leistungen der <i>Freund:innen</i> , Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen und Reisen, namentliche Erwähnung im Spielzeitheft, reservierte Kartenkontingente zu Premieren, Treffen mit Künstler:innen des Hauses, Stimmrecht als Vereinsmitglied
PREMIUM FÖRDER:IN	1250,00 €	Sämtliche Leistungen der <i>Förder:innen</i> , zwei Freikarten für zwei Premieren pro Kalenderjahr mit Einladung zu den Premierenempfangen
PREMIEREN-CLUB	2750,00 €	Sämtliche Leistungen der <i>Premium Förder:innen</i> , zwei Freikarten für alle Premieren mit Einladung zu den Premierenempfangen, Premierenpräsente und Programmhefte
INTENDANT: INNEN CIRCLE	5000,00 €	Sämtliche Leistungen des <i>Premierenclubs</i> , Einladung zu ausgewählten Endproben und Konzeptionsgesprächen, Kartenkontingente bei ausverkauften Veranstaltungen und Sonderveranstaltungen, Einladung zu einem Abendessen mit der Intendanz
PATRONS' CIRCLE	10.500,00 €	Sämtliche Leistungen des <i>Intendant:innen Circles</i> , persönliches Hosting bei Vorstellungsbesuchen sowie individuell auf Sie abgestimmte Angebote

FÖRDERKREISKONTO

IBAN DE61 1007 0000 0056 3510 00 Deutsche Bank: BIC DEUTDE33XXX

* 25 % ERMÄSSIGUNG IN DEN PREISGRUPPEN I-V FÜR BIS ZU 2 KARTEN PRO VORSTELLUNG. ALLE MITGLIEDSBEITRÄGE KÖNNEN STEUERLICH GELTEND GEMACHT WERDEN (ABZÜGLICH 10,00 € FÜR DEN ERHALT DER FÖRDERCARD BZW. DES BETRAGS FÜR DIE PREMIERENKARTEN UND SONSTIGE SATZUNGSGEMÄSSE ZWECKE).

SPENDEN

Sie können sich auch ohne Mitgliedschaft für die Komische Oper Berlin engagieren und jederzeit eine individuelle Spende auf das Konto des Förderkreises überweisen. Auf unserer Website finden Sie die aktuellen Spendenaktionen: www.komische-oper-berlin.de/unterstuetzen/spenden

ZUKUNFTSMUSIK

Sprechen Sie uns an, wenn Sie sich langfristig für die Komische Oper Berlin engagieren möchten – mit einem Vermächtnis oder einer Testamentsspende lassen Sie die Komische Oper Berlin auch in Zukunft weiterklingen. Wir beraten Sie gern individuell und persönlich über Ihre Fördermöglichkeiten.

WIR SIND DABEI!

VORSTAND

Prof. (Asoc.) Dr. Jutta Glock, Berlin (Vorsitzende) |
Dr. med. Inge Groth-Fromm, Berlin (Stellv. Vorsitzende) |
Kai Uwe Peter, Berlin (Stellv. Vorsitzender) |
Elke Büdenbender, Berlin | Serap Dolu-Leibfried, Berlin |
Dr. Werner Franke, Berlin | Werner Gegenbauer, Berlin |
Simone Graebner, Berlin | Dr. Robert Gutsche, Bremen |
Dr. Markus Klimmer, Berlin

SCHIRMHERR

Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Berlin

EHRENMITGLIEDER

Andreas Homoki, Zürich | Kirill Petrenko, Berlin |
Prof. Dr. sc. Werner Rackwitz (†) | Prof. Rolf Reuter (†) |
Prof. Tom Schilling, Berlin | Klaus Wowereit, Berlin

PATRONS' CIRCLE

Serap Dolu-Leibfried, Berlin | Siemens AG, Berlin |
Manfred Stroschscheer Stiftung, Berlin

INTENDANT:INNEN CIRCLE

Becker Büttner Held, Berlin | Gisela und Hilmar
Budelmann, Berlin | Carl D. Erling, Berlin | Hartmut
Fromm und Dr. Inge Groth-Fromm, Berlin | Simone
Graebner, Berlin | Dr. Susanne Kortendick, Berlin |
Sparkassenverband Berlin | Heike Steinmeier, Berlin |
Dr. Thomas Tribius, Hamburg | Weberbank, Berlin

PREMIERENCLUB

Julia Albrecht-Haenschel, Berlin | Michael Bob, Berlin |
Claus-Jürgen Diederich, Berlin | Dr. Mario Friedmann,
Berlin | Alexander Gerber, Berlin | Bert Günzburger,
Berlin | Renate und Dr. Helmut Hertling, Berlin |
Marianne Hirschfelder, Berlin | Gert Kark, Berlin |
Dr. Peter Kaulen, Berlin | Marshall E. Kavesh, München |
Michael Kind, Hamburg | Uve Kusserow, Berlin |
Dr. Stephan Linsner, Berlin | Marianne Ludes, Potsdam |
Claus R. Mayer, Donauwörth | Dr. Frank Muschiol, Berlin |
Thomas Neßelhauf, Berlin | Christian Schädlich, Berlin |
Bernhard Steinkühler, Berlin | Dr. Ina Steinmeier, Berlin |
Carmen Urrutia, Berlin | Horst Vogel, Berlin | Dr. Michael
Voß, Berlin | Gudrun Wassermann, Berlin | Norman
Wemhöner, Berlin

PREMIUM FÖRDER:INNEN

Kirsten Ackermann-Piëch, Berlin | Prof. Jutta
Allmendinger, Berlin | Karin Aust-Dodenhoff, Berlin |
Gitte Bendzulla, Berlin | Dr. Matthias Blessing, Berlin |
Dr. Andreas Bödecker, Berlin | Andreas Bohmann, Berlin |
Dr. M. Chiara Ceccucci und Dr. Alexander Ceccucci-
Völker, Berlin | Aliénor Dahmen, Berlin | Rita Darkow,
Berlin | Dr. Theodor Dopheide, Berlin | Cornelia Drews,
Berlin | Dr. Dr. Gerhard Ey, Lemförde | Barbara
Fehsenfeld, Berlin | Caroline Flüh, Berlin | Anja Follmer-
Greiff, Berlin | Dr. Werner Franke, Berlin | Norbert Gawlas,
Berlin | Prof. (Asoc.) Dr. Jutta Glock, Berlin | Axel
Goedecke, Berlin | Dorothea Goldbeck-Knorr, Berlin | Dr.
Ingrid Groth, Berlin | Michael Haischer, Berlin | Dr. Martin
Heidenhain, Berlin | Klaus W. Hentges, Berlin | Uwe
Kämpf, Berlin | Wilhelm Dietrich Karmann, Osnabrück |
Dr. Nathalie Khasin, Berlin | Dr. Michael Klein, Essen |
Helmut Kreller, Erlangen | Marlene Krug, Nennhausen |
Magda Lohan, Berlin | Dr. Michael Maikowski, Berlin |
Dr. Silke Manske, Berlin | Dr. Thomas Merten, Berlin |
Maya Miteva, Berlin | Dr. Gernot Moegelin, Berlin | Prof.
Dr. Stefan Müller-Lissner, Berlin | Peter Nagel, Berlin |
Dr. Arend Oetker, Berlin | Jacqueline Ossig-Underwood,
Kleinmachnow | Sandra Pabst, Berlin | Dipl.-Med.
Hans-Werner Pfeifer und Johannes Rickert, Berlin |
Marlies Quint, Stahnsdorf | Oliver Reimann, Berlin | Anton
Josef Rouwen, Berlin | Detlef Ruschke, Hamburg | Pamela
Scholz, Berlin | Dr. Mathias Schönhaus, Berlin | Dr.
Cornelius Schwarz, Berlin | Gabriele Seidel-Schellert,
Berlin | Mikolaj Sekutowicz, Berlin | Dr. Philipp Semmer,
Potsdam | Mario Senkpiel, Berlin | Frank Senne, Berlin |
Eduard Skladmann, Berlin | Dr. Klaus Stadler, Berlin | Elvira
Tasbach, Berlin | Traute und Elimar Tegtmeier, Berlin |
Thomas Temme, Berlin | Torsten Thieme, Berlin | Eckhart
Thomas, Berlin | Klaus D. Vogt, New York/Berlin | Dr.
Heike Maria von Joest, Berlin | Helena Weigert, Stetten |
Prof. Dr. Maria Wersig, Berlin | Karin Wohlfeld, Berlin |
Bärbel Würdig, Berlin

FÖRDER:INNEN

Oskar Akhmedov, Potsdam | Pia Albrecht, Köln | Manuela
Alexejew, Berlin | Ronald Austin, Paris | Gerhard Baade,
Berlin | Christopher Bade, Berlin | Stephan Balzer, Berlin |
Martina Bandoly, Berlin | Evelin Baur, Berlin | Berit
Bartuschka, Berlin | Joachim Baumann, Berlin | Bernhard
Becker, Berlin | Rainer Bernecker, Berlin | Dagmar Blume,
Berlin | Nikola Bödecker, Berlin | Karin Bothke, Berlin |
Tina Brack – The Westin Grand Hotel, Berlin | Wolfgang
Branoner, Berlin | Ricarda Büchsel, Berlin | Elke

Büdenbender, Berlin | Silvia Burgmaier, Donauwörth | Markus Busch, Berlin | Wolfhard Buß, Berlin | Katjana Charbonnier, Berlin | Frank Czarnecki, Berlin | Erhard Czemper, Berlin | Dr. Silke Czermak, Finsterwalde | Andrea Dagenbach, Berlin | Heike Damerius, Berlin | Timo Daus, Berlin | Natascha Diestel, Berlin | Gotthard Dittrich, Leipzig | Carola Dombrowski, Berlin | Peter Dornier Stiftung, Lindau/Bodensee | Jörn Dulige, Berlin | Ilker Egilmez, Berlin | Dr. Katharina Ehler, Potsdam | Heinz-Joachim Elbe, Berlin | Lars Ernst, Berlin | Barbara Etzler, Berlin | Sven Euler, Berlin | Dr. Andrea Fahrholz, Berlin | Elisabeth Feddersen, Kronberg | Prof. Dr. Ing. Jens-Uwe Fischer, Berlin | Andreas Floßmann, München | Eva Freitag, Berlin | Dominik Fungipani, Berlin | Steffen Gebauer, Berlin | Ellen Gegenbauer, Berlin | Werner Gegenbauer, Berlin | Andreas Geisel, Berlin | Regina Gransow, Berlin | Markus Grube, Berlin | Dr. Anselm Grün, Berlin | Dr. Robert Gutsche, Bremen | Jana Haacke, Berlin | Jana Hannig, Berlin | Prof. Dr. Beate Harms-Ziegler, Berlin | Prof. Niko Härting, Berlin | Dr. Markus Hartwig, Berlin | Dr. Harald Hasselmann, Berlin | Hubert Hechtel, Berlin | Robert Heilbronner, Berlin | Philip Hentrich und Max J. H. Lohmann, Berlin | Jürgen Herrmann, Berlin | Stephanie Hohenberg, Berlin | Prof. Dr. Peter Hommelhoff, Heidelberg | Sylvia Hopsch-Hillert, Erkner | Angela Hornemann, Berlin | Manfred Huber, Berlin | Burkhard Ischler, Berlin | Mechthild Jakob-Kiefner, Berlin | Evelyn Jenckel, Bergholz Langenlehsten | Carsten Jung, Berlin | Christoph M. Kadereit, Hamburg | Karin Kaiser, Berlin | Heike Kämpf, Berlin | Karin Kampmann, Berlin | Anne Keilholz, Berlin | Peter Kern, Berlin | Renate Klein, Berlin | Dr. Markus Klimmer, Berlin | Kai Klitzke, Berlin | Mathias Klussmann, Berlin | Holger Knappenschneider, Berlin | Dörte Knott, Berlin | Gerd Koletzko, Berlin | Peter König, Oranienburg | Dorothee Koppes, Berlin | Ann Kristin Krause, Berlin | Hartmut Krölke, Berlin | Dr. Herbert Kubatz, Berlin | Michael Kunkel, Dublin | Dr. med. Jens Ladewig, Berlin | Dr. Constanze Landt, Berlin | Dr. Christel Langhammer-Becker, Berlin | Hedi Langhoff, Berlin | Rosa Lau, Berlin | Dr. Anna Laven, Berlin | Dr. Gerhard Lehmann, Berlin | Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Berlin | Sigfried Loch, Berlin | Michael Luckow, Berlin | Anna Jill Lüpertz, Berlin | Georg Lutz, Berlin | Gabriele Maessen, Berlin | Marko Malaschewski, Berlin | Dietrich Mattausch, Berlin | Rixt und Robert Meines, Den Haag | Fritz Melchers, Berlin | Ursula Melchers, Berlin | Mercedes-Benz – Niederlassung Berlin | Angelika Meyer-Grant, Berlin | Dr. Corinna Middendorf, Berlin | Gregor Mlodzik, Teltow | Ruth Möller, Berlin | Ute Moussali, Berlin | Frank Müller, Berlin | Gisela Müller, Schwielowsee | Rolf Müller, Berlin | Jens Müller-Oerlinghausen, Berlin | Ingo Nachrodt, Berlin | Veit Nehmiz, Berlin | Heidi Neugebauer, Berlin | Gretl Neuper, Berlin | Thorsten Oestreich, Frankfurt am Main | Dionys Ottl, München | Mark Page, Berlin | Dr. Wolfgang Pfaffenberger, Berlin | Anneliese Prey, Berlin | Christina Pries, Berlin | Ina Primusch, Berlin | Dr. Peter Proft, Berlin | Prof. Dr. Matthias Pross, Berlin | Viktoria Quitmann, Berlin | Karsten-Roland Rahming, Berlin | Kathrin Randall, Berlin | Andrea Rauth, Königstein | Dagmar Reim-Großkopf, Berlin | Heinz-Jürgen Rickert, Berlin | Angela Rieck, Kempten | Markus Riedel, Berlin | Volkhard Rödel, Berlin | Angelica E. Röhr, Wien | Dr. Frank Roitzsch, Berlin | Dr. Katrin Roscher, Berlin | Pamela Rosenberg, Berlin | Lea Rosh, Berlin | Margarete Rössler, Berlin | Gabriele Rothe, Berlin | Peter Rzepka, Berlin | Dr. Kay Sacherer, Berlin | Eckhard Sachse, Frankfurt am Main | Stefanie Salata, Berlin | Prof. Dr. Ernst Schadow, Idstein | Prof. Dr. Michael Schäfer, Berlin | Martin Schalbruch, Berlin | Ulrich Schellenberg, Berlin | Dr. Ben-Zion Schneider, Berlin | Renate und Wolfgang Schoele, Berlin | Kristina Schramm, Berlin | Frank Schulz, Berlin | Jürgen Schulz, Berlin | Wolfgang Schulz, Attendorf | Prof. Dr.-Ing. Jürgen Schwarz, Berlin | Anja Schwenke, Berlin | Heike Seibt-Lübbe, Berlin | Dr. Wolfgang Seifert, Berlin | Roswitha Semeniuk, Berlin | Dr. Sibylle Skolud, Berlin | Karoline Snoek, Berlin | Holger Sonnen, Berlin | Andreas Stauber, Berlin | Dr. Ralf Suhr, Berlin | Susanne Swajka, Falkensee | Dr. Hinrich Thieme, Bad Soden | Henrik Thomsen, Berlin | J. Patrick Truhn, Berlin | Sigurd Voigt, Berlin | Prof. Iris Maria vom Hof, Berlin | Christine von Arnim, Berlin | Marc-Aurel von Dewitz, Berlin | Christoph von Dryander, Frankfurt am Main | Karin von Joest, Berlin | Alexander von Lukowitz, Berlin | Christoph von Waldow, Kleinmachnow | Monika von Wild, Berlin | Irene Vorholz, Potsdam | Birgit Wagner, Berlin | Elke Weber-Braun, Hamburg | Hannelore Wegmann-Uepping, Essen | Karin Weidekat, Berlin | Eva Welskop-Deffaa, Berlin | Katja Werner, Berlin | Silvia Wolf, Berlin | Dr. Walter Wübben, Köln | Lothar Wulff, Berlin | Detlef Wurl, Bernau | Friederike Zauleck, Berlin | Dr. Jasper zu Putlitz, Berlin sowie ungenannte Förder:innen und rund 1.000 Freund:innen. **Danke!**

**FÖRDER
KREIS**
KOMISCHE
OPER BERLIN



SCHÖN

DANK

MÄZEN:INNEN



HAUPTPARTNER:INNEN



PARTNER:INNEN



UNTERSTÜTZER:INNEN





Manfred Stroscheer Stiftung
Soziales – Forschung – Kultur

Sawade

Berlin
Pralinen und Trüffel
seit 1880



BÖDECKER
FAMILIENSTIFTUNG
FÜR KINDER



DANKESCHÖN

MITWIRKENDEN DIE





MITWIRKEND E

LEITUNG

Ko-Intendantin & Geschäftsführende Direktorin
Susanne Moser

Ko-Intendant & Operndirektor Philip Bröking

Generalmusikdirektor James Gaffigan

Leiter der Außenspielstätten & Projektsteuerung

Sanierung & Strategie Benedikt Simonischek

Assistentinnen der Ko-Intendantin und

Geschäftsführenden Direktorin

Alessa Harden | Stella Rohm

Referent des Ko-Intendanten & Operndirektors

Trevor John Pichanick

Assistent des Generalmusikdirektors Geoffrey Loff

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische Betriebsdirektorin Saskia Lintzen

Szenische Produktionsleiterin & Künstlerische

Produktionsleiterin der Außenspielstätten Lucia Leyser

Künstlerischer Produktionsleiter & Leitung

Gastspiele Jochen Fischer

Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros Lisa Böttcher

Mitarbeiterin Leonie Held

DRAMATURGIE

Chefdraturg Wolfgang Behrens

Dramaturg:innen Daniel Andrés Eberhard | Sophie Jira

Mitarbeiterin Theresa Rose

Dramaturgieassistent Marius Hemmleb

Leiter Jung – für alle! Antonio Planelles Gallego

Mitarbeiterinnen Jung – für alle!

Sarah Görnitz | Anouk Kopps

Programmleiter *Selam Opera* Mustafa Akça

Produktionsleiterin *Selam Opera* Julia Oesterreich

Leiterin der Musikbibliothek Kristin Hansen

Führungen Sarah Görnitz & weitere Mitarbeiter:innen

KOMMUNIKATION & MARKETING

Leiter Johannes Laubscher

Stellv. Leiterin Katharina Hohnsbehn

Pressesprecherin Anja Scholtyssek

CRM & Mediaplanung Juliane Weinberger

Sanierungs- & Umbaukommunikation Juliane Otte
Grafikerin Hanka Biebl

Social Media Managerin Milena Leszkowicz-Weizman

Projektmanager Online-Kommunikation David Regner

Online-Redakteur Maximilian Grosser

Assistent des Leiters Sebastian Sprink

Assistentin der Pressesprecherin Milena Schönfeldt

Auszubildene zur Kauffrau für Marketingkommunikation

Emily Marie Krzok

DEVELOPMENT

Leiterin Fundraising & Development Michaela Orizu

Referentin Förderkreis Hanna Wolf

Referentin Fundraising & Jung – für alle! Lena Böhm

Referent Förderkreis, Sponsoring & Fundraising

Christian Weining

Referent Fördermittelakquise & Sponsoring

Linus Bernhard

MUSIKALISCHE EINSTUDIERTUNG

Studienleitung Christoph Broidler | Henning Kussel |

Geoffrey Loff | Eva Pons

Solorepetitor:innen Lutz Kohl | Mark McNeill | Rui

Rodrigues | Frank Schulte | Xin Tan | Aleksandra Tarasenko

Sprachcoach Peggy Marmuth

SPIELLEITUNG

Abendspielleitung & Regieassistent Sophie Louise Busch |

Martha Jurowski | David Merz | Werner Sauer | Lotte Zuther

KOMPARSERIE

Leiter der Komparserie Nikolaus Bender

INSPIZIENZ UND SOUFFLAGE

Inspizienten Axel Baer | Jens Buss | Mario Nötzel |

Carsten Zerbian

Soufflage Fabienne Jost | Heike Maria Preuß |

Saskia Steinbeck

ENSEMBLE

Johannes Dunz | Agustín Gómez | KS Karolina Gumos |

Ulrike Helzel | KS Jens Larsen | KS Tom Erik Lie |

Philipp Meierhöfer | KS Günter Papendell | Alma Sadé |

Penny Sofroniadou | KS Christoph Späth | Ivan Turšič |

Mirka Wagner | Hubert Zapiór | Susan Zarrabi

GASTENSEMBLE

Dirigent:innen Adam Benzwi | Olivia Clarke | Peter

Christian Feigel | Anne Hinrichsen | Alexander Joel | Dirk

Kaftan | Johannes Kalitzke | Tito Muñoz | George Petrou |

Andrea Sanguineti | Koen Schoots | Kai Tietje | Yura Yang

Regisseur:innen Martin G. Berger | Ruth Brauer-Kvam |

Herbert Fritsch | Andreas Homoki | Barrie Kosky |

Nhlanhla Mahlangu | Dagmar Manzel | Ewelina Marciniak | Nicola Raab | Axel Ranisch | Kirill Serebrennikov | Evgeny Titov

Choreograf:innen Martina Borroni | Arturo Gama | Christoph Jonas | Agnieszka Kryst | Evgeny Kulagin | Oren Lazovski | Marcos Morau | Otto Pichler | Sommer Ulrickson

Bühnenbildner:innen Madeleine Boyd | Rufus Didwiszus | Herbert Fritsch | Max Glaenzel | Klaus Grünberg | Mirek Kaczmarek | Anne Kuhn | Alfred Peter | Rebecca Ringst | Frank Philipp Schlobmann | Korbinian Schmidt | Kirill Serebrennikov | Philipp Stölzl | Saskia Wunsch

Kostümbildner:innen Victoria Behr | Esther Bialas | Klaus Bruns | Silvia Delagneau | Herbert Fritsch | Katrin Kath-Bösel | Julia Kornacka | Ursula Kudrna | Alfred Mayerhofer | Mechthild Seipel | Kirill Serebrennikov | Buki Schiff | Frank Wilde | Annemarie Woods

Gastdramaturg:innen Simon Berger | Maximilian Hagemeyer | Pavel B. Jiracek | Ulrich Lenz | Johanna Wall | Katja Wiegand

Lichtdesigner Sebastian Alphons | cube.bz | Franck Evin | Linus Fellbom | Klaus Grünberg | Mirek Kaczmarek

Sänger:innen Jörn-Felix Alt | Ilay Bal Arslan | Ferhat Baday | Marcell Bakonyi | Maria-Danaé Bansen | Tommaso Barea | Andreas Bauer Kanabas | Peter Bording | Ambur Braid | Ruth Brauer-Kvam | Stephen Bronk | Ray Chenez | Nicole Chevalier | Bruno de Sá | Andrew Dickinson | Sophia Euskirchen | Georg Festl | Elmar Gilbertson | Joachim Goltz | Hans Gröning | Andrew Harris | Ania Jeruc | Eric Jurenas | Ferdinand Keller | Matthias Klink | Caspar Krieger | James Kryshak | Oedo Kuipers | Kangyoon Shine Lee | Manuel Lopez | Ariana Lucas | Soraya Mafi | Christoph Marti | Nadja Mchantaf | Katharine Mehrling | Kyle Miller | Josefine Mindus | Ema Nikolovska | Christina Nilsson | Andrew Nolen | Timothy Oliver | Eike Onyambu | Oleksiy Palchykov | Sean Panikkar | Ernesto Petti | Paulina Plucinski | Kseniia Proshina | Peter Renz | José Simerilla Romero | Dante Sáenz | Andreja Schneider | Gerard Schneider | Andrew Staples | Bogdan Taloş | Christian Tschelebiew | Dmitry Ulyanov | Ksenia Vyaznikova | Simon Wilding | Rachael Wilson | Matthias Wohlbrecht | Nicky Wuchinger | Juliana Zara | Mengqi Zhang | Sylvia Rena Ziegler | Chelsea Zurflüh | Vocalconsort Berlin

Schauspieler:innen Rebekka Burckhardt | Susanne Häusler | Nico Holonic | Max Hopp | Stefan Kurt | Manni Laudenbach | Dagmar Manzel | Ulrich Matthes | Thorsten Merten | Angelika Milster | Alexander von Hugo

Tänzer:innen Danielle Bezaire | Davide De Biasi | Danilo Brunetti | Kai Braithwaite | Kai Chun Chuang | Shane Dickson | Ivan Dubinin | Lindsay Dunn | Michael

Fernandez | Benjamin Gericke | Claudia Greco | Silvano Marraffa | Lauren Mayer | Daniel Daniela Ojeda Yrureta | Paulina Plucinski | Liam Scullion | Mariana Souza | Lorenzo Soragni | Brittany Young | Andreji Zubchevskiy

CHORSOLISTEN

Chordirektor David Cavelius

Stellv. Chordirektor Jean-Christophe Charron

Leiter des Chorbüros Nikolaus Bender

Mitarbeiterin Karin Maerten

Leiterin des Kinderchors Dagmar Barbara Fiebach

Chorsolisten Patricio Amaya | Ambar Arias | Fermin Bastera | Cornelia Berner | Mathias Bock | Sascha Borris | Thomas Bossen | Raphael Bütow | Tim Dietrich | Josefine Eberlein | Max Eichhorn | Camille Frank | Anna-Lisa Gebhardt | Sven Goiny | Ute Grabowski | Matthias Gummelt | Katrin Hacker | Volker Herden | Barbara Hetzelberger | Sabine Hill | Sae Eum Jang | Ezra Jung | Anja Kirov-Vogler | Lea Maria Koch | Alexander Kohl | Dominika Koscielniak | Hannah Elisabeth Kretschmer | Eberhard Krispin | Saskia Krispin | Silvia Lacchia | Carsten Lau | Julia Lässig | Katrin Le Provost | Sophia Linden | Maria Löwe-Franke | Taiki Miyashita | Takahiro Namiki | Myung Hoon Park | Jan Proporowitz | Valentina Rieks | Anita Rodríguez Mendoza | Paula Rummel | Elke Regina Saueremann | Philipp Schreyer | Thomas Seyfarth | Matthias Spenke | Britta Süberkrüb | Jan-Frank Süße | Katharina Thomas | Simon Wallfisch | Annette Walter | Diemut Wauer | Judith Weinreich | Yauci Yanes Ortega u. a.

Chorvorstand Tim Dietrich (Chorobmann) | Carsten Lau, Katharina Thomas (Mitglieder)

OPERNSTUDIO

Leitung Trevor John Pichanick | Eva Pons | Werner Sauer

Coaching Mirka Wagner | Caren van Oijen | Peggy Marmuth

Stipendiat:innen Grace Heldridge | Thoma Jaron-Wutz | Junoh Lee

ORCHESTER

Kommiss. Orchestermanager Christoph Maier

Assistentin des Orchestermanagers Ulrike Krtschil

Mitarbeiterin der Orchesterdirektion Julia Ostermann

Mitarbeiterin der Notenbibliothek Petra Wildenhahn

1. Konzertmeister:innen Gabriel Adorján | Christina Brabetz

1. Violinen Stellv. Konzertmeister:innen: Pauline Reguig, Deniz Tahberer, Mika Yonezawa | Vorspielerin: Christiane Wolff | Stefan Adam | Ansgard Dörsam | Fuyu Iwaki | Rebecca Li | Claudia Other | Freia Schubert | Annemarie Starke | Peter Wünnenberg

2. Violinen Stimmführerinnen: Daniela Braun, Melinda

Watzel | Stellv. Stimmführerinnen: Dorisz Batka, Yoo Jin Chung | Vorspieler: Volker Friedrich | Ludwig Faust | Thomas Holzhäuser | Dietrich Knappe | Almuth Kummer | Mariam Machaidze | Evan Rynes | Sophia Wagemann

Violen Solo-Viola: Johann Kubina, Friedemann Slenczka | Stellv. Solo-Viola: Martin Flade, Susanne Fliegel | Vorspielerin: Masae Kobayashi | Manfred Glaß | Julia Lindner de Azevedo Conte | Anton Loginov | Anna Löttsch | Yuta Nishiyama

Violoncelli Solo-Violoncello: Kleif Carnarius, Felix Nickel | Stellv. Solo-Violoncello: Christoph Lamprecht, Rebekka Markowski | Vorspielerin: Katharina Feltz | Thomas Helms | Cécile Tacier | Christian Tränkner

Kontrabässe Solo-Kontrabass: Hiroaki Aoe, Jörg Lorenz | Stellv. Solo-Kontrabass: Frank Lässig, Jesper Ulfenstedt | Vorspieler: Arnulf Ballhorn | Okhee Lee | Alexander Tarbert

Harfe Solo-Harfe: Tatjana Schütz

Flöten Solo-Flöte: Sylvain Barrès | Magdalena Naima Bogner | Stellv. Solo-Flöte: Andrea Haubold | Piccolo-Flöte: Franziska von Brück | Carmen Schumann

Oboen Solo-Oboe: Miriam Nickel, Tjadina Wake-Walker | Stellv. Solo-Oboe: Ryoichi Masaka | Englischhorn: Rafael Grosch | Jorge Luis Delgado Cedeno

Klarinetten Solo-Klarinette: Daniel Gatz, Sebastian Lehne | Stellv. Solo- und Bassklarinette: Ann-Kathrin Zacharias | Hohe Klarinette: Tilo Morgner

Fagotte Solo-Fagott: Reinhard Bastian, María José García Zamora | Stellv. Solo-Fagott: Torsten Näther | Kontra-Fagott: Mario Kopf | Yu-Tung Shih

Hörner Solo-Horn: Christian Müller, Tillman Höfs | Stellv. Solo-Horn: Katrin Vogel | Angelika Goldammer | Bodo Werner u. a.

Trompeten Solo-Trompete: Michael Stodd, Lorenz Jansky | Stellv. Solo-Trompete: Matthias Kamps | Frank Glodschei | Jens-Uwe Schönbrunn

Posaunen Solo-Posaune: Iñaki Ducun, André Melo | Bass-Posaune: Daniel Holthaus | Carsten Meyer

Tuba Sebastian Wagemann

Pauken Solo-Pauke: Friedhelm May, Reinhard Toriser

Schlagzeug 1. Schlagzeug: Thomas Kuhn | Gunter Sturm | Jan Biesterfeldt, Marc Mödig

Orchesterwarte Orlando Körner | Gerald Labitzke | Angeliki Lada | Wolfgang Vogelmann

Orchestervorstand Yuta Nishiyama (Vorsitzender) | Andrea Haubold | Lorenz Jansky | Tatjana Schütz | Melinda Watzel

TECHNISCHE ABTEILUNG

Technischer Direktor Daniel Kaiser
Assistentin Techn. Direktion Yvonne Henze-Hentzschel
Einkauf Sarah Wieding

Technische Leiterin der Außenspielstätten Anja Lawrenz
Technische Mitarbeiter:innen der Außenspielstätten Sarah Haag, Tim Liebezeit
Technische Projektleiter:innen André Passenheim | Elke Steinbach
Chef der Konstruktionsabteilung Michael Pöhler & weitere Mitarbeiter:innen

BÜHNENTECHNIK

Bühnenoberinspektor Frank Meißner
Technischer Gastspielleiter & Theatermeister Kim Bühler
Theatermeister Frank Gottschalk | Björn Nieders | Andreas Uecker | Roland Wagner u. a.
Seitenmeister Andreas Kurzke | Ronald Schilsky | Thomas Schilsky u. a.
Bühnenmaschinist:innen/-handwerker:innen/-arbeiter:innen Mehmet Bagdadioglu | Johannes Bellin | Ben Block | Tobias Golde | Till Hegemann | Loïc Huber | Morten Kracht | Marko Krasevec | Alexander Krause | Peter Princz | Jan Rothlehner | Fabian Slaby | Michael Walter | Corinne Wüstenberg u. a.
Leiter der Betriebselektrik & künstlerisch-technischer Inspektor Diego Leetz
Elektriker Tobias Liebsch | Uwe Miketta
Leiter Transport & Logistik Michael Kautz
Transportmitarbeiter Alamettin Bagdadioglu | Andreas Flechsig

BELEUCHTUNG

Künstlerischer Leiter des Beleuchtungswesens Olaf Freese
Abteilungsleiter der Beleuchtung Johannes Scherfling
Beleuchtungsmeister Christian Büttner | Aaron Vorpahl u. a.
Technischer Inspektor Frank Eggers
Erster Beleuchter Bernd Greiser
Beleuchter im Stellwerk Bernd Greiser | Leonard Symann
Beleuchter:innen Manuel Hemp | Anna Mathilda Kramp | Cijell Lübke | Lukas Schneider u. a.
Mitarbeiter im Videobereich Michel Tittlepp | Benjamin Weiß

TONTECHNIK

Leiter der Tonabteilung/Tonmeister Sebastian Lipski
Tonmeister:innen Simon Böttler | Andrea Jetter
Tontechniker Kaspar Schwabe
Schwachstromtechniker Lutz Virgils

REQUISITE

Requisitenmeister Steffen Münse
Erster Requisiteur André Ottens-Körbl
Requisiteur:innen Roman Archner | Barbara Asmus | Nicole Horn | Lars Ludewig | Julia Schleißner | Frank

Stöwner | Nils Treßelt

Rüstmeister Rainer Bösel

Auszubildende zu Veranstaltungstechniker:innen

Viktoria Dörfler | Madita Friedrichs | Leander Kirst |

Julian Kraus | Tobias Luther | Fynn T. Puterczyk

KOSTÜM

Leiterin des Kostümwesens Katrin Kath-Bösel

Stellv. Leiterin des Kostümwesens &

Kostümbild-Assistentin Simone Lehmann

Assistentin der Kostümdirektion Natalie Eggert

Einkäufer:innen Sonja Däne | Gözde Gün

Kostümassistentin & Fundusverwalterin Sabine Selzer

Probenassistentin Mirka Vettermann

Kostümbildassistentin Mia Schröer

Gewandmeister:innen im Abenddienst Petra Eichler |

Diana Schulz | Heike Ziemann

Gewandmeister:innen Lisa-Marie Engel | Markus Fischbach

Ankleider:innen Jens Belfin | Bernd Gaede | Luisa Hirsch |

Susann Knickrehm | Margarete Kosche | Katja Lorenz |

Alina Marie Tautz | Luise Ulrich u. a.

Schneider:innen Präsenzwerkstätten Tim Flügge |

Melanie Schulz u. a.

MASKE

Chefmaskenbildner Tobias Barthel

Stellv. Chefmaskenbildner Phil Hinze

Maskenbildner:innen Annette Becker | Friederike Erben |

Theresa Essig | Ute Gemper | Marina Hofner | Sven

Hollenberg | Ann Huber | Thérèse Kleber | Fu Okamura |

Eileen Richter | Marcilei Silva u. a.

VERWALTUNG

Verwaltungsleiterin & Justiziarin Katharina Stober

Controlling Kerstin Krause | Manja Schulze

Kartenvertrieb Alexander Schneider | Manfred Bickmeier

IT-Leiter Peter Schoppa

Mitarbeiterin IT Hristina Veljanoska

Resilienz Dispatcherin Stefanie Szafranski

HAUSVERWALTUNG

Leiter Hausverwaltung Enrico Hübner

Hausinspektor Frank Kasper

Haustechnik Vorarbeiter Frank Teske

Haushandwerker Caner Kömüsdogan | Christian Möckel

& weitere Mitarbeiter:innen

Mitarbeiter Poststelle & Botenmeisterei

Daniel Komodzinski

Mitarbeiterin Reinigung Simone Wollburg

SANIERUNG

Teamleiter Sanierung Frank Köckritz

Mitarbeiter Sanierung Bernd Broszeit | David Spitzbarth

PERSONALRAT DER

STIFTUNG OPER IN BERLIN

Vorsitzender Rainer Döll

1. Stellv. Vorsitzende Oliver Wulff

2. Stellv. Vorsitzender Tilo Morgner

Vorstandsmitglieder Rainer Döll | Oliver Wulff | Christoph

Lauer | Michaela Mäller-Böhnke | Tilo Morgner

Weitere Mitglieder Andreas Frohnhoefer | Barbara

Glücksman | Ines Möhring | Thomas Nick | Tobias Raue |

Andrea Rammisch | Henry Rost | Florian Scherer

Sekretariat Esther Gorgoni

Frauenvertreterin Sabine Fleischer

Stellv. Frauenvertreterin Anna Tunkara

Vertrauensmann der Schwerbehinderten Christoph Lauer

1. Stellvertreter Andreas Frohnhoefer

KONFLIKTBERATER:INNEN DER

STIFTUNG OPER IN BERLIN

Tina Bäcker | Ruth Ferrano | Esther Gorgoni | Anne Halzl |

Michael Hoh | Torsten Näther | Diemut Wauer |

Christiane Weise

EHRENMITGLIEDER

Hannelore Bey | Prof. Tom Schilling | Anny Schlemm |

Irmgard Arnold (†) | Rudolf Asmus (†) | Werner Enders

(†) | Marianne Fischer-Kupfer (†) | Joachim Herz (†) |

Harry Kupfer (†) | Kurt Masur (†) | Hanns Nocker (†) |

Rolf Reuter (†)

JUGENDVERTRETUNG

1. Vorsitzende Paulina Kessler

Stellv. Vorsitzende Lea Salomone Hase

STIFTUNG OPER IN BERLIN /

VORSTAND

Generaldirektor Georg Vierthaler

Stellv. Generaldirektor Rolf D. Suhl

Komische Oper Berlin Susanne Moser, Ko-Intendantin
& Geschäftsführende Direktorin |

Philip Bröking, Ko-Intendant und Operndirektor

Deutsche Oper Berlin Christoph Seufferle, kommiss.

Intendant | Thomas Fehrle, Geschäftsführender Direktor

Staatsoper Unter den Linden Elisabeth Sobotka,

Intendantin | Ronny Unganz, Geschäftsführender Direktor

Staatsballett Berlin Christian Spuck, Intendant |

Jenny Mahr, Geschäftsführende Direktorin

Bühnenservice Rolf D. Suhl, Geschäftsführer

IHREN BESUCH

RUND UMM

Gibt es eine Stückerführung?
Kann ich in der Pause Getränke
kaufen? Wo gebe ich meine
Garderobe ab? Was mache ich,
wenn ich zu spät komme?
Gibt es einen Dresscode?

Sie haben Fragen, wir die Ant-
worten. Auf den folgenden Seiten
haben wir alle nützlichen
Informationen für Ihren Besuch
in der Komischen Oper Berlin
und an den verschiedenen
Spielorten zusammengefasst.

VORSTELLUNG

VOR DER



VOR DER VORSTELLUNG

Um Ihren Vorstellungsbesuch so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir ein paar Empfehlungen für Sie zusammengestellt ... Genießen Sie Ihr Musiktheatererlebnis – mit allen Sinnen!

EINFÜHRUNGEN

ETWAS KONTEXT GEFÄLLIG?

Haben Sie Interesse an Hintergrundinformationen zu Werk und Inszenierung, die Sie gleich erwarten? Dann lassen Sie sich von unseren Dramaturg:innen und Referent:innen auf Ihren Musiktheaterabend einstimmen.

Immer eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung im Foyer (bei Sinfoniekonzerten und Veranstaltungen im Flughafen Tempelhof 45 Minuten vor Beginn).

Bitte beachten Sie: Zu Kinderopern, Premieren, Silvester- und Neujahrsvorstellungen sowie konzertanten Aufführungen werden keine Einführungen angeboten.

Einführungen sind übrigens kostenlos.

Mehr hier:

[komische-oper-berlin.de/planen/ihr-besuch](https://www.komische-oper-berlin.de/planen/ihr-besuch)

EINFÜHRUNGSMATINEE MIT FRÜHSTÜCK

APPETIT AUF PREMIERE?

Auch im Schillertheater und an allen weiteren Spielorten laden wir Sie jeweils am Sonntagmittag zwei Wochen vor der Premiere (Achtung: Ausnahmen bestätigen die Regel!) zur Matinee ein. Regisseur:in, Dirigent:in, Bühnen- und Kostümbildner:in erzählen von ihrer Arbeit und geben einen Vorgeschmack auf die kommende Premiere. Die eine oder andere musikalische Kostprobe darf natürlich nicht fehlen.

Stärken Sie sich vorher ab 10 Uhr beim Opernfrühstück (18,50 € pro Person) in angenehmer Atmosphäre nur an ausgewählten Terminen.

Mehr hier:

[komische-oper-berlin.de/matinee](https://www.komische-oper-berlin.de/matinee)
Termine im Spielplan ab Seite 183

Tischreservierung:

E gastronomie@komische-oper-berlin.de

IN DER PAUSE

Worüber spreche ich in den Pausen? Was macht die Komische Oper Berlin überhaupt aus? Und was ist eigentlich eine Arie? Wann darf ich meine Begeisterung kundtun und klatschen? Fragen über Fragen – hier ein paar Antworten, die Ihnen vielleicht weiterhelfen ...

GASTRONOMIE

PAUSENGASTRO

In der Komischen Oper Berlin sorgt das KULTURCATERING BERLIN dafür, dass Ihr Opernbesuch kulinarisch abgerundet wird. Die Gastronomie in den Spielorten Schillertheater und Hangar 4 im Flughafen Tempelhof öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und bietet Ihnen zum Einlass und in den Pausen Erfrischungen und kleine Snacks. Bitte beachten Sie, dass im Flughafen Tempelhof nur Barzahlung möglich ist.

RESERVIERUNGEN FÜR DIE PAUSE

Um Ihren Besuch entspannt genießen zu können und mögliche Wartezeiten in der Pause einer Vorstellung zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, Speisen und Getränke bereits vorab zu reservieren. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche bis 23 Uhr am Vortag der Vorstellung mit.

Bitte nutzen Sie für Ihre Reservierung das Kontaktformular unter:
komische-oper-berlin.de/planen/ihr-besuch/gastronomie

»OPERNFIBEL«

Begriffe wie Arie, Akt, Libretto oder Opéra comique tauchen immer wieder auf, nicht nur in Opernführern und Programmheften, sondern auch in allen Pausengesprächen. Wenn Sie mitreden wollen, können Sie sich schnell und leicht in unserer kleinen digitalen »Opernfibel« informieren ...

Was ist eine Spielzeit?

Die Spielzeit eines Hauses beginnt mit der ersten Vorstellung und endet mit dem letzten Spieltag, also dem letzten Tag, an dem eine Vorstellung gegeben wird. Im deutschsprachigen Raum beginnt die Spielzeit der Theater meist nach dem Sommer im September und

endet im darauffolgenden Jahr im Juni oder Juli.

Was ziehe ich an?

Schick oder Schock – einen Dresscode gibt es nicht. Sie werden immer richtig angezogen sein. Kleiden Sie sich so, dass Sie sich wohlfühlen. Individualität hat eindeutig Vorrang. Fühlen Sie sich nicht over- oder underdressed, fühlen Sie sich wohl! Die Garderobe ist an allen Spielorten für Sie kostenlos.

Mehr hier:

komische-oper-berlin.de/faq

NACH DER VORSTELLUNG

AFTER SHOW LOUNGE

EIN »CHEERS!« AUF DIE KÜNSTLER:INNEN

»Jede Aufführung eine Premiere!« lautete das Credo des Komische-Oper-Gründers Walter Felsenstein. Deshalb feiern unsere Künstler:innen jede Wiederaufnahme einer Produktion genauso ausgelassen wie eine Premiere – und zwar zusammen mit Ihnen.

Wir laden Sie im Anschluss an die Vorstellungen herzlich zu Operncocktails und Musik in den jeweiligen Spielort ein.

Mehr hier:
komische-oper-berlin.de/aftershowlounge

SOCIAL MEDIA

FOLGEN SIE UNS ONLINE!

Sie möchten mehr über die Mitarbeitenden der Komischen Oper Berlin erfahren, Produktionsfotos, Trailer und Teaservideos ansehen oder Bilder von Ihrem Vorstellungsbuch mit uns teilen?

Dann folgen Sie [@komischeoperberlin](#) auf Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube (dort können sie die Videos auch sehen, wenn sie keinen Account haben).

FÜHRUNGEN

UNSERE



FÜHRUNGEN – BLICKEN SIE HINTER DIE KULISSEN

Wann wurde die Komische Oper Berlin gegründet? Was hat es mit dem »komischen« Namen auf sich? Und wie sieht es eigentlich hinter dem Vorhang des Schillertheaters aus? Antworten auf all diese Fragen bekommen Sie bei einer Führung durch die Komische Oper Berlin im Schillertheater. Angereichert mit wunderbaren Theateranekdoten, unterhaltsamen Rückblicken und spannenden Ausblicken schauen wir ganz genau hinter die Kulissen. Erleben Sie den Zauber der Bühne hautnah!

Unsere Führungen können Sie auch als Spezialführungen für Familien sowie mit den Themenschwerpunkten Maske, Kostüm, Requisite, Orchester oder Bühnenbild buchen. Ab 10 Personen ist für Sie exklusiv auch eine individuelle Führung möglich!

PREISE UND DAUER

Führung auf Deutsch oder

Guided Tour in English

14/8* €

60 Minuten

Führung für Familien

14/8* €

60 Minuten

Führung Spezial ...

(Maske | Kostüm | Requisite
Orchester | Bühnenbild)

18/10* €

75 Minuten

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

*unter 19 Jahren

- Führungen empfohlen ab 8 Jahren
- Führung Spezial Bühnenbild und Orchester empfohlen ab 12 Jahren

Termine im Spielplan ab Seite 183

Kartenkauf

T (030) 47 99 74 00

Individuelle Führungen

können direkt hier gebucht werden

Sarah Görlitz

T (030) 20 260 223

E s.goerlitz@komische-oper-berlin.de

Mehr hier:

komische-oper-berlin.de/fuehrungen

KÄUFEN

KARTEN

Wie komme ich in die Oper?
Was kostet eine Karte?
Welche Ermäßigungen gibt es?
Welche Stücke stehen auf
dem Spielplan?

Viele Wege führen zum
Opernticket! Ob für Kurzent-
schlossene an der Abendkasse
oder länger im Voraus, ob
online oder mit persönlicher
Beratung über unser Callcenter
oder an unserer Opernkasse –
sicher ist der passende Weg
für Sie dabei!

TREU UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Sie möchten regelmäßig in die Oper gehen und dabei flexibel bleiben? Aber im letzten Moment gibt es keine Karten mehr oder Ihre Lieblingsplätze sind bereits verkauft? Das passiert Ihnen nicht als OpernCard- oder FörderCard-Inhaber:in!

OPERNCARD 25

Mit dieser Karte genießen Sie 25% Rabatt pro Vorstellung bei freier Platzwahl. Die OpernCard 25 gilt für ein Jahr, ist personalisiert und gilt für eine weitere Begleitperson. Sie lohnt sich in den Preisgruppen I und II oft schon ab dem 2. Besuch. Bestellen Sie Ihre OpernCard 25 entweder online, telefonisch, oder an der Opernkasse, wir schicken sie Ihnen nach der Bestellung zu. **Wichtig:** Bitte halten Sie Ihre OpernCard 25 beim Einlass zur Vorstellung griffbereit.

Preis 40 €

Preis für Rentner:innen 30 €

(gegen Vorlage des Rentenausweises)

IHRE VORTEILE

Ermäßigung 25 % in den Preisgruppen I–IV im Vorverkauf und an der Abendkasse für je eine oder zwei Karten für Repertoire-Vorstellungen, Premieren und Sinfoniekonzerte im Großen Saal

exklusives Vorkaufsrecht, Zusendung des aktuellen Spielzeithefts und der Leporelli

Änderungen vorbehalten

FÖRDERCARD

Als Mitglied des *Förderkreises der Komischen Oper Berlin e. V.* erhalten Sie alle Vorteile der OpernCard 25 sowie viele weitere exklusive Angebote. Besuchen Sie darüber hinaus Generalproben, exklusive Veranstaltungen und vieles mehr.

IHRE VORTEILE

Ermäßigung 25 % in den Preisgruppen I–IV im Vorverkauf und an der Abendkasse für je eine oder zwei ermäßigte Karten für Repertoire-Vorstellungen, Premieren und Sinfoniekonzerte im Großen Saal

exklusives Vorkaufsrecht, Einladung zu Generalproben, Zusendung des Förderkreis Magazins, des aktuellen Spielzeithefts und der Leporelli

Änderungen vorbehalten

Weitere Infos zu den exklusiven Angeboten des Förderkreises finden Sie ab Seite 145.

Das
Extra

25 %
sparen!

TR@U

UND TROTZD@M FL@X@B@N



B|E|B|E|N

MÜSEMENT

ABO



ABOMÜSEMENT

Sie möchten die Neuproduktionen an der Komischen Oper Berlin regelmäßig und ohne Planungsstress erleben? Oder unkompliziert Musiktheater in jeder Spielstätte von den besten Plätzen aus genießen? Dann buchen Sie jetzt Abomusement.

FUNKELNAGELNEU X 6

SECHS NEUPRODUKTIONEN

TERMINE

2025

20. September Jesus Christ Superstar
@Flughafen
Tempelhof/Hangar 4

28. November Salome
@Schillertheater

2026

6. Februar Lady Macbeth von Mzensk
@Schillertheater

3. April Belshazzar
@Schillertheater

21. Mai Orlando
@Schillertheater

17. Juni Mokka-Hits und
Milchbar-Träume
@Schillertheater

Preisgruppen I-III 378 € / 318 € / 234 €

30%
sparen!

HÖRVERGNÜGEN

FÜNF SINFONIEKONZERTE

TERMINE

2025

26. September Tausend in Tempelhof
@Flughafen
Tempelhof/Hangar 4

26. November Heldenträume
@Konzerthaus Berlin

2026

10. April Schicksalsklänge
@Schillertheater

3. Mai Spring!
@Schillertheater

29. Juni Sacre Chor
@Konzerthaus Berlin

Preisgruppen I-III 165 € / 136 € / 102 €

30%
sparen!

IHRE VORTEILE

Langfristig planen, Wunschplatz sichern und regelmäßig Neuproduktionen oder Sinfoniekonzerte genießen.

Ermäßigung

30 % gegenüber dem Einzelkartenpreis

Buchung

telefonisch oder an der Opernkasse bis 31. Juli 2025. Gern beraten wir Sie.

Tausch

Funkelnagelneu x 6 bis drei Tage vor dem jeweiligen Vorstellungstermin möglich (ohne Anspruch auf Ihren Abo-Sitzplatz, nach Verfügbarkeit und bei Termintausch, evtl. Preisänderungen).

Service

exklusives Vorkaufsrecht, auf Wunsch Zusendung des aktuellen Spielzeithefts und der Leporelli

KINDER UND JUGENDLICHE

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

(in Begleitung Erwachsener) gilt für Karten in allen Preisgruppen:

10€ (bis einschließlich 14 Jahre)

15€ (15 bis einschließlich 18 Jahre)

FÜR GRUPPEN AB 15 SCHÜLER:INNEN

8€ für Karten in allen Preisgruppen

6€ für Karten der Kinderopern und Kinderkonzerte in allen Preisgruppen für Vorstellungen von Montag bis Freitag

Anmeldungen mit Schulbestätigung unter:

E schule@komische-oper-berlin.de

FÜR GRUPPEN AB 15 STUDIERENDEN

18€ für Karten in allen Preisgruppen

WORKSHOPS

Sind für Schulklassen jeder Altersgruppe für alle laufenden Produktionen bei Besuch einer Vorstellung kostenlos (siehe auch Seite 125).

FÜR SCHÜLER:INNEN, STUDIERENDE, AUSZUBILDENDE, WEHR- UND BUNDESFREIWILLIGEN-DIENSTLEISTENDE (unter 30 Jahren) SOWIE ARBEITSLOSE

(Arbeitslosengeld I und II) in folgenden Preiskategorien (ausgenommen Premieren)

C, D, E 8€

Ermäßigung in den Preisgruppen I–V

A, B 4€

Ermäßigung in den Preisgruppen I–V

SONDERPREISE

GUTSCHEINE

Geschenk-Gutscheine sind an der Opernkasse und beim Telefonservice buchbar!

Gutscheine der Komischen Oper Berlin gelten allerdings nicht für Vorstellungen des Staatsballetts Berlin oder für Gastspiele.

3-EURO-KARTEN

Als Inhaber:innen des »berlinpass« erhalten Sie 3-Euro-Karten für alle Repertoire-Vorstellungen und Sinfoniekonzerte im Großen Saal (Silvester-Vorstellungen und Premieren ausgenommen) – und zwar an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

(Allerdings nur, wenn Karten verfügbar sind und Sie den gültigen »berlinpass« vorzeigen).

Ermäßigte Karten (ausgenommen 3-Euro-Karten) können Sie für Vorstellungen der gesamten Spielzeit 2025/26 telefonisch und an der Opernkasse buchen.

TICKET TAUSCHEN?

Einen Umtausch bis drei Tage vor Vorstellung berechnen wir mit 4€ pro Ticket. Einen Nachdruck berechnen wir mit 2€ pro Ticket.

ERMÄßIGUNGEN

Die Ermäßigungen gelten nicht für Premieren und Sonderveranstaltungen. Wir geben sie nach Verfügbarkeit und auf Nachfrage aus. Bitte beachten Sie, dass der entsprechende Ermäßigungsnachweis beim Einlass ohne Aufforderung vorzuzeigen ist.

Ermäßigungen werden nicht nachträglich gewährt, sind nicht miteinander kombinierbar und können nicht im Internet gebucht werden.

SILVESTER-VORSTELLUNG

Krönen Sie den letzten Abend des Jahres mit Barrie Koskys gefeierter Musical-Inszenierung.

Mittwoch, 31. Dezember 2025

19:30 Uhr *La Cage aux Folles*

Preise (inklusive Glas Begrüßungssekt):

PG I-VI 160 € / 140 € / 120 €

100 € / 70 € / 40 €

FÜR ALLE UNTER 30!

CLASSICCARD.DE

Unter 30 Jahre und Lust, Operetten, Opern und Sinfoniekonzerte zu erleben? Dann ist die ClassicCardApp das Richtige für dich! Einfach die App runterladen, bis zu 90 % sparen und in die Komische Oper Berlin kommen.

**DIE GANZE WELT DER KLASSIK
IN DEINER HAND: DIE NEUE
CLASSICCARD APP!**



EINE FÜR ALLE!

FÜR SCHWERBEHINDERTE

Als Begleiter:in von Schwerbehinderten, deren Behindertenausweis mit »B« gekennzeichnet ist, erhalten Sie eine Freikarte. Begleiterfreikarten gibt es auch zu allen regulär ermäßigten Karten (außer »berlinpass« und ClassicCard).

FÜR BLINDENFÜHRHUNDE

Blindenführhunde sind natürlich willkommen. Bitte weisen Sie aber bei Kartenreservierung ausdrücklich darauf hin, dass Sie einen Vierbeiner mitbringen. Wir haben bestimmte Plätze für Blindenführhunde vorgesehen.

ICH KARTON?

WO KAUFEN



VIELE WEGE FÜHREN ZUM OPERNTICKET!

Ob für Kurzsentschlossene an der Abendkasse oder länger im Voraus an der Opernkasse: Am gewohnten Ort Unter den Linden 41 und zu ausgewiesenen Öffnungszeiten auch im Schillertheater, ob online oder mit persönlicher Beratung über unser Callcenter bzw. an unserer Opernkasse – sicher ist der passende Weg für Sie dabei!

KARTENVORVERKAUF

TELEFONSERVICE

Telefon (030) 4799 74 00

Fax (030) 4799 74 90

Mo–Sa 9–20 Uhr

Sonn- und Feiertage 14–20 Uhr

OPERNKASSE

Unter den Linden 41

Mo–Sa 11–18 Uhr

Bismarckstraße 110

Mi–Fr 16–18 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

ABENDKASSE

Der Kartenverkauf für den jeweiligen Abend beginnt eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, am jeweiligen Veranstaltungsort. (*Kammerkonzerte ab einer halben Stunde vor Beginn.*)

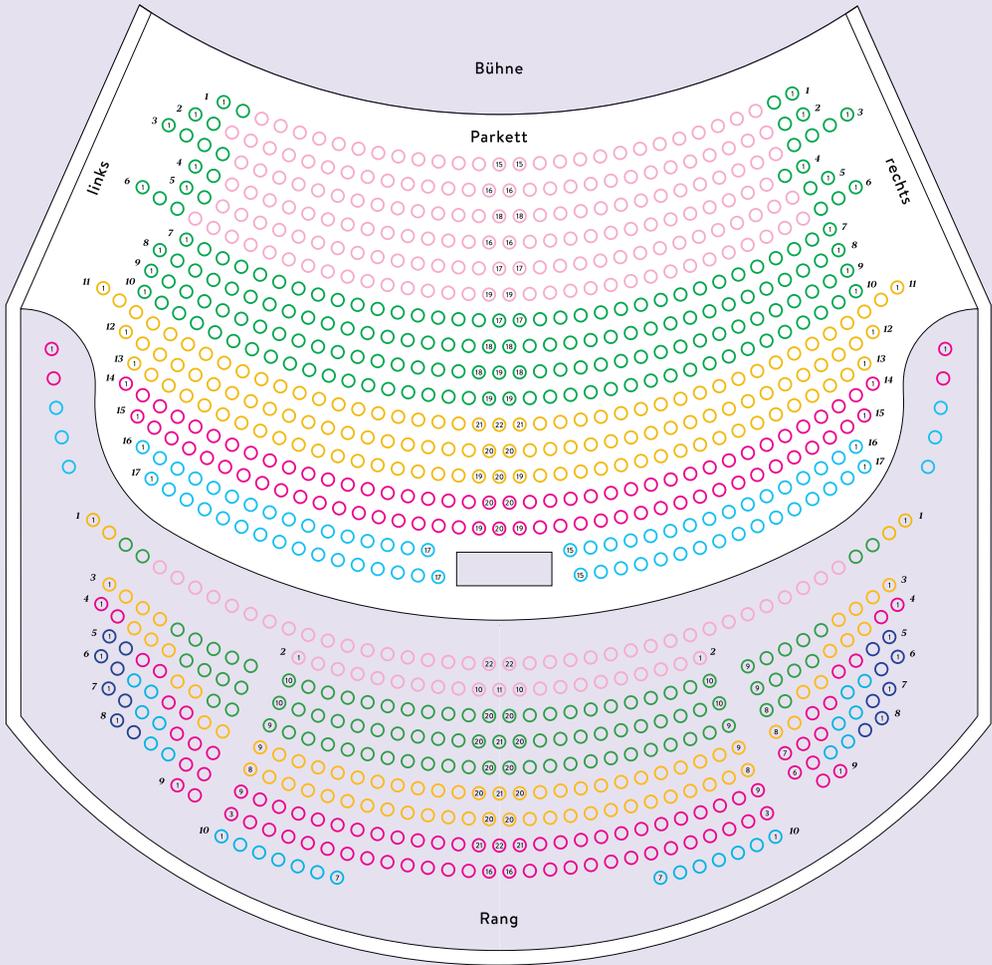
ONLINE/MOBIL

Der schnellste Weg zum Opernglück: Scannen Sie diesen QR-Code, wählen Sie einfach Ihre gewünschte Vorstellung in unserem digitalen Spielplan aus und buchen Sie jetzt sofort Ihre Karten online.



komische-oper-berlin.de

karten@komische-oper-berlin.de

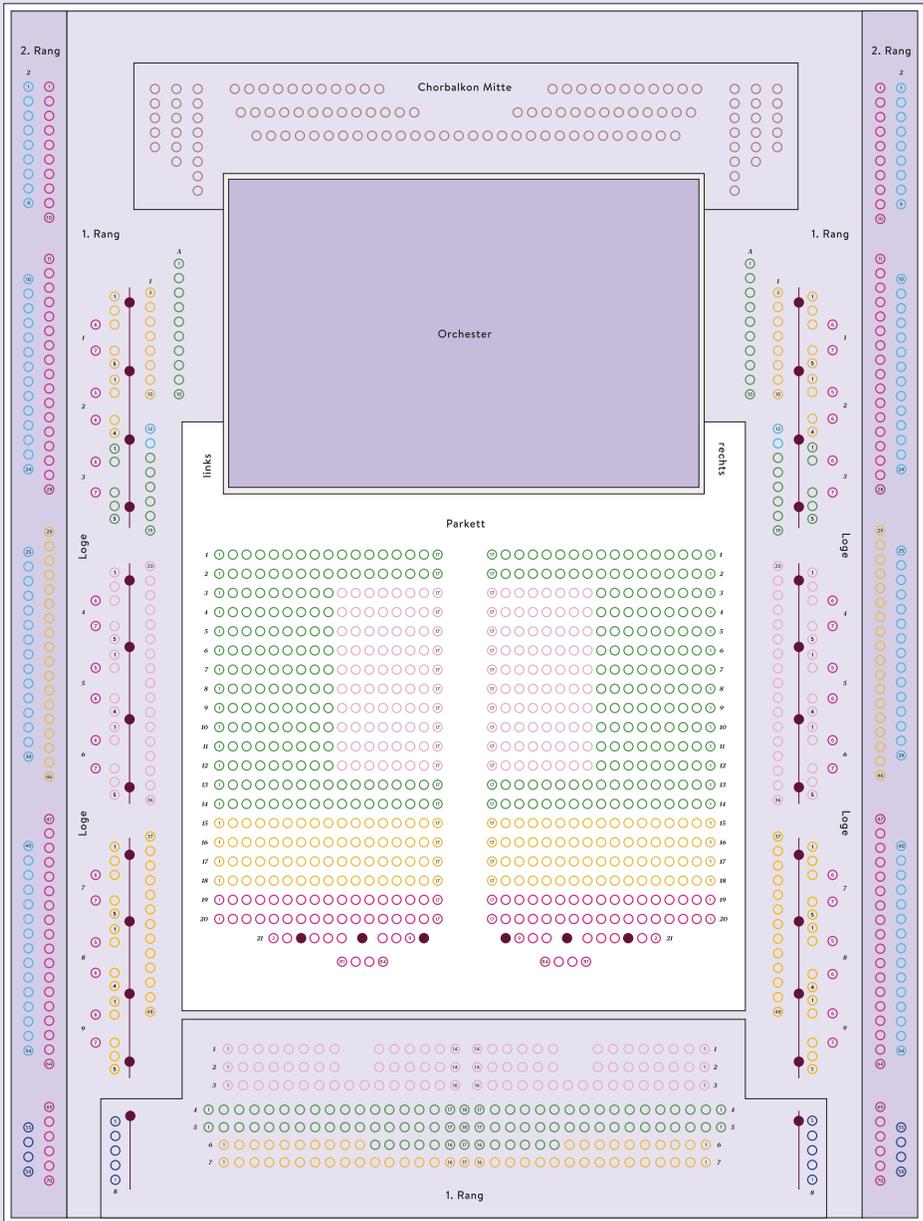


SCHILLERTHEATER

Preisgruppe in Euro

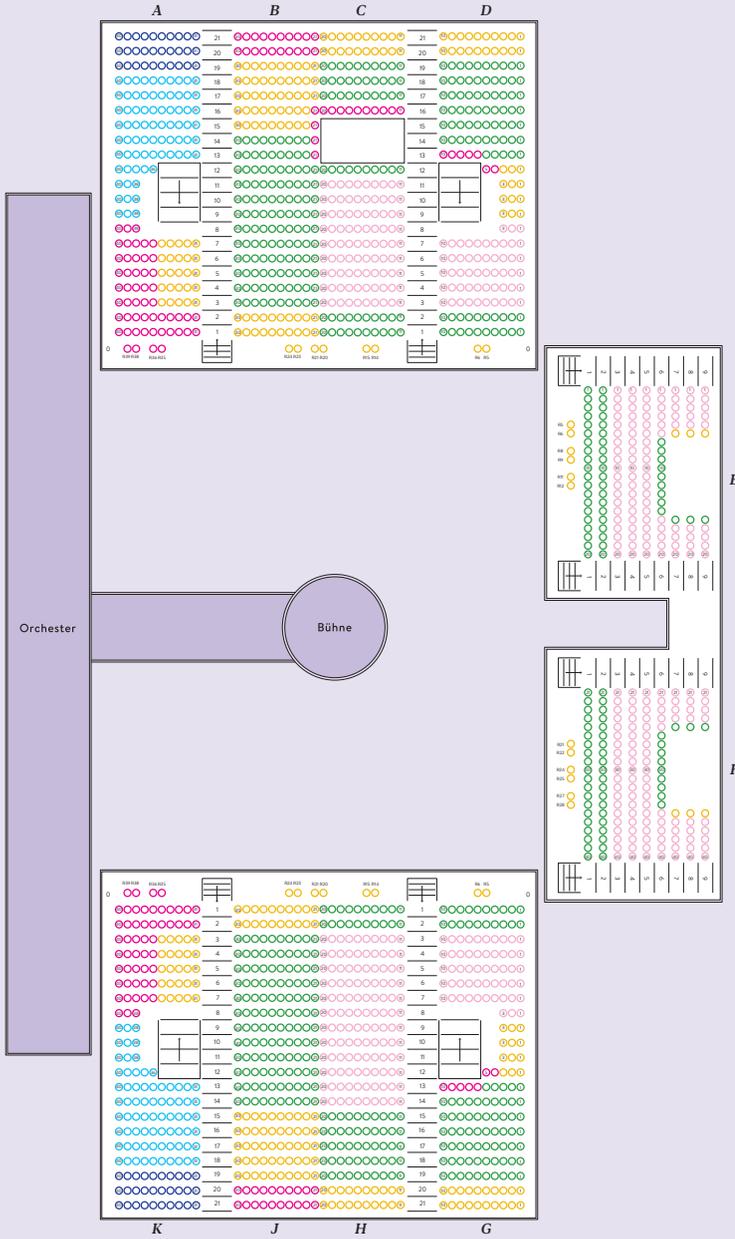
	I	II	III	IV	V	VI
A	40	32	24	20	16	10
B	60	50	39	25	20	12
C	79	69	50	35	23	12
D	96	79	59	42	27	13
E	110	92	68	48	29	14
P	125	105	85	65	35	16

Kategorie



KONZERTHAUS BERLIN

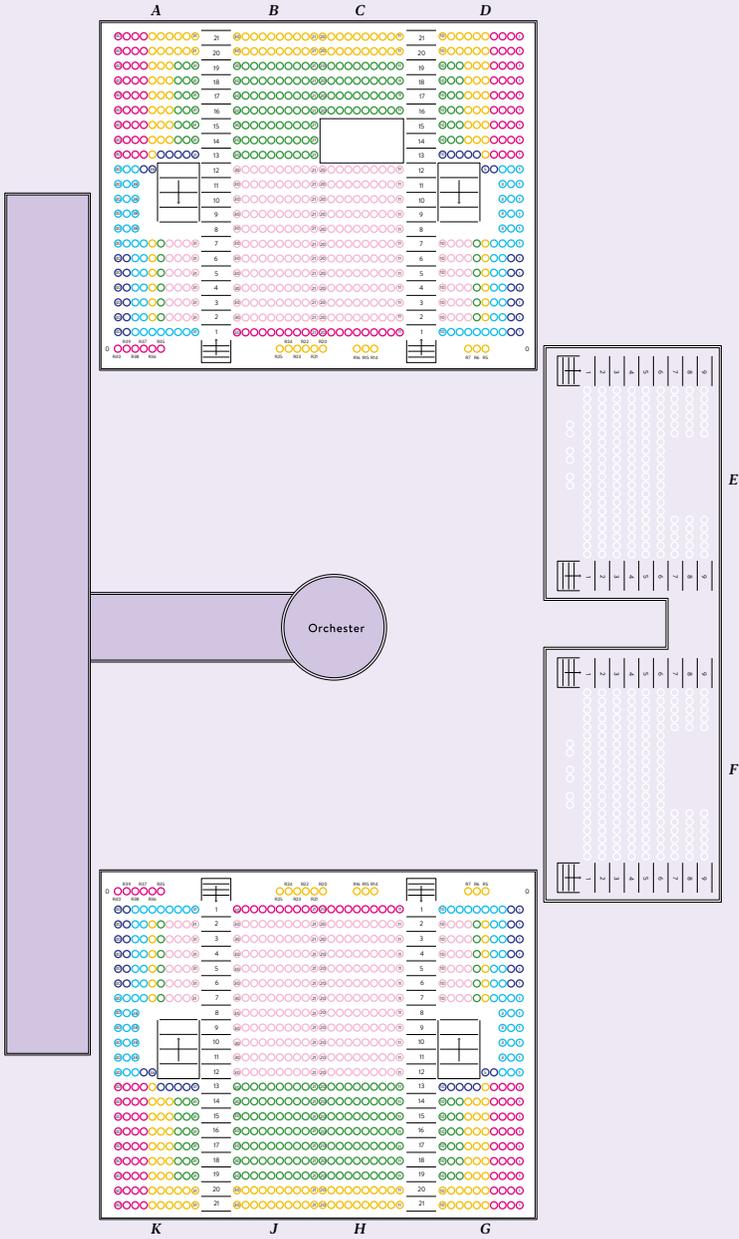
Preisgruppe in Euro		I	II	III	IV	V	VI
Kategorie	A	40	32	24	20	16	10



Dieser Saalplan
gilt für *Jesus Christ*
Superstar

FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4

Preisgruppe in Euro		I	II	III	IV	V	VI
Kategorie	C	79	69	50	35	23	12
	D	96	79	59	42	27	13
	E	110	92	68	48	29	14
	P	125	105	85	65	35	16



Dieser Saalplan
gilt für das
Sinfoniekonzert
Tausend in Tempelhof

FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4

<u>Preisgruppe in Euro</u>		I	II	III	IV	V	VI
Kategorie	D	96	79	59	42	27	13

WANN GESPIELT?

WAS WIRD



WAS WIRD WANN GESPIELT?

Vorstellungen und Führungen regulär @Schillertheater, Ausnahmen sind gekennzeichnet

SEPTEMBER 2025

			KATEGORIE
SO	7.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>JESUS CHRIST SUPERSTAR</i> , AB 11 UHR OPERNFRÜHSTÜCK @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4
FR	19.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 PREMIERE
IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER			
SA	20.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN 14 / 8 €
		19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 D
SO	21.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 D
DO	25.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM 18 / 10 €
		19:30	Sinfoniekonzert: Tausend in Tempelhof @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 D
FR	26.	19:30	Sinfoniekonzert: Tausend in Tempelhof @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 D
SA	27.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE 18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG 14 / 8 €
		19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 E
SO	28.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 E
DI	30.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4 C

OKT OBER 2025

MI	1.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	D
DO	2.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT				
FR	3.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
SA	4.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
SO	5.	19:30	Jesus Christ Superstar @FLUGHAFEN TEMPELHOF / HANGAR 4	E
FR	10.	16:30	WORKSHOP FÜR FAMILIEN	20 / 10 €
		18:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse URAUFFÜHRUNG	C
SO	12.	10-16 UHR	Spielzeiteröffnungsfest	Eintritt frei!
MO	13.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		19:30	KAMMERKONZERT 1: TRIO	18 / 15 €
FR	17.	16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	La Cage aux Folles WIEDERAUFNAHME	D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
SA	18.	19:30	La Cage aux Folles	D
SO	19.	11:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: WUNDERKAMMER	
		16:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
FR	24.	19:00	La Cage aux Folles	D
SA	25.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	La Cage aux Folles	E
SO	26.	16:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
FR	31.	19:30	Wunderkammer URAUFFÜHRUNG	E
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	

NOVEMBER 2025

SA	1.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	La Cage aux Folles	E
SO	2.	18:00	La Cage aux Folles	C
MO	3.	19:30	KAMMERKONZERT 2: AUS DER TIEFEN RUFE ICH	18 / 15 €
DO	6.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL ORCHESTER	18 / 10 €
FR	7.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		19:30	Wunderkammer	E
SA	8.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	... und mit morgen könnt ihr mich! WIEDERAUFNAHME	B
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
SO	9.	11:00	Kinderkonzert 1: Das Kuschtierkonzert	10 / 8 €
		18:00	Wunderkammer	D
MO	10.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
FR	14.	19:30	Wunderkammer	E
SA	15.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	La Cage aux Folles	E
SO	16.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: SALOME, AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		18:00	Wunderkammer	D
FR	21.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	... und mit morgen könnt ihr mich!	B
SA	22.	19:00	Salome PREMIERE	P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
SO	23.	18:00	La Cage aux Folles	D
MI	26.	20:00	Sinfoniekonzert: Heldenträume @KONZERTHAUS BERLIN	A

FR	28.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		19:30	Salome	D
SA	29.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	La Cage aux Folles	E
SO	30.	15:00	Wunderkammer	D
		19:00	Wunderkammer	D

DEZEMBER 2025

MO	1.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		18:00	Kinderkonzert 2: Singt mit!	10 / 8 €
DI	2.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
FR	5.	11:00	Kinderkonzert 1: Das Kuschtierkonzert	10 / 8 €
		19:30	... und mit morgen könnt ihr mich!	B
SA	6.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	WIEDERAUFNAHME D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
SO	7.	18:00	Salome	D
MO	8.	19:30	... und mit morgen könnt ihr mich!	B
DI	9.	19:00	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	C
MI	10.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
DO	11.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	A
		16:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
FR	12.	19:00	Salome	D
SA	13.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:00	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny	D
SO	14.	16:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse	B
DO	18.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL BÜHNENBILD SALOME	18 / 10 €
		19:00	Salome	C

FR	19.	19:00	Don Giovanni/Requiem	WIEDERAUFNAHME	D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE		
SA	20.	16:00	GUIDED TOUR IN ENGLISH		14 / 8 €
		20:00	... und mit morgen könnt ihr mich!		C
SO	21.	19:00	In Frisco ist der Teufel los	PREMIERE	C
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER		
MO	22.	19:00	Don Giovanni/Requiem		C
DI	23.	19:30	Eine Frau, die weiß, was sie will!	WIEDERAUFNAHME	B
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE		
			ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG		
DO	25.	16:00	Don Giovanni/Requiem		E
			ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG		
FR	26.	11:00	Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse		C
		19:30	La Cage aux Folles		E
SA	27.	19:30	Salome		E
SO	28.	18:00	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony		E
MO	29.	19:30	Eine Frau, die weiß, was sie will!		C
DI	30.	19:30	In Frisco ist der Teufel los		C
			SILVESTER		
MI	31.	14:00	La Cage aux Folles		E
		19:30	La Cage aux Folles		S. 175

JANUAR 2026

			NEUJAHR		
DO	1.	18:00	Neujahrskonzert: Matthes macht's		C
FR	2.	19:00	Don Giovanni/Requiem		E
SA	3.	19:30	Salome		E
SO	4.	18:00	Aufstieg und Fall der Stadt Mahagony		D
MO	5.	19:30	KAMMERKONZERT 3: RHYTHM IS A DANCER		18 / 15 €
FR	9.	19:00	La Cage aux Folles		E
SA	10.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE		18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG		14 / 8 €

SA	10.	19:00	Don Giovanni/Requiem	D
SO	11.	18:00	La Cage aux Folles	D
FR	16.	19:30	Jewgeni Onegin	WIEDERAUFNAHME D
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE				
SA	17.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	La Cage aux Folles	D
SO	18.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>LADY MACBETH</i> , AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		18:00	Don Giovanni/Requiem	D
FR	23.	19:00	Jewgeni Onegin	D
SA	24.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	Eine Frau, die weiß, was sie will!	B
SO	25.	16:00	Jewgeni Onegin	C
DO	29.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL ORCHESTER	18 / 10 €
FR	30.	19:30	Jewgeni Onegin	D
SA	31.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Lady Macbeth von Mzensk	PREMIERE P
IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER				

FEBRUAR 2026

SO	1.	18:00	Jewgeni Onegin	C
MO	2.	19:30	KAMMERKONZERT 4: ZUM TRÄUMEN	18 / 15 €
FR	6.	19:00	Lady Macbeth von Mzensk	D
SA	7.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	My Fair Lady	WIEDERAUFNAHME D
IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE				
SO	8.	18:00	Lady Macbeth von Mzensk	D
DI	10.	19:00	My Fair Lady	C
MI	11.	19:00	My Fair Lady	D

SCHALL&RAUSCH
FESTIVAL FÜR BRANDNEUES MUSIKTHEATER
12. BIS 15. FEBRUAR 2026

DO	12.	20:00	Selemo @NEUKÖLLNER OPER	URAUFFÜHRUNG	32 €
FR	13.	16:00	FÜHRUNG		14 / 8 €
		18:00	Selemo @NEUKÖLLNER OPER		32 €
		20:00	Sinfoniekonzert: Cave Meets Schubert @VOLLGUTLAGER		28 €
SA	14.	19:00	My Fair Lady		E
		19:00	Selemo @NEUKÖLLNER OPER		32 €
		21:00	KAMMERKONZERT 5: QUEEN OF LOVE @SCHWUZ QUEER CLUB		18 €
SO	15.	19:00	My Fair Lady		D
		18:00	Selemo @NEUKÖLLNER OPER		32 €
MI	18.	19:00	My Fair Lady		D
FR	20.	19:00	My Fair Lady		E
SA	21.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM		18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG		14 / 8 €
		19:00	Hänsel und Gretel IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	WIEDERAUFNAHME	D
SO	22.	16:00	My Fair Lady		D
DI	24.	19:00	Lady Macbeth von Mzensk		C
MI	25.	11:00	Kinderkonzert 3: Im Zauberwald		10 / 8 €
		19:00	Hänsel und Gretel		C
DO	26.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL BÜHNENBILD LADY MACBETH		18 / 10 €
		19:00	Lady Macbeth von Mzensk		D
SA	28.	19:00	Ball der Komischen Oper Berlin		S. 147

MÄRZ 2026

SO	1.	18:00	Lady Macbeth von Mzensk	D
MO	2.	19:30	KAMMERKONZERT 6: METAMORPHOSEN	18 / 15 €
FR	6.	19:00	My Fair Lady	E
SA	7.	19:30	Lady Macbeth von Mzensk	E
			INTERNATIONALER FRAUENTAG	
SO	8.	16:00	Hänsel und Gretel	D
SA	14.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	Lady Macbeth von Mzensk	E
SO	15.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>BELSHAZZAR</i> , AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		18:00	Die Nase	WIEDERAUFNAHME D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
FR	20.	19:30	Hänsel und Gretel	E
SA	21.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	My Fair Lady	E
SO	22.	18:00	Die Nase	C
FR	27.	19:00	Die Nase	D
SA	28.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Belshazzar	PREMIERE P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
SO	29.	19:00	Die Nase	D

APRIL 2026

DO	2.	16:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	WIEDERAUFNAHME A
			KARFREITAG	
FR	3.	19:00	Belshazzar	D

SA	4.	19:30	Hänsel und Gretel	D
			OSTERSONNTAG	
SO	5.	18:00	Belshazzar	D
			OSTERMONTAG	
MO	6.	18:00	Die Nase	D
DO	9.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL ORCHESTER	18 / 10 €
FR	10.	19:00	Sinfoniekonzert: Schicksalsklänge	A
SA	11.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:30	Wunderkammer	E
SO	12.	14:30	WORKSHOP FÜR FAMILIEN	20 / 10 €
		16:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
FR	17.	19:30	Wunderkammer	E
SA	18.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	La traviata	WIEDERAUFNAHME D
			IM ANSCHLUSS: AFTER SHOW LOUNGE	
SO	19.	18:00	Belshazzar	C
MO	20.	11:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
DI	21.	11:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
MI	22.	11:00	Kinderkonzert 4: Hotel »Zum Dreiklang«	10 / 8 €
DO	23.	19:30	Wunderkammer	D
FR	24.	19:00	La traviata	C
SA	25.	11:00	Kinderkonzert 4: Hotel »Zum Dreiklang«	10 / 8 €
		16:00	GUIDED TOUR IN ENGLISH	14 / 8 €
		19:30	Belshazzar	D
SO	26.	14:30	WORKSHOP FÜR FAMILIEN	20 / 10 €
		16:00	Hänsel und Gretel	D
MO	27.	19:30	KAMMERKONZERT 7: NEXT GENERATION III	18 / 15 €
DO	30.	19:30	La traviata	D

MAI 2026

TAG DER ARBEIT

FR	1.	19:00	Belshazzar	D
SA	2.	19:30	La traviata	E
SO	3.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>ORLANDO</i> , AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		16:00	Sinfoniekonzert: Spring!	A
FR	8.	19:00	Belshazzar	D
SA	9.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	14 / 8 €
		19:30	Hänsel und Gretel	E
SO	10.	16:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
<h2>CHRISTI HIMMELFAHRT</h2>				
DO	14.	16:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
FR	15.	19:00	Hänsel und Gretel	D
SA	16.	19:00	Orlando	DEUTSCHE ERSTURAUFFÜHRUNG P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
SO	17.	18:00	La traviata	D
DI	19.	11:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
MI	20.	11:00	Nils Holgerssons wundersame Abenteuer	A
		16:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
DO	21.	19:00	Orlando	C
FR	22.	11:00	Kinderkonzert 5: Peter und der Wolf	10 / 8 €
SA	23.	11:00	Kinderkonzert 5: Peter und der Wolf	10 / 8 €
<h2>PFINGSTSONNTAG</h2>				
SO	24.	12:00	EINFÜHRUNGSMATINEE: <i>MOKKA-HITS UND MILCHBAR-TRÄUME</i> , AB 10 UHR OPERNFRÜHSTÜCK	
		18:00	Orlando	C
MI	27.	19:00	Orlando	C
DO	28.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL BÜHNENBILD <i>ORLANDO</i>	18 / 10 €
FR	29.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL REQUISITE	18 / 10 €
SA	30.	16:00	FÜHRUNG SPEZIAL REQUISITE	18 / 10 €
SO	31.	18:00	Orlando	D

JUNI 2026

MO	1.	19:30	KAMMERKONZERT 8: AMORE!	18 / 15 €
SA	6.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL MASKE	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Orlando	D
FR	12.	16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
SO	14.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	URAUFFÜHRUNG P
			IM ANSCHLUSS: PREMIERENFEIER	
MO	15.	11:00	Berliner Sing Along	12 / 8 €
		19:30	KAMMERKONZERT 9: IN MEMORIAM	18 / 15 €
MI	17.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	C
FR	19.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	D
SA	20.	14:00	FÜHRUNG SPEZIAL KOSTÜM	18 / 10 €
		16:00	FÜHRUNG	14 / 8 €
		19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	D
MI	24.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	D
FR	26.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	D
SA	27.	14:00	FÜHRUNG FÜR FAMILIEN	18 / 10 €
		19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	E
MO	29.	20:00	Sinfoniekonzert: Sacre Chor @KONZERTHAUS BERLIN	A
DI	30.	19:30	GALA DER STAATLICHEN BALLETTSCHULE	B

JULI 2026

MI	1.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	D
DO	2.	19:30	GALA DER STAATLICHEN BALLETTSCHULE	B
FR	3.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	E
SO	5.	19:00	Mokka-Hits und Milchbar-Träume	D

GESCHICHTE UND ZUKUNFT DER KOMISCHEN OPER BERLIN

Die Komische Oper Berlin wurde 1947 in der Behrenstraße in Berlin-Mitte gegründet. Das Theater in einer Parallelstraße zum Prachtboulevard Unter den Linden war bereits seit fast 200 Jahren ein Ort lebendiger Theaterkunst. Hier wurde Ende des 18. Jahrhunderts Lessings *Nathan der Weise* uraufgeführt und trubelten gut hundert Jahre später die Tänzerinnen der legendären Jahresrevuen über die Bühne. Walter Felsenstein hob hier nach dem Zweiten Weltkrieg die Idee einer Oper aus der Taufe, die Szene und Musik gleichwertig behandelt. Barrie Kosky erweckte hier in den letzten Jahren die jazzigen Operetten der Weimarer Republik zu neuem Leben. In der Spielzeit 2023/24 wanderte der Vorstellungsbetrieb der Komischen Oper Berlin für die Zeit der Sanierung ins Schillertheater und ins gesamte Stadtgebiet – doch danach geht es zurück in das so theatergeschichtsträchtige Gebäude an der Behrenstraße.

1764–1786

Singspiele und *Nathan der Weise*

Das »Theater in der Behrenstraße«, ein Fachwerkbau mit 700 Plätzen, präsentiert neben Schauspielen von Schiller, Goethe (1774 Uraufführung *Götz von Berlichingen*), Lessing (1783 Uraufführung *Nathan der Weise*) oder Shakespeare auch die neue Gattung des deutschen Singspiels, das unter dem Einfluss der französischen Opéra-comique einen Gegenentwurf zur höfischen (italienischen) Oper darstellt. Die Bezeichnung »comique« ist dabei allein dem Gegensatz zur tragischen Hofoper geschuldet. Eine Opéra-comique ist, ebenso wie das Singspiel, nicht zwingend komisch, sondern in erster Linie volksnah.



1892–1898

Operetten und *Die verkaufte Braut*

An der Stelle des alten, längst abgerissenen Theaters wird das von den renommierten Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer (die Theater unter anderem in Prag, Budapest, Wien, Zürich und Hamburg entworfen haben) erbaute »Theater Unter den Linden« eröffnet: ein prunkvoller Vergnügungspalast im neobarocken Stil, mit Tischen in der hinteren Hälfte des Parketts, Logen in den Seiten der Ränge und einer Balkon-Terrasse in der Mitte des 1. Rangs. Gespielt werden vor allem Operetten, gelegentlich auch Opern wie *Die verkaufte Braut*, *Cavalleria rusticana* oder *Der Bajazzo*.

1898–1918

»Neuestes–Allerneuestes«

Nach Umbauarbeiten wird das Haus unter dem Namen »Metropol-Theater« wiedereröffnet. Berühmt werden die aufwendigen politisch-satirischen »Jahresrevuen«, »eines von den Ereignissen, die man in Berlin mitmachen muss«, wie es in einem Bericht aus jener Zeit heißt. »Automobile, Privat-Equipagen etc. drängen sich in fast unabsehbarer Reihe vor das Tor. Heraus steigt, was Berlin an Eleganz und Schönheit besitzt.«

Star dieser Revuen ist neben dem Sänger und Komiker Josef Giampietro vor allem die aus Wien stammende Fritzi Massary.

Bild oben Zeitungsfoto,
das Metropol-Theater – Zuschauer:innen
im Saal Ende des 19. Jahrhunderts

1918–1933

Kálmán, Lehár und Abraham

Nach dem Ersten Weltkrieg wird das Metropol-Theater zu einem der wichtigsten Operettenhäuser in Deutschland. Gespielt werden Werke der führenden Operettenkomponisten dieser Jahre wie Lehárs *Die lustige Witwe* und *Das Land des Lächelns* (Uraufführung 1929), Oscar Straus' *Marietta* und *Eine Frau, die weiß, was sie will!* (Uraufführung 1932), Emmerich Kálmáns *Die Csárdásfürstin* und Paul Abrahams *Viktoria und ihr Husar*, *Die Blume von Hawaii* und *Ball im Savoy*. Auf der Bühne stehen neben Fritzi Massary Stars wie Käthe Dorsch, Gitta Alpár, Adele Sandrock, Richard Tauber, Leo Slezak oder Max Hansen.



1933–1944

Verbot und Vertreibung

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialist:innen müssen viele jüdische Künstler:innen (wie Fritzi Massary, Richard Tauber oder Gitta Alpár) Deutschland verlassen. Die meisten neueren Operetten dürfen nicht mehr aufgeführt werden, weil sie aus der Feder jüdischer Komponisten (wie Kálmán oder Abraham) stammen. Das Metropol-Theater wird dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda unterstellt.

1944 werden alle Theater in Deutschland, auch das Metropol-Theater, geschlossen.

1947–2012

»Kunst ohne Konvention, Vorurteile und Künstlereitelkeiten«

Nach dem Wiederaufbau des 1945 in Teilen zerstörten Theaters wird mit der Aufführung von Johann Strauss' *Die Fledermaus* unter dem aus Österreich stammenden Intendanten und Chefregisseur Walter Felsenstein das Haus als »Komische Oper« wiedereröffnet. Sein Ansatz übt in den folgenden Jahren großen Einfluss auf die Auseinandersetzung mit dem Musiktheater aus und findet Nachahmer in ganz Europa. Das 1966 gegründete (bis 2004 existierende) Tanztheater hat unter seinem Chefchoreografen Tom Schilling Ausstrahlungskraft weit über Berlins Grenzen hinaus. Felsensteins Nachfolger als Intendant der Komischen Oper Berlin – Joachim Herz, Werner Rackwitz/Harry Kupfer, Albert Kost/Harry Kupfer, Andreas Homoki – bleiben Felsensteins Idee eines zeitgemäßen, publikumsnahen Musiktheaters verbunden.

2012–2022

»Sinn und Sinnlichkeit«

Barrie Kosky knüpft in seiner Intendanz an die Tradition der Vorgänger an, besinnt sich aber auch auf die Geschichte des Hauses an der Behrenstraße vor 1933. Verdrängtes und Vergessenes steht wieder auf dem Spielplan, selten oder nie Gehörtes gerade der Komponisten, die unter den Nationalsozialist:innen von der Bildfläche verschwanden und häufig bis heute zu Unrecht verkannt sind. Die Berliner Jazz-Operette beweist unter Kosky ihren geistreichen Witz, und so wird die Komische Oper Berlin legitime Erbin des Metropol-Theaters.

SEIT 2023

Sanierung

Fortsetzung folgt ...

Bild oben Das Metropol-Theater mit dem Metropol-Palast – Eingang in der Behrenstraße im Jahr 1918

DIE SÄNERUNG

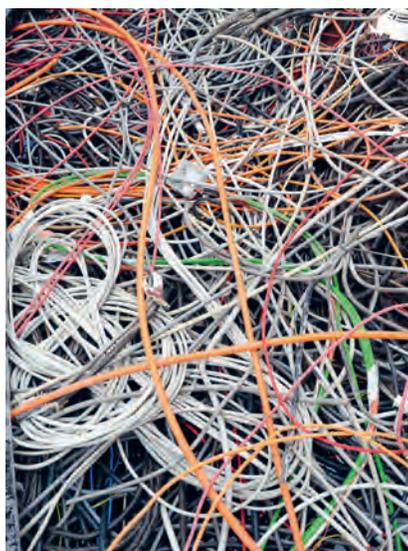


WAS IN DER BEHRENSTRASSE SEIT 2023 LOS IST

Die Komische Oper Berlin wird fit gemacht für das Musiktheater des neuen Jahrtausends. Die kommenden Jahre stehen ganz im Zeichen umfassender (und notwendiger) Sanierungsarbeiten des Stammhauses an der Behrenstraße. In der Zeit des Umbaus wird nicht nur in der Interims-spielstätte Schillertheater, sondern auch an zahlreichen Orten der Stadt Musiktheater gespielt. An der Behrenstraße wird gleichzeitig die Spitzhacke geschwungen und ein neues Verwaltungsgebäude in Richtung Glinkastraße gebaut. Der Zuschauersaal erwartet Sie auch nach der Sanierung in altem Glanze.



Bilder Thomas Florschuetz, Dokumentation der Sanierungsarbeiten



DER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Bereits Ende der 1990er Jahre wurde der Sanierungsbedarf der Komischen Oper Berlin festgestellt. Das Gebäudeensemble besteht aus der Erbauungszeit im Jahr 1882 sowie einer umfassenden Renovierung 1967. Eine Grundsanie- rung wurde seitdem nicht durchgeführt. Spätestens seit 2018, als die Decke des Zuschauerraums wegen herabfallen- der Stuckteile provisorisch mit einem Netz gesichert werden musste, war die Dringlichkeit der Sanierung offensichtlich. Seit Sommer 2023 wird die Komische Oper Berlin umfassend saniert, modernisiert und erweitert. Neben der Überführung des Opernhauses in einen zeitge- mäßen baulichen Zustand mit moderner Theater- und Gebäudetechnik entsteht ein Neubau mit Dachterrasse, Shop, Café, neuen Büros und Proberäumen. In diesem Gebäude stehen zusätzliche, dringend benötigte Räume für kulturelle Bildungs- und Vermittlungsarbeit zur Verfü- gung. Die Komische Oper Berlin wird dann über den Vorstellungsbesuch hinaus ein Ort der Begegnung für die Berliner Stadtgesellschaft und alle Berlin-Besucher:innen und somit ein Opernhaus für die Zukunft. Eine für alle!

Bild Entwurf kadawittfeldarchitektur zum Um- und Neubau der Komischen Oper Berlin



UND WARUM »KOMISCH«?

Der Name »Komische Oper« bedeutet nicht, dass an der Komischen Oper Berlin nur heitere Stücke aufgeführt werden ...

Als Walter Felsenstein 1947 die Komische Oper in der Behrenstraße (im Bau des ehemaligen Metropol-Theaters) gründete, bezog er sich in seiner Namenswahl auf die unten genannten Opernhäuser. Das war durchaus programmatisch zu verstehen: Felsenstein propagierte ein unmittelbar verständliches, publikumsnahes Musiktheater auf höchstem künstlerischen Niveau. Und so versteht sich das Haus bis heute.

1. DIE FRANZÖSISCHE »OPÉRA-COMIQUE«

Dieser Begriff steht sowohl für einen Aufführungsort in Paris als auch für ein französisches Musiktheater-Genre, das als volksnahe Gattung im Gegensatz zur höfischen Oper entstanden ist. Es ist in etwa mit dem deutschen Singspiel vergleichbar und verwendet z. B. wie dieses gesprochene Dialoge anstatt der in der »großen« Oper gesungenen Rezitative.

2. DIE ALTE »KOMISCHE OPER« AN DER WEIDENDAMMER BRÜCKE

Hierbei handelte es sich um ein privatwirtschaftlich betriebenes Opernhaus in der Friedrichstraße 104. Sie rekurrierte mit ihrem Namen ebenfalls auf die Pariser Opéra-comique. Felsenstein bezog sich besonders auf ihr Programm unter Intendant Hans Gregor (1905–1911).

IMPRESSUM

Komische Oper Berlin
 @Schillertheater
 Schillerstraße 9
 10625 Berlin-Charlottenburg

Telefon	(030) 202 60 0 / Fax (030) 202 60 405
E-Mail	info@komische-oper-berlin.de www.komische-oper-berlin.de Facebook, Instagram, YouTube: @komischeoperberlin
Kartentelefon	(030) 47 99 74 00
Herausgeberin Intendanz Generalmusikdirektor	Komische Oper Berlin Susanne Moser, Prof. Philip Bröking James Gaffigan
Redaktion	Johannes Laubscher & Stephan Müller (verantwortlich); Daniel Andrés Eberhard, Katharina Hohnsbehn, Sophie Jira
Weitere Autor:innen/ Lektor:innen	Lena Böhm, Sarah Görlitz, Marius Hemmleb, Julia Oesterreich, Michaela Orizu, Juliane Otte, Antonio Planelles Gallego, Theresa Rose, Benedikt Simonischek, Juliane Weinberger, Hanna Wolf
Gestaltung	www.STUDIO.jetzt Berlin
Fotoshootings Assistenz Leitung Fotoproduktion Styling Fotoproduktion Fotos	Jan Windszus Photography Lukasz Papierak Martin Beyerle Carlotta Marmuth Evelyn Bencicova, Manuel Braun, Thomas Florschuetz, Iko Freese/drama-berlin.de, kadawittfeldarchitektur, Felix Löchner, Zivanai Matangi, Caterina Rancho, Aiga Redmane, Monika Rittershaus, Aurelio Schrey, Sven Serkis, Jaro Suffner, Jan Windszus Photography, Ebru Yildiz
Lithografie Druck	Qualitaner Medienproduktion optimal media GmbH
Redaktionsschluss	9. Februar 2025, Änderungen vorbehalten

WEITER GEHT'S IM NETZ! @komischeoperberlin #allesaußergewöhnlich



Die Fotos für unsere Premieren und von unseren Ensemble- und Opernstudiomitgliedern sind an unterschiedlichsten Orten mitten in Berlin entstanden, woher wir kommen und wohin wir gehören. Viele Menschen und Unternehmen haben uns hierbei auf großartige Weise unterstützt, ihnen gilt unser besonderer Dank:

Danny Reinke für die Bereitstellung seiner Designerkreationen für unsere Premierenfotos

Sabine Bahr, Gewobag VB Vermögensverwaltung- und Betriebsgesellschaft mbH

Franziska Bosse, Hans Zosch, Wagenburg Lohmühle Berlin

Jürgen Dahlmanns, RUG STAR SHOWROOM

Bianca Hupfer, Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Eileen Jochens, Panoramapunkt Berlin GmbH

Stilian Laufer, Lang Bar im Waldorf Astoria

Grischa Neubert, Tempelhof Projekt GmbH

Peter Schneider, Stefan Lehmkühler, Berlin-Brandenburgische Schifffahrtsgesellschaft e.V.

Monika Schulz, Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)

Julia Schwarz, EINSTEIN Unter den Linden

Andrea Weiner, The Westin Grand Berlin

Michelle Wolf, Milchbar im Funkhaus

sowie dem Cookies Cream und dem Colosseum Filmtheater Berlin



REINICKENDORF

CHARLOTTENBURG



KOMISCHE OPER BERLIN
@SCHILLERTHEATER

WILMERSDORF

SCHÖNEBERG

KREUZBERG



K
O

SP|E|L|O|R|E

2025/26



MITTE



KOMISCHE
OPER BERLIN



KONZERTHAUS
BERLIN

FRIEDRICHSHAIN



FLUGHAFEN
TEMPELHOF/
HANGAR 1



KINDL-AREAL

NEUKÖLLN

TEMPELHOF